

Der Komet

Fachzeitung für Schausteller und Marktkaufleute • Pirmasens

Offizielles Organ des Deutschen Schaustellerbundes e.V. Sitz und Hauptgeschäftsstelle Berlin

Offizielles Organ des Bundesverbandes Deutscher Schausteller und Marktkaufleute e.V. • Sitz Bonn/Rhein



Folgen Sie uns bei Facebook und Instagram.

ECHT BEGEISTERTE GÄSTE!

Vielen Dank an all unsere Besucher für die tolle Saison 2022!



Habe tatsächlich meine Jungfernfahrt in Düsseldorf gehabt. Es war einfach grandios! Und wir hatten alle unserem Spaß! Gruseln kann sooooo schön sein! Danke ihr Lieben!

Die geilste Geisterbahn der Welt 🙌
Das ist wenigstens mal eine Geisterbahn und nicht so langweilig wie manch andere 🙌🙌🙌

Buchen Sie schon jetzt eine Original Fellerhoff-Geisterbahn für Ihre Veranstaltung.
Wir freuen uns auf Ihren Kontakt.

H. Fellerhoff & Söhne

Horrورline: 0172 2141 121/0172 54 59 099

Der Komet-Shop ist online!



www.komet-pirmasens.de/shop

*Einzelausgaben und Abos
jetzt digital verfügbar!*

Der Komet



VORBERICHT SEITE 6
SOEST: Allerheiligenkirmes

Artikel

- Konjunkturforscher warnen vor ungemütlichen Zeiten / Mangelernährung in Deutschland

Service

- Veranstaltungsübersicht
- Impressum

Vorberichte

- 684. Soester Allerheiligenkirmes
- Hamburger Winterdom
- Casseler Herbst-Freyheit

DSB

- Bayerischer Verdienstorden für Vizepräsident Lorenz Kalb
- „Weihnachtsmärkte sind ein unverzichtbares Stück Weihnachten.“
- Delegiertentag 2023: Großes Schaustellerfest in Kassel
- Die neuen Musterarbeitsverträge des DSB
- Schaustellerherz-Logo

ESU

- Europas Schausteller tagen in Monte Carlo
- EU-Nachrichten: Weniger Bürokratie bei Behörden

BSM

- dhpg informiert über Arbeitgeberpflichten gemäß Nachweisgesetz
- Anmerkung zum Beitrag Nachweisgesetz – online-Seminar der dhpg
- Klage gegen Auflösung des Düsseldorfer Großmarktes erfolgreich

Seelsorge

- Es geht nicht nur weltlich zu auf dem Hamburger DOM

Aktuelles – Verbände – Vereine

- BeKoSch: Besuch auf dem Schelmenmarkt in Gelnhausen
- Einladung: Der BLV im Austausch mit der Politik
- Ludwigsburg – erfolgreiches Ende des Riesenrad-Events
- Beschickerversammlung zum Dachauer Volksfest 2022
- Lorenz Kalb erhält Bayerischen Verdienstorden

Verschiedenes

- Fortsetzung der Studie „Kirmes auf Rezept“

Berichte von den Volksfestplätzen

- Hofer Volksfest: ein Besuchermagnet
- Neumarkt: Besucherandrang am Jura-Volksfest
- Wermelskirchen: Über 400 Jahre Tradition
- Straubinger Gäubodenvolksfest 2022
- Straubing: V.I.P. Backstage-Tour
- Straubing: Verabschiedung des langjährigen Prokuristen und Festleiters Max Riedl
- Barthelmarkt in Oberstimm
- Mannheimer Oktobermess

Aus den Nachbarländern

- Mega Kirmes in Uden
- Cristal Parc – Clermont-Ferrand

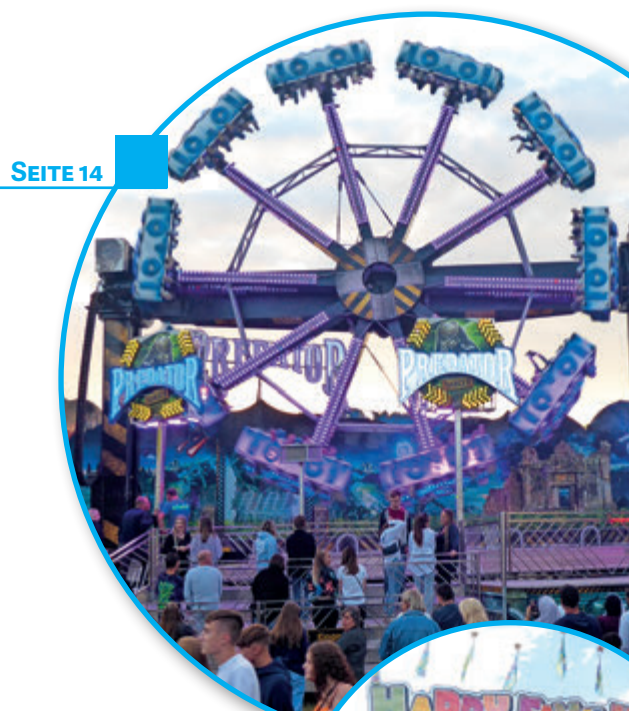
Der Komet International

- NL: Mega Kermis in Uden
- FR: Cristal Parc – Clermont-Ferrand

Personalia

- Wir gratulieren
- In memoriam
- Geburtstagsliste November 2022

VORBERICHT SEITE 14
HAMBURG: Winterdom



VORBERICHT SEITE 16
KASSEL: Casseler Herbst-Freyheit



Folgen Sie uns bei Facebook und Instagram.

Veranstaltungen

– Für fehlerhafte Einträge keine Haftung –
Terminänderungen vorbehalten.

Mittwoch, 2. November

SOEST, bis 6.11. – Allerheiligenkirmes

Freitag, 4. November

HERBON, bis 7.11. – Martinimarkt

KIRCHHEIM / TECK, bis 7.11. – Gallusmarkt

HOCHHEIM, bis 8.11. – Hochheimer Markt

KIRCHDORF, 4., 5., 6. und 9.11. – Herbstmarkt

BERLIN, bis 26.12. – Winterzauber Lichtenberg

Samstag, 5. November

NIDDA, bis 7.11. – Martinimarkt

ZETEL, bis 7. + 9.11. – Zeteler Markt

Freitag, 11. November

BERLIN, bis 18.12. – Winterpark

Samstag, 12. November

ROTENBERG/WIESLOCH, bis 14.11. – Martini-Kerwe

WANGEN, bis 14.11. – Martinimarkt

Mittwoch, 16. November

BONN, bis 22.12. – Weihnachtsmarkt

Donnerstag, 17. November

MÜNCHEN, bis 22.12. – Weihnachtsdorf im Kaiserhof

WITTEN, bis 23.12. – Weihnachtsmarkt

HAGEN, bis 30.12. – Weihnachtsmarkt

HERNE, bis 31.12. – Cranger Weihnachtszauber

Freitag, 18. November

PADERBORN, bis 23.12. – Weihnachtsmarkt

Der Komet

Achtung Bewerbungsschluss

– Kostenloser Service Ihrer Fachzeitung –

Für die folgenden Feste läuft in den nächsten Tagen der Bewerbungsschluss ab. In Klammern die „Komet“-Ausgabe, in der das Fest ausgeschrieben war. Keine Haftung für fehlerhafte oder unterbliebene Eintragungen.

1. November

Eberbacher Kuckucksmarkt (5755/30.6.)
Bad Kreuznacher Jahrmarkt (5759/10.8.)
Erbacher Wiesenmarkt (5762/10.9.)
Nürnberg Kirchweih Buch (5765/10.10.)
Kaiserslautern Maimarkt, Oktobermarkt (5765/10.10.)
Kaiserslautern Kerwe Ortsteile (5765/10.10.)
Kaiserslautern Fastnachtsmarkt (5765/10.10.)

2. November

Hofer Volksfest (5762/30.8.)

5. November

Northeimer Mai Volksfest (5765/10.10.)
Osterode Frühlingsfest (5765/10.10.)
Herzberger Schützenfest (5765/10.10.)
Stadtdendorf Homby Fest

10. November

Dillinger Frühling (5765/10.10.)

15. November

Herne Cranger Kirmes (5762/30.8.)
Neustadt a. d. Donau (5762/10.9.)
Bochum Stadtteil Kirmessen (5762/10.9.)
Wattenscheid Gertrudiskirmes + Herbstkirmes (5762/10.9.)



Der Komet

Fachzeitung für Schausteller und Marktkaufleute

– Gegründet 1883 –
66930 Pirmasens, Postfach 2261
ISSN 0177-2422

Verlag und Druck

KOMET Druck- und Verlagshaus GmbH
66954 Pirmasens, Molkenbrunner Str. 10
Telefon: 06331/5132-0, Fax: 06331/31480
E-Mail: info@komet-pirmasens.de
Internet: www.komet-pirmasens.de
derkomet-fachzeitung.de · derkomet.de

Beteiligungsverhältnisse

Die Firma KOMET Druck- und Verlagshaus GmbH ist 100%ige Tochter der Klaus Endres GmbH & Co. KG
Postfach 2261, 66930 Pirmasens

Erscheinungsweise

10., 20., 30. eines Monats

Verlagsleitung

Armin Knerr

Redaktion

Armin Knerr, Michelle Steger
Telefon: 06331/5132-20
redaktion@komet-pirmasens.de

Redaktionsschluss

3., 13. und 23. eines Monats

Anzeigen

Silvia Hemmer, Michelle Steger
Telefon: 06331/5132-13
E-Mail: anzeigen@komet-pirmasens.de

Anzeigenschluss

4., 14., 24. eines Monats
Abweichungen sind möglich
Für den Inhalt des Anzeigenteils übernimmt der Verlag keine Haftung.
Anzeigenpreisliste vom 1. Juli 2022 gültig.

Vertrieb

Silvia Hemmer
Telefon: 06331/5132-0
E-Mail: abo@komet-pirmasens.de
Jahresbezugspreis
Inland: 176 Euro – Ausland: 198 Euro

Zahlungsmöglichkeiten

HYPOVEREINSBANK PIRMASENS
(BLZ 542 200 91) Konto-Nr. 3 580 106 969
IBAN: DE48 5422 0091 3580 1069 69
BIC: HYVEDEMM485

POSTBANK LUDWIGSHAFEN

(BLZ 545 100 67) Konto Nr. 13 52-675
IBAN: DE45 5451 0067 0001 3526 75
BIC: PBNKDEFF

Erfüllungsort und Gerichtsstand

Pirmasens

Es gelten unsere Geschäftsbedingungen für Anzeigen und Fremdbeilagen.

Die mit dem Namen des Verfassers gezeichneten Beiträge geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Für Veröffentlichung der Verbände zeichnen diese verantwortlich.

Kürzungen und Überarbeitung eingesandter Manuskripte vorbehalten. unaufgefordert eingesandte Berichte und Bilder werden nicht zurückgesandt. Nachdruck, auch auszugsweise nur mit Genehmigung des Verlages.

Offizielles Organ:

Deutscher Schaustellerbund e.V., Berlin
Bundesverband Deutscher Schausteller und Marktkaufleute e.V., Bonn

Nächste Ausgaben

10. November
Ausgabe 5768

Redaktionsschluss:
2. November

Anzeigenschluss:
3. November

Blaue Seiten

20. November
Ausgabe 5769

Redaktionsschluss:
13. November

Anzeigenschluss:
14. November

Parkteil

30. November
Ausgabe 5770

Redaktionsschluss:
22. November

Anzeigenschluss:
23. November

KOMET International

Für 2023: **GEBRÜDER BOOS**
 präsentieren **2 NEUE** Vergnügungsanlagen

SPINNING MOUSE

Einsatzbereit
 ab März 2023

Premieren im März & Mai

- Die neueste Generation
- noch energieeffizienter
 - innovatives Licht-Design
 - und vieles mehr



**BOOSTER
 MAXXX**

**55 Meter hoch
 120 km/h schnell**

**BOOSTER
 MAXXX**

Einsatzbereit ab Mai 2023



DIN EN 13814
 Baujahr 2023



DIN EN 13814
 Baujahr 2023

NEU und exklusiv
Interaktive
Schienenbeleuchtung (Fast an der gesamten Strecke)

GEBRÜDER BOOS



Kontakt + Info Tel.: +49-151-14 28 44 57
 www.gebrueder-boos.de • www.giantrides.de

684. Soester Allerheiligenkirmes vom 2. bis 6. November

Neun Neuzugänge und die größte mobile Modellkirmes-Ausstellung der Welt

von unserem Mitarbeiter Dennis König

Wer schon einmal zur Aufbauphase der Kirmes in Soest gewesen ist, weiß, wie viel Trubel bereits am Sonntag vor den fünf heiligen Tagen in der Altstadt herrscht. Alle möchten wissen, wo was steht und was es Neues gibt. Diesmal gibt es mit der größten mobilen Modellkirmes-Ausstellung der Welt einen weiteren guten Grund, durch die Straßen und Gassen zu bummeln. Das Rekord-Modell von Rainer Scholz wird nämlich bereits ab dem 30. Oktober im Remter des St. Patrokli Doms zu bewundern sein.

Bei dem Modell sind Parallelen zur Allerheiligenkirmes nicht ganz von der Hand zu weisen, obgleich der Künstler darauf hinweist, dass auch andere Veranstaltungen für sein Kleinformat Pate gestanden ha-

ben. Zu sehen sein wird auf jeden Fall das Modell des „Shake & roll“ von Schäfer, der nur wenige Meter entfernt auf dem südlichen Petrikirchplatz als Original den Soestern das Loopen beibringt. Auf der Nordseite geht es im 90-Grad-Winkel in 20 Meter Höhe. Das schafft Oberschelps „Mr. Gravity“. Direkt nebenan feiert das „Roue Parisienne“ von Burghard sein Comeback. Das Riesenrad stellt mit seinen offenen und geschlossenen Gondeln ein Unikat dar.

Auf dem Marktplatz wird einmal mehr Schneider-Krauses „Musik Express“ Alt und Jung zu begeistern wissen. Die ständig modernisierte Berg- und Talbahn darf zur Kirmes einfach nicht fehlen. Familie Markmann sorgt für ein zauberhaftes Doppel: Wie

Mit uns schaukeln Sie richtig
Looping the Loop

Jetzt buchen!

Jetzt: Zum Saisonfinale: Soester
Allerheiligenkirmes

Wir bedanken uns bei allen Veranstaltern für das uns entgegengebrachte Vertrauen und empfehlen uns für die Saison 2023 mit unserem Kirmesklassiker!

Familie Marquis - Dortmund
Telefon 0177-7795566 - schausteller-marquis@gmx.de

Jetzt buchen!

2210105

www.ALLERHEILIGENKIRMES.de

684.
Allerheiligen-
kirmes

GRÖßTE
ALTSTADT-
KIRMES
EUROPAS

2.-6.11.22

Warsfeiner BRAUHAUS ZWIEBEL

Wir freuen uns
auf das große Finale
auf der Soester
Allerheiligenkirmes!

CHVOSFABRIK

Manuel Meyer • Vechta • Telefon +49 (0) 163 2039560

684.
Allerheiligen-
kirmes

GRÖßTE
ALTSTADT-
KIRMES
EUROPAS

2.-6.11.22

2210127

DAS GROSSE SAISONFINALE IN SOEST

Wir bedanken uns bei den Vertragspartnern in ...

Frankfurt - Landshut - Geldern - Annaberg - Pforzheim - Hannover - Fulda - Vechta - Crange
- Bad Kreuznach - Freising - Bietigheim - Eisleben - Eitorf - Lippstadt - Mayen - uvm.



UND JETZT DOUBLE SPEED IN SOEST!

HIGH IMPRESS



WIEDER ZURÜCK AUF DER ALLERHEILIGENKIRMES!



684. SOESTER ALLERHEILIGENKIRMES

2. - 6. November 2022

FRANK & LOUIS OBERSCHHELP

UND NATÜRLICH SIND WIR AUCH IN DER SAISON 2023 WIE GEWOHNT FÜR SIE DA!



Kaum zu überbieten: Kettenkarussellfahren in Soest

die Soester es kennen und lieben, pendelt die Großschaukel „Nessy“ vor dem „Café Fromme“ und für ein fröhliches Auf und Ab wird der einzigartige „Hexentanz“ vor der Eisdiele „Venezia“ sorgen. Als erste Neuheit lädt Mosers Irrgarten „Glasfabrik“ zur wohl lustigsten Schicht ein. Die Premiere des Labyrinths wurde übrigens erst im Frühjahr dieses Jahres in Stuttgart zelebriert. Durch die Nöttenstraße geht es dann zum Partykarussell der Soester, dem „Super Hupferl“ von Scheidacher. Der Hopser ist eigentlich nicht mehr wegzudenken an dieser Stelle. Auch der gigantische Kettenflieger „Jules Verne Tower“ von Goetzke kehrt an seinen bestens bekannten Standort auf dem Hansaplatz zurück – Höhenflüge der schönsten Art. Eine reizvolle Mischung aus Achter- und Geisterbahn stellt „Spuk – Der Geistercoaster“ von Siphema dar. Die einzigartige Anlage findet ihren Standort auf dem Parkplatz in der Dominikanerstraße. Vor dem Bunker ist einmal mehr Muskelschmalz und Geschick gefragt. Im „Looping the Loop“ von Marquis schaukeln Sie richtig. Neuzugang Nummer Zwei ist das irre „Chaos Pendel“ von Ottens. Eine solche Propeller-Anlage hat es in Soest noch nicht gegeben. Das Hochüberkopfgeschäft bietet ellipsenförmige Loopings in bis zu 43 Metern Höhe! Nach dem überaus erfolgreichen Debüt im Vorjahr ist Burgdorfs „Petersburger Schlittenfahrt“ wieder mit von der Partie. Das Schmuckstück überzeugt durch hochwertige Plastiken, eine kunstvolle Bemalung und ein faszinierendes Lichtspiel. Familie Oberschelp ist neben dem „Mr. Gravity“ auch mit ihrer rasenden Bratpfanne zugegen. Mit dem „High Impress“ ist also Double Speed angesagt.

Ein starkes Trio erwartet die Kirmesbesucher auf dem Bahnhofsvorplatz. Vorn cruisen die neuesten Autos in Schneiders „Hard Rock Drive“. Der Autoskooter ist immer wieder Treffpunkt der Teens. Nebenan kann man eine völlig neue Art des Karussellfahrens in Köhrmanns „Escape“ erleben. Die Gondeln sind im 45-Grad-Winkel aufgehängt worden, wodurch sich bisher nie da gewesene Fahreigenschaften ergeben. Vor Kopf schwingt die Riesenschaukel „Best XXL exclusive“ aus dem Hause Zinnecker. Das 45-Meter-Monstrum stellt übrigens die vierte Neuheit 2022 dar.

Durch die Fußgängerzone an dutzenden Spezialisten-Geschäften vorbei, gelangen wir auf den Kohlbrink, wo Lenzners „Robotix“ Soest zum zweiten Mal auf den Kopf stellt. Das bestens verarbeitete Looping-



So dürfte es auch in diesem Jahr beim „Super Hupferl“ zugehen

karussell wird ganz gewiss abermals für Furore sorgen. Direkt gegenüber treffen wir auf Neuheit Nummer Fünf. Das Laufgeschäft „Villa Wahnsinn“ von Olnhausen weiß Stimmung und gute Laune mit Partymusik und verschiedensten Effekten zu erzeugen. Etwas versteckt, doch die Fans finden ihr Fahrgeschäft schon, ist auch wieder Milz' „Big Wave“ mit dabei. Der schwungvolle Scheibenwischer lässt seine Insassen für Sekundenbruchteile abheben. Vis-a-vis der Wiesenkirche geht es immer wieder auf und nieder. Der Slogan wird von keinem anderen Fahrgeschäft so geprägt wie von Krameyers „Big Monster“ – Kult auf der Allerheiligenkirmes! Die nächste Neuheit folgt mit Meyers „Chaosfabrik“. Die irrwitzige Belustigungsanlage ist zu Pfingsten erstmalig ans Netz gegangen und konnte seither auf etlichen Top-Plätzen überzeugen. Wir sind bei Kirmes-Neuheit Nummer Sieben angekommen: Meyers „Großes Kino 7D“ wird mit unglaublichen Filmstreifen, die mit den neuesten Spezialeffekten unterlegt werden, zu verblüffen wissen.

Der Parkplatz auf der Ostseite des großen Teiches wird traditionell eng bebaut. Kleinere Kollisionen sind in Schneiders „Highway No.1“ eher die Regel als die Ausnahme. Autoskooter-Vergnügen der schönsten Art und Weise. Wer den freien Fall aus 80 Metern nicht scheut, sollte in Goetzkes „Skyfall“ Platz nehmen. Hier ist Adrenalin garantiert. Der Dritte im Bunde ist zugleich der achte Neuzugang: Schneiders „Heidi – the Coaster“ wird für Abwechslung bei den Achterbahnen sorgen. Rotierende Gondeln, ein Highspeed-Aufzug und bisher nie da gewesene Steilkurven zeich-

nen diese Anlage aus. Auf der anderen Seite des großen Teiches, hinter dem Theodor Heuss Park ist wieder das große Hüpfen angesagt. Wegeners „Beach Jumper“ lässt seine Fahrgäste Momente der Schwerelosigkeit erleben.

Auf den letzten Metern geht es dann wieder Richtung Dom, wo wir auf Wendlers „Wellenflieger“ treffen. Schöner Kettenkarussell fahren als hier ist kaum möglich. Zu guter Letzt ist auch das Funhouse direkt vor dem Dom eine Soest-Neuheit. Nummer Neun ist das gigantische 5-Etagen-XXL-Adventure-Laufgeschäft „Crazy Island“ von Schneider, das hier seinen Einstand gibt. 14 Kinderattraktionen, unzählige Randgeschäfte und mehrere Partylocations runden das bunte Potpourri perfekt ab. Freuen wir uns auf rund 400 Schausteller und knapp eine Million Besucher an fünf fantastischen Tagen!

Fotos: Dennis König ■

2210130

Wieder in Soest, Europas größtes RIESENRAD

mit offenen und geschlossenen Gondeln!

Wir lassen Ihre Herzen höherschlagen!

Burghard-Kleuser GmbH

www.riesenraeder.eu

2210122

ES GIBT WIEDER FRITTEN IN SOEST!

WIR DANKEN FÜR DAS ERNEUTE VERTRAUEN!

Kontakt: Gregory Laubinger • Tel.: 01776 30 81 74

Der Komet

wünscht allen Veranstaltern und den Beschickern ein gutes Gelingen, ein friedliches Fest und begeisterte Besucher!

SHAKE & Roll 2.0

Der erste Shake angepasst an DIN EN 13814 und zertifiziert nach DIN EN ISO 13849

Attraktion mit Tradition



Zum Abschluss wieder in Soest!

Wir danken unseren Vertragspartnern für das in uns gesetzte Vertrauen und empfehlen uns für die Saison 2023.

Komplettumbau - technisch und optisch neuwertiger Zustand

- neue Fahrsteuerung
- dreifache Verriegelung und Überwachung der Sicherheitsbügel – durch eine eigensichere SPS
- neueste Antriebstechnik (geräuscharm) umweltfreundlich und energieeffizient

KEIN HYDRAULIKANTRIEB MEHR

30% weniger Energie
für den Antrieb

TUVNORD



Schäfer

Schwerte

Tel.: 0171-774 21 17 • 0171-530 76 20 • E-Mail: schaefer-gmbh@web.de • www.schausteller-schaefer.com

über 40 Jahre Schlittenfahrt!

Seit 1976!
Die original Petersburger-Schlittenfahrt!

ACTION - POWER - TEMPO!

NEU & EINZIGARTIG:
PLASTISCHE FRONT
MIT PIXEL-LED-LICHTTECHNIK,
NEUE PINSELBEMALUNG,
NEUER LED-DIAMANT!

IM NEUEN SUPER-DESIGN! • JETZT ANFRAGEN UND FÜR 2023 BUCHEN!

PETERSBURGER SCHLITTENFAHRT



ZUM SAISONFINALE WIEDER AUF DER SOESTER ALLERHEILIGEN KIRMES

WIR SAGEN DANKESCHÖN!









DIE EMPFEHLUNG FÜR AUSGEWÄHLTE VERANSTALTUNGEN.

BUCHUNG UNTER: 0177 - 383 97 26

Familie P. Burgdorf - N. Radünz

SASCHA LENZNER PRÄSENTIERT



**FEUEREFFEKTE,
CO²-KANONEN,
NEBEL UND MEHRERE
MOVING-HEADS**



**WIR STELLEN
SOEST
AUF DEN KOPF!**



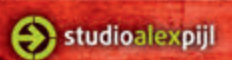
**DER ULTIMATIVE
ADRENALINSTOP**

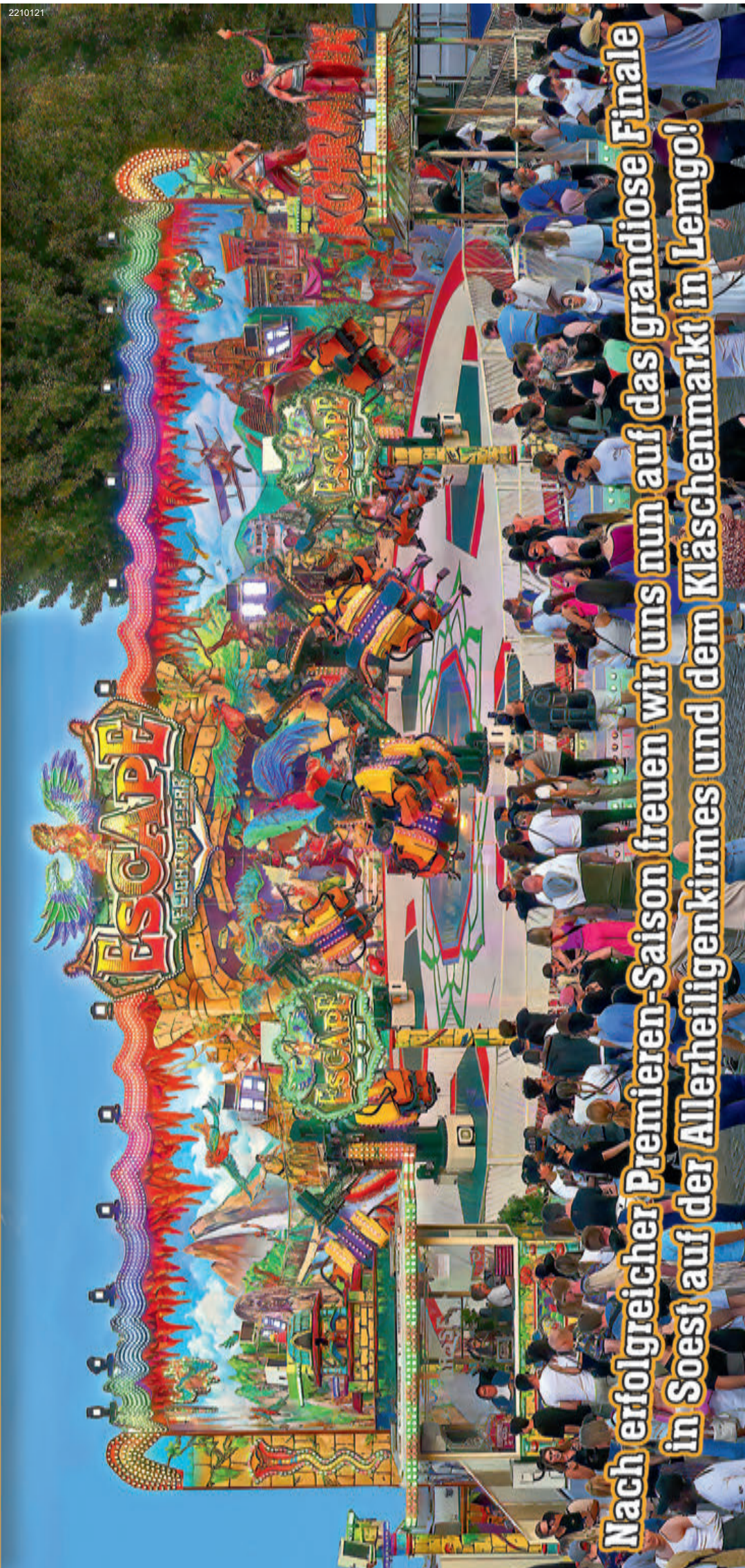
Sascha Lenzner

Buttstraße 16, 26409 Wittmund
Tel.: 0157 830 82 222



DIN EN
13814





2210121

Nach erfolgreicher Premieren-Saison freuen wir uns nun auf das grandiose Finale in Soest auf der Allerheiligenkirmes und dem Kläschenmarkt in Lemgo!

Schaustellerbetrieb Köhrmann · Bremen-Nienburg · Tel. 0171-7709607 oder 0170-3427351 · E-Mail: info@escape-das-abenteuer.de



Heidiwitzka

SCHNEIDER + Co. OHG

www.heidi-thecoaster.de



Familie Schneider auf der Allerheiligenkirmes in Soest

HARDROCKDRIVE



Wir bedanken uns bei unseren Vertragspartnern in Moers, Hüsten, Gütersloh, Lippstadt und Schlangen und freuen uns jetzt auf unser Saisonfinale in Soest und Rheda-Wiedenbrück!



NEUESTE LED-Technik



Wir empfehlen uns für die Saison 2023

Manuel Schneider

Lippstadt - Gütersloh • Telefon 0171-54 55 887

Konjunkturforscher warnen vor ungemütlichen Zeiten

Das deutsche Konjunktur-Barometer steht auf Sturm. Ohne wirtschaftspolitische Schutzmaßnahmen könnte sich der Industriestandort Deutschland in eine Trümmerlandschaft verwandeln. Wissenschaftler des Instituts für Makroökonomie und Konjunkturforschung (IMK) der gewerkschaftsnahen Hans-Böckler-Stiftung halten die Gaspreisbremse aber für ein geeignetes Instrument, Schlimmstes zu verhindern.

Die Wahrscheinlichkeit, dass die deutsche Wirtschaft in den kommenden drei Monaten in eine Rezession gerät, ist erneut deutlich gestiegen. Das signalisiert der Konjunkturindikator des IMK. Für das Jahresschluss-Quartal von Oktober bis Ende Dezember weist der Indikator ein Rezessionsrisiko von 80,8 Prozent aus. Anfang September betrug die Rezessionswahrscheinlichkeit für die folgenden drei Monate noch 64,1 Prozent. Die statistische Streuung, ein Maß für die Unsicherheit von Wirtschaftsakteuren, liegt aktuell bei 15,8 Prozent. Das nach dem Ampelsystem arbeitende Frühwarninstrument steht wie in den Vormonaten auf „rot“ und weist eine akute Rezessionsgefahr aus.

Allerdings könne eine staatliche Gaspreisbremse, die mit der Vorlage des Kommissionsberichts in dieser Woche konkreter wird, den drohenden wirtschaftlichen Einbruch in Dauer und Ausmaß spürbar ab-

mildern, teilen die Forscher mit. Diese Maßnahmen seien noch nicht im aktuellen Indexstand reflektiert, da die Daten vor Vorstellung der aktuellen Pläne erhoben wurden.

Der Anstieg bei der Rezessionswahrscheinlichkeit hänge stark mit realwirtschaftlichen Größen zusammen, die in den Indikator einfließen, aber auch aus dem Finanzbereich kämen negative Impulse: Die hohen Energie- und Nahrungsmittelpreise würden den privaten Verbrauch infolge des drastischen Kaufkraftverlusts der Haushalte belasten. Zudem dämpften insbesondere die hohen Gaspreise die wirtschaftliche Aktivität.

Der Industrieproduktion fehle es an Schwung. „Waren es bislang vor allem Lieferengpässe, die ein stärkeres Produktionswachstum verhinderten, drohen inzwischen auch nachfrageseitige Rückgänge“, sagt IMK-Konjunkturrexperte Peter Hohfeld. So zeigten die Auftragseingänge aus dem Inland weiter nach unten. Zudem seien die Aktienkurse im September um sieben Prozent gesunken.

„Wir steuern auf eine vom rückläufigen Konsum getriebene Rezession zu, weil viele Menschen bei anderen Ausgaben sparen, um Energie- und Lebensmittelpreise noch bezahlen zu können“, beschreibt Prof. Dr. Sebastian Dullien, wissenschaftlicher Direktor des IMK, das aktuelle Konjunkturbild. Deshalb sei es wichtig, dass die Kaufkraft der Bevölkerung gestützt werde.

Die absehbare Entlastung durch eine Gaspreisbremse sei ein wichtiger Beitrag dazu. Würde der Vorschlag der Gaspreiskommission eins zu eins umgesetzt, brächte das den privaten Haushalten bis zum Frühjahr 2024 eine Entlastung von rund 35 Milliarden Euro. Das federe den befürchteten Konsumrückgang ab und könne das Wirtschaftswachstum um rund einen Prozentpunkt steigern, während die Inflation merklich niedriger ausfallen dürfe als ohne Gaspreisbremse.

PM: wid/wal

Foto: Gerd Altmann / pixabay.com ■



Unheimliches Wetterleuchten: Das aktuelle Konjunkturbarometer sagt stürmische Zeiten voraus

Mangelernährung in Deutschland



Ernährungsphysiologisch höherwertige Lebensmittel wie Obst und Gemüse sind oft teurer als solche mit viel zugesetztem Zucker und Fett

Die Bundesrepublik Deutschland gilt als wohlhabende Nation. Doch der schöne Schein könnte trügen. Ernährungsexperten von „Foodwatch“ kritisieren, dass sozial schwache Einwohner keinen Zugang zu gesunder Ernährung erlangen. Obwohl das eigene wissenschaftliche Beratergremium in seinem Gutachten aus dem Jahr 2020 klar festgestellt habe, dass eine gesunde Ernährung mit dem Hartz-IV-Regelsatz nicht finanzierbar sei, behaupte das Bundesernährungsministerium das Gegenteil, teilt Foodwatch mit.

Die Ernährungs-Beobachter nehmen dabei Bezug auf eine Kleine Anfrage der Linkspartei im Deutschen Bundestag. Darin erklärte das Bundesernährungsministerium, dass „bei informiertem, preisbewusstem Einkauf eine gesunderhaltende Ernährung aus dem Regelbedarf“ möglich sei. Es sei die „individuelle Entscheidung“ armutsbetroffener Menschen, „in welcher Art, Form und welchem Umfang“ sie ihren Bedarf an Ernährung deckten.

„Die Bundesregierung verpasst Millionen armutsbetroffener Menschen in Deutschland eine Ohrfeige“, sagt Luise Molling von Foodwatch. Die Empfehlung aus dem Ernährungsministerium sei nicht nur realitätsfern, sondern ignoriere die wissenschaftlichen Erkenntnisse zu Mangelernährung und deren katastrophalen Folgen insbesondere bei Kindern. „Statt in Zeiten steigender Lebensmittelpreise den Menschen eine gesunde Ernährung zu ermöglichen, macht die Bundesregierung mit dem Bürgergeld weiter, wo sie mit Hartz IV aufgehört hat: mit staatlich verordneter Ernährungsarmut.“

Ernährungsphysiologisch höherwertige Lebensmittel wie Obst und Gemüse seien oft teurer als solche mit viel zugesetztem Zucker und Fett, berichtet Foodwatch. Die Folgen seien insbesondere für armutsbetroffene Kinder dramatisch: Sie würden deutlich häufiger an Adipositas leiden als wohlhabendere Kinder, gleichzeitig fehle es ihnen auch häufiger an wichtigen Mikronährstoffen. Ein Mangel an Vitaminen und Mineralien im Kindesalter könne wiederum zu einem verzögerten Wachstum und zu kognitiven Entwicklungsstörungen führen.

Da die „derzeitige Grundsicherung ohne Unterstützungsleistungen nicht ausreiche, um gesundheitsfördernde Ernährung zu realisieren“ hielt der Wissenschaftliche Beirat in seinem Gutachten eine „Überprüfung der Regelbedarfsermittlung“ für notwendig. Die Bundesregierung wertete die im Gutachten zusammengefassten Erkenntnisse hingegen als bloße „Auffassung“ ab, die sich „ausdrücklich“ nicht teile.

Der für das Thema Ernährungsarmut im Gutachten maßgeblich verantwortliche Ernährungswissenschaftler Prof. Dr. Hans-Konrad Biesalski zeigte sich irritiert: „Die Bundesregierung ist offensichtlich nicht in der Lage, den Text des wissenschaftlichen Beirates zu lesen und zu interpretieren - weil sie offenbar nicht willens ist, an dieser für ein reiches Land wie Deutschland beschämenden Situation etwas zu ändern.“

Nun fordert Foodwatch, die Mindestkosten für gesunde Ernährung zu ermitteln und den Regelsatz des Bürgergeldes entsprechend zu erhöhen. Zwar würden die Regelsätze ab 2023 um zwölf Prozent angehoben, dies sei allerdings bei einer Teuerung von über 16 Prozent allein bei Lebensmitteln nicht ausreichend.

PM: wid/wal

Foto: Christine Sponchia / pixabay.com ■

redaktion



komet-pirmasens.de

Hamburger Winterdom lockt mit vielen spannenden Attraktionen

Vorweihnachtliche Leckereien und Nachhaltigkeit

von unserem Mitarbeiter Dennis König

Der 692. Winterdom wird wieder bunt, vielseitig und noch nachhaltiger. Das Ziel der Schausteller: In der Veranstaltungszeit zwischen dem 4. November und 4. Dezember sollen 20 Prozent Strom eingespart werden. Zudem gibt es ab jetzt Kaltgetränke „To Go“ im Mehrwegbecher.

Der Winterdom startet am 4. November mit zahlreichen und lang ersehnten Attraktionen, verschiedenen Events und einigen Neuerungen. Zu den Eventhighlights zählen neben den drei Feuerwerken, zwei Superhelden-Tage mit Idolen aus Kino und Fernsehen zum Anfassen. Neu ist der 0,5-Liter-RECUP-Pfandbecher für alkoholische Getränke und Softdrinks. So können die meisten Heiß- und Kaltgetränke auch „To Go“ in Mehrwegbechern ausgeschenkt werden – der Ham-

burger DOM wird damit immer nachhaltiger. Das gilt auch für den Stromverbrauch: So wollen die Schausteller rund 20 Prozent des Stromverbrauchs einsparen.

„Wir freuen uns auf einen stimmungsvollen und farbenfrohen Winterdom. Obwohl Volksfeste von der Energiesparverordnung ausgenommen sind, versteht es sich von selbst, dass wir in der aktuellen Situation Energie einsparen werden. Die Gemeinschaft der Schausteller wird im Veranstaltungszeitraum mit unterschiedlichen Maßnahmen den Stromverbrauch um rund 20 Prozent reduzieren. So werden die Geschäfte unter anderem auf einen Teil der Beleuchtung verzichten und andere Stromverbraucher abschalten.“, erklärt Robert Kirchhecker, Präsident des „Schaustellerverband Hamburg von 1884 e.V.“

Die Behörde für Wirtschaft und Innovation als Veranstalter des größten Volksfestes im Norden arbeitet seit Jahren an der Nachhaltigkeit des Hamburger DOM. Auf dem gesamten Veranstaltungsgelände wird schon länger Ökostrom eingesetzt, die Umstellung auf die stromsparende LED-Lichttechnik aller Geschäfte ist nahezu abgeschlossen und RECUP ist mit dem größten Mehrwegsystem Deutschlands langjähriger Partner. „Der Hamburger DOM wird im Winter noch nachhaltiger. Wir freuen uns, dass wir das RECUP-Angebot ab dem Winterdom um den erst kürzlich eingeführten 0,5-Liter-Pfandbecher erweitern können. Somit werden ab sofort die meisten Heiß- und Kaltgetränke in Mehrwegbechern ausgeschenkt.“, erläutert Sören Lemke, Leiter des DOM-Referates der veranstaltenden Behörde für Wirtschaft und Innovation.

ATTRAKTIONEN

Auch im Winter sind für alle Generationen wieder attraktive Fahrgeschäfte dabei. Der Hamburger DOM bietet eine große Vielfalt von Bauchkribbeln, Gänsehaut, Nervenkitzel bis zu besinnlichen und romantischen Aussichtsfahrten. Eine Solche findet sich direkt am Eingang St. Pauli mit Willenborgs großem **Riesenrad**. Leuchtet es des Nachmittags hell gelb, so zaubern tausende Glühbirnen des Abends ein herrliches Lichtspiel. Eine Fahrt mit Aussicht aus etwas niedrigeren Höhen wiederum offeriert Heitkamp-Krakers **„Ballonfahrt“** – eine gemütliche Karussellfahrt für Groß und Klein.

Achterbahnvergnügen im Dreiformat: Als erstes zu nennen ist da Vorlops **„Alpen Coaster“**. Der 700 Meter lange Achterbahnspaß ohne Looping ist für Kinder ab 6 Jahren geeignet und bietet eine rasante Berg- und Talfahrt. Ein Klassiker der Schienenbahnen ist die **„Wilde Maus“**. Das Exemplar von Eberhard ist nahezu vollständig renoviert worden und wirkt wie aus dem Ei gepellt. Bei Achterbahn Nummer drei handelt es sich um den Kiddie-Coaster **„Kuddel der Hai“** der von Sascha Belli präsentiert wird. Kaum eine andere Anlage dieser Kategorie bietet so viele Gimmicks wie diese.

In Gründer & Preuß **„Circus Circus“** kann man immer wieder Schwerelosigkeit bei einem Mix aus Aufwärts-, Abwärts- und Drehbewegungen erleben – It's Magic. Bei Hoefnagels **„Infinity“** handelt es sich um die höchste transportable Loopingschaukel der Welt! Bei einer Flughöhe von 65 Metern gehts hier richtig rund. **„Mach 1“** aus dem Hause Fehlauer ist ein modernisierter Überkopf-Propeller, der in 41 Metern Höhe eine maximale Geschwindigkeit von 125 km/h und eine Beschleunigung von 4G erreicht. Kaisers **„Predator“** gilt als das ultimative Bewegungswunder. Wer den gleichnamigen Film kennt, weiß, auf was für einen Thrill-Ride er sich einlässt. **„Time Travel“** nennt sich der völlig überarbeitete Simulator von Familie Ernst. Die Anlage gastiert erstmals auf dem Heiligengeistfeld und suggeriert eine atemlose Reise durch die Zeit. Auch Steinbauers Geisterbahn **„Zombie“** ist ein Neuzugang für den Hamburger DOM. Auf gruseligen 220 Metern



Neuzugang „Zombie“

Nach erfolgreicher Saison freuen wir uns zum Finale auf unser Debüt auf dem Hamburger WinterDOM und empfehlen uns herzlich für 2023!



Philipp Steffen – Mülheim an der Ruhr – Tel. 0170 9194242 – Email: steffen.ps@web.de

tauchen die Live-Zombies immer dann auf, wenn man nicht damit rechnet.

Ein echter Publikumsliebling ist Schäfers „Voodoo Jumper“. Ohne Überkopf-Bewegungen „tanzen“ die Gondeln mit dem Gefühl des freien Falls auf und ab. Wer sich gern auf den Kopf stellen lässt, hat dazu in Wilhelms „Shaker“ ausreichend Gelegenheit! Das Kultkarussell vom Kiez loopt unentwegt. Den Überschlag aus eigener Kraft heraus kann man in Janßens „Looping the Loop“ erreichen. Über ein bisschen Geschick sollte man in der Käfigschaukel allerdings verfügen. Eine Lichtshow der Extraklasse bietet Raschs „DOM Dancer“. Der Breaker weiß seine Insassen hin und her und vor und zurückzubewegen. Ein Break Dance ist nicht genug?! Wie man es gewohnt ist, ist zum WinterDOM auch Dreher-Vespermanns „Break Dancer No.2“ mit von der Partie und wirbelt seine 24 Gondeln über den großen Teller.

Auch der Geschäftstyp „Musik Express“ wird im Doppelpack vertreten sein – wengleich auch in völlig verschiedenen Outfits. Im Stil der 1960er, der Hippie-Zeit entsprungen scheint Ohlrogges „Action“, der

mit allerlei bunten Lichteffekten glänzt. Auch Pärpers „Love Dream“ bietet eine tolle Illumination. Ein Hingucker der ersten Klasse ist vor allem der neue große LED-Schriftzug. Mit Schwung über die hügelige Fahrbahn und dabei um die eigene Achse rotieren – das macht Nülkens „Viva Mexico“ möglich. Die unverwechselbare Walzerfahrt dreht seit Jahrzehnten auf dem DOM. Zu den Evergreens gehört auch Hansteins „Wellenflug“. Das herrlich mit Pixel-LEDs versehene Kettenkarussell findet übrigens diesmal einen neuen Standort vis-a-vis des Riesenrades. Immer wieder gern gesehen ist auch Stummers „Hip Hop Jumper“. Die hüpfende Spaßmaschine ist Garant für ausgelassene Stimmung.

Viel Spaß ist auch in acht weiteren Belustigungsanlagen angesagt. Interaktiv geht es in Rico Raschs Gruselanlage „Geisterfabrik“ zu, in „Fuzzy's Lachsaloön“ aus selbigem Hause ist von Rollböden über Drehteller bis zum kleinen Freifallturm alles mit dabei, Pluschies „Rotor“ setzt die physikalischen Gesetze außer Kraft, in Horlbecks „Car Wash“ kann man auf irrwitzige Art und Weise am eigenen Leib erfahren, wie sich ein

Auto in einer Waschstraße fühlt, ein Laufgeschäft voller spaßiger Gimmicks ist Edgar Raschs „Crazy Town“, „Der große Irrgarten“ von René Rasch ist auch wieder am Start und wer es etwas kompakter mag, kann sich durch Horlbecks etwas kleineren „Glasirrgarten“ den Weg zurück ins Freie suchen. Last but not least ist bei Heines Großlaufgeschäft „Happy Family“ der Name Programm. Mit der Zulassung von 15 völlig verschiedenartigen Kinderfahrge­schäften unterstreicht der Hamburger DOM einmal mehr seine Familienfreundlichkeit.

Das Speisenangebot ist wieder einmal qualitativ hochwertig und vielfältig. In wohltemperierten Ausschankbetrieben kann man es sich gemütlich machen. Für Spiel und Spaß ist ebenfalls gesorgt.

Fotos: Dennis König ■



„Happy Family“ garantiert Familienspaß



Loopingmaschine „Predator“

Fröhlich feiern mit der ganzen Familie

Casseler Herbst-Freyheit vom 27. bis 30. Oktober

von unserem Mitarbeiter Dennis König

Während der Rest der Republik am letzten Oktoberwochenende nur die Uhren umstellt, wird in Kassel außerdem auch ordentlich gefeiert: Von Donnerstag bis Sonntag lädt die Casseler Herbst-Freyheit wieder zu einem unbeschwerten und extra langen Familienwochenende in der City ein – mit vielen Attraktionen und natürlich dem verkaufsoffenen Sonntag!

Familienkirmes in der City

Bereits ab Donnerstag können sich kleine und große Besucher und Besucherinnen auf die Familienkirmes auf Königs-, Friedrichs- und Opernplatz freuen – mit einer tollen Jahrmarktatmosphäre, familienfreundlichen Fahrgeschäften und natürlich kulinarischen Genüssen in großer Auswahl. Ob Zuckerwatte und gebrannte Mandeln oder duftend Deftiges wie Bratwurst und Steaks: Hier ist für jeden was dabei. Richtig rund geht es auf Thiliants Kettenflieger und für große Sprünge steht ein Bungee-Trampolin bereit. Außerdem sorgt ein Kinderkarussell für leuchtende Augen bei den ganz Kleinen.

Kinderspaß mit der Rote Rübe

Riesenspaß für alle Kids gibt es dann am Freitag und Samstag mit dem Spielmobil Rote Rübe, das im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Ab in die Mitte“ ebenfalls mit dabei ist. Auf dem Opernplatz, am Kassel-Service-Point und vor dem Haupteingang der GALERIA werden coole Mitmachaktionen und jede Menge gute Spielideen angeboten – von der Rollenrutsche übers Kinderschminken bis hin zur Buttonmaschine!



Fahrgeschäfte auf der Casseler Herbst-Freyheit

© Kassel Marketing GmbH Mario Zgoll

Kassel

**CASSELER
HERBST-
FREYHEIT**

am letzten
Oktoberwochenende

STRABENKUNST & GAUKLER

**Verkaufsoffener Sonntag
am 30.10.2022**

www.casseler-freyheit.de

Kassel Marketing | Kassel City | Kassel documenta Stadt

Einladung zum ersten Geburtstag

Apropos GALERIA und Kassel Service Point: Beide feiern im Rahmen der Casseler Herbst-Freyheit ihr einjähriges Bestehen – mit tollen Aktionen zum Mitmachen. So laden die Streetart-Experten vom „Urbane Experimente e. V.“ am Sonntag von 14-18 Uhr alle Kinder und Jugendlichen zum gemeinsamen Graffiti-Live-Painting vor der GALERIA ein. Drinnen kann man sich am Kassel-Service-Point mit besonderen Kassel-Accessoires von der Internetredaktion der Stadt Kassel fotografieren lassen.

Verkaufsoffener Sonntag

Ebenfalls geöffnet haben am Sonntag natürlich auch alle anderen Geschäfte in der Casseler City. Sie laden wie immer von 13 bis 18 Uhr zu einem entspannten Einkaufsbummel ein. Ob angesagte Styles für Herbst und Winter oder die ersten Weihnachtsgeschenke für

die Liebsten: Hier kann man sich einfach mal ganz in Ruhe inspirieren lassen!

Straßenkunst, Musik und Gaukeleien

Inspirierend und überraschend sind auch die Begegnungen, auf die sich die Besucher und Besucherinnen am verkaufsoffenen Sonntag in der City freuen können. So sind die farbenfrohen Flying Traveler auf ihren Stelzen unterwegs, Gústaf und Smoky 41 setzen die City unter Dampf, Gerd der Gaukler bringt sein Publikum zum Staunen und auch das wahrscheinlich kleinste Marionettentheater der Welt ist mit dabei. Auf der Wilhelmsstraße präsentiert außerdem der Circus Rambazotti sein Programm, ebenfalls hier lassen Herr Müller und seine Gitarre ihre größten Hits für Kids erklingen.

Flohmarkt mit Herz

Eine lieb gewonnene Tradition ist auch der Flohmarkt mit Herz, der am Samstag und Sonntag wieder „Unter den Linden“ auf dem Friedrichsplatz stattfindet. Ob nostalgische Schätzchen aus Omas Zeiten, hochwertiges Porzellan, Bücher und alter Schmuck oder Secondhandkleidung und gebrauchte Spielsachen: Hier kann man so manch eine Entdeckung machen!

Ausflüge ins historische „Chassalla“

Nach der erfolgreichen Premiere bei der diesjährigen Frühlings-Freyheit bietet Veranstalter Kassel Marketing auch dieses Mal wieder Kostümführungen an, bei denen man viel Wissenswertes über das mittelalterliche Kassel erfahren und sich über manch eine historische Anekdote amüsieren kann.

Die einstündigen kostenlosen Führungen finden am Samstag und Sonntag jeweils um 11 Uhr und um 16 Uhr statt, Treffpunkt ist der Jack Wolfskin Store unterhalb des Königsplatzes. Alle Interessierten werden gebeten, sich auf der Website der Casseler Herbst-Freyheit (www.casseler-freyheit.de) online anzumelden.

„Gerade angesichts der vielen Herausforderungen in diesem Jahr freuen wir uns, dass die Casseler Herbst-Freyheit stattfinden kann“, kommentiert Andreas Bilo, Geschäftsführer der Kassel Marketing GmbH, die das Festwochenende in der Innenstadt organisiert. „Ich bin ganz sicher, dass einige unbeschwerte gemeinsame Stunden uns allen guttun. Darüber hinaus ist die Casseler Herbst-Freyheit mit dem

2210133

**WIR FREUEN UNS
AUF DIE KOMMENDE SAISON 2023
UND AUF IHRE ANFRAGEN!**

WIR FREUEN UNS AUF DEN
HERBSTZAUBER
IN KASSEL

Wir bedanken uns bei
allen Partnern
der Saison 2022.

KONTAKT
c.thiliant@gmx.de
0175-3417246
Christian Thiliant

verkaufsoffenen Sonntag für den Kasseler Einzelhandel und die regionalen Schausteller ein wichtiger Impuls, der gerade auch kleineren Familienunternehmen den Rücken stärkt."

Alle Infos und das vollständige Programm finden Sie auf www.casseler-freyheit.de

Bewerben Sie sich jetzt für unsere Veranstaltungsformate in 2023

Kassel ist eine Stadt der Vielfalt mit einem reichen Angebot an Kunst, Kultur und Veranstaltungen. Hierzu trägt die Kassel Marketing GmbH mit zahlreichen eigenen Veranstaltungsformaten bei. Wir organisieren rund ums Jahr Großevents, die sowohl zur Innenstadtbelebung beitragen als auch für die überregionale Vermarktung der documenta-Stadt relevant sind. Neben dem Märchenweihnachtsmarkt zählen hierzu vor allem das BergparkLeuchten mit den beleuchteten Wasserspielen im UNESCO-Welterbe Bergpark Wilhelmshöhe, das Altstadtfest, die Gartenkultur, die im Frühling und Herbst stattfindende Casseler Freyheit sowie große Zirkus-Gastspiele an besonderen Spielstätten.



© Kassel Marketing GmbH Mario Zgoll

Weitere Informationen finden Sie auf <https://veranstaltungen.kassel-marketing.de/>



Flying Traveller © Kassel Marketing GmbH Mario Zgoll



Stelzenläufer am verkaufsoffenen Sonntag © Kassel Marketing GmbH Mario Zgoll



Richtigstellung zur Anzeige vom 20.10.2022
Leider hat sich bei der Erstellung der Anzeige der Fehlerteufel eingeschlichen.
Wir bitten um Entschuldigung.

Wir bedanken uns bei allen Vertragspartnern 2022 und empfehlen uns für die Saison 2023!

Mike Klinge
Koblenz · Telefon: 0171-6563985



DEUTSCHER SCHAUSTELLERBUND e.V.

SITZ BERLIN

Gründungsmitglied der Europäischen Schausteller-Union

Hauptgeschäftsstelle:

Am Weidendamm 1A 10117 Berlin

Tel.: 030 5900 997 80 • Fax: 030 5900 997 87

Mail: mail@dsbev.de

www.dsbev.de • www.facebook.com/dsbev



Bayerischer Verdienstorden für Vizepräsident Lorenz Kalb

Es war ein Augenblick voller großer Emotionen: Am 13. Oktober erhielt Lorenz Kalb, DSB-Vizepräsident und 1. Vorsitzender des Süddeutschen Schaustellerverbandes, aus der Hand von Ministerpräsident Markus Söder den Bayerischen Verdienstorden überreicht.

Ministerpräsident Söder betonte in seiner persönlichen Ansprache: „Lorenz Kalb ist seit fünf Jahrzehnten aktiv für den Süddeutschen Verband Reisender Schausteller und Handelsleute e.V. tätig. Seit der Jahreshauptversammlung am 31. Januar 2007 ist er erster Vorsitzender des Süddeutschen Schaustellerverbandes. Kraft dieses Amtes hat er das Schaustellerwesen erheblich gestärkt. Er hat erheblich die Volksfesttradition in Bayern gefördert.“

Der frische gekürte neue Ordensträger erklärte in seiner ersten Reaktion: „Dies ist ein sehr bewegender Moment für mich. Als erstes will ich sagen, dass ich diese Ehrung im Namen meiner vielen Kolleginnen und Kollegen und unseres Büroteams annehmen möch-

te. Kein Einzelner, nur sehr gute Teams können das leisten, was wir für unsere Volksfeste erreicht haben. Ich danke ihnen allen von ganzem Herzen. Ich denke beim Dank auch an zahlreiche Politiker, die uns in zuletzt schwierigen Jahren unterstützt haben.“

Der Bayerische Ministerpräsident zeichnete im Antiquarium der Münchner Residenz insgesamt 72 Ordensträger und Ordensträgerinnen mit dem nach dem Bayerischen Maximiliansorden für Wissenschaft und Kunst zweithöchsten Orden des Freistaates Bayern aus.

Markus Söder sagte: „Es sind Krisenzeiten, in denen man einen Kompass braucht, die Fähigkeit und den Mut zur Entscheidung haben muss und dann noch das Rückgrat haben muss, Dinge durchzustehen, wenn es schwierig wird. Sie alle, die hier ausgezeichnet werden, haben dies in unterschiedlicher Form in Ihrem Leben durch Ihre Arbeit und Ihr Engagement bewiesen. Sie alle sind in diesen Zeiten Vorbilder.“

Stichwort:

Bayerischer Verdienstorden

Der Bayerische Verdienstorden ist nach dem Bayerischen Maximiliansorden für Wissenschaft und Kunst der zweithöchste Orden des Freistaates Bayern. Die Auszeichnung wurde per Gesetz am 11. Juni 1957 vom Bayerischen Ministerpräsidenten Wilhelm Hoegner als „Zeichen ehrender und dankbarer Anerkennung für hervorragende Verdienste um den Freistaat Bayern und das bayerische Volk“ gestiftet. Er sieht sich in der Tradition des Ordens vom Pfälzer Löwen, dem ersten bayerischen Verdienstorden, und dessen Nachfolger, dem Verdienstorden der Bayerischen Krone. Laut Gesetz ist die Zahl der lebenden Ordensträger auf 2.000 Personen begrenzt. Quelle: Wikipedia



Ministerpräsident Markus Söder zeichnet Lorenz Kalb mit dem Bayerischen Verdienstorden aus

Foto: © Frank Hörmann



Ordensträger Lorenz Kalb mit Ministerpräsident Markus Söder und seinen Enkelkindern Leni Förster und Paul-Luis Steinbauer (v.l.)

Foto: © Förster

Deutscher Schaustellerbund
für Tradition und Zukunft

„Weihnachtsmärkte sind ein unverzichtbares Stück Weihnachten.“

DSB im Austausch mit Seeheimer Kreis

Der Seeheimer Kreis bezeichnet sich selbst als „Arbeitsgemeinschaft von Abgeordneten, die innerhalb der SPD-Bundestagsfraktion für eine moderne und pragmatische Politik auf der Höhe der Zeit stehen.“ Seine Mitglieder treffen sich in jeder Sitzungswoche einmal zum gemeinsamen Frühstück; nicht nur zur Stärkung und zum Austausch, sondern auch, um sich speziellen Wissensgebieten zu widmen. Am 20. Oktober folgten Präsident Albert Ritter, Vizepräsident Kevin Kratzsch und Hauptgeschäftsführer Frank Hakelberg der Einladung des Seeheimer Kreises, um im gediegenen Ambiente der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft unweit des Reichstages die Themen vorzutragen, die die Schausteller gegenwärtig am meisten bewegen.

Der DSB nutzte die Gelegenheit, kurz Rückschau auf die tiefgreifende Krise des Gewerbes in der Zeit der Corona-Pandemie zu halten und eine Aussicht auf die nahenden Weihnachtsmärkte vor dem Hintergrund aktuell wieder steigender Infektionszahlen zu wagen. Die guten Hygienekonzepte, insbesondere aber auch die allseits gefestigte Erkenntnis, dass die Infektionsrisiken unter freiem Himmel minimal sind, geben, betonten die DSB-Vertreter, den Weg frei für eine zumindest in dieser Hinsicht ungetrübte Weihnachtsmarkt Saison. Auch die zweite für die Märkte bestehende Unbekannte, die Energiekrise, stehe nach gegenwärtigem Kenntnisstand der Durchführung der Weihnachtsmärkte nicht entgegen. Die Bedeutung der stimmungsvollen Märkte nicht nur für die Schausteller, die Innenstädte und den Einzelhandel, sondern insbesondere auch für die Besucher, die sich in einer Zeit der Krisen und damit Verunsicherung nach Beständigkeit sehnen, wurde auch von den Mitgliedern des Seeheimer Kreises betont. Weihnachtsmärkte seien ein unverzichtbares Stück Weihnachten. Zu diesem wichtigen, emotionalen Argument gesellen sich, so der DSB, aber auch harte Fakten: Der Pro-Kopf Stromverbrauch des Weihnachtsmarktbesuchers sei gering, geringer, als wenn dieser in den eigenen vier Wänden bliebe. Über dies habe sich die



Auch in diesem Jahr war der Deutsche Schaustellerbund beim Gartenfest des Seeheimer Kreises wieder mit einem historischen Kirmesstand vertreten. Unser Foto zeigt den stellvertretenden SPD-Fraktionsvorsitzenden Dirk Wiese (2.v.l.) mit Präsident Albert Ritter (2.v.r.), Vizepräsident Kevin Kratzsch (rechts) und Hauptgeschäftsführer Frank Hakelberg (links)
Foto: DSB

Branche natürlich auch dem Ziel verschrieben, über die Anstrengungen in der Vergangenheit zusätzliche Einsparpotenziale zu nutzen, indem zum Beispiel nun noch energieeffizientere Geräte für die Kühlung und das Erhitzen von Speisen angeschafft würden, die Zeit der Beleuchtung eingeschränkt werde oder das Standby bei Betrieb von Geräten vermieden werde.

Weitere Themen beim Meinungsaustausch von DSB und Seeheimer Kreis waren die stark gestiegenen Kosten für Streckenehmigungen für Schwerlasttransporte und der schon seit langem nicht mehr nur

die Schausteller stark beeinträchtigende Mangel an Arbeitskräften. Präsident Ritter und Vizepräsident Kratzsch machten deutlich, dass das Fachkräftewanderungsgesetz der Branche nicht viel bringe; man brauche keine Spezialisten, sondern „Leute, die zupacken können“. Die Abgeordneten versicherten, dass gerade in dieser Hinsicht in den nächsten Wochen einige Gesetze und Regelungen zu erwarten seien, die einer Vielzahl von, insbesondere auch zugewanderten, Menschen den Zugang zum Arbeitsmarkt erleichtern werden.

Delegiertentag 2023: Großes Schaustellerfest in Kassel

Große Ereignisse werfen bekanntlich ihre Schatten voraus. Vom 13. bis 16. Januar 2023 wird die Stadt Kassel zum Treffpunkt der Schaustellerinnen und Schausteller. Der 72. Delegiertentag des Deutschen Schaustellerbundes steht unter dem Motto: „Ab in die Mitte“.

Die Delegierten aus den 92 Mitgliedsverbänden kommen in Kassel zusammen, um aktuelle Fragen und Probleme des Schaustellergewerbes und der Volksfeste zu beraten und zu diskutieren. Einen Arbeitsschwerpunkt bilden die Wahlen des Präsidiums und der Bundesfachberater. Doch der Delegiertentag ist weit mehr als nur ein Arbeitstreffen. Er ist das gesellschaftliche Schaustellerereignis des Jahres. Der gastgebende Schaustellerverband Kassel-Göttingen hat ein buntes und attraktives Rahmenprogramm für seine Gäste vorbereitet. Ob Warm Up, Jugendball, Großkundgebung, Kommersabend, Frauennachmittag oder Galaball – die Gäste dürfen sich schon heute auf ein großes Fest freuen.



Rathaus der Stadt Kassel

Foto: Stadt Kassel, Foto Harry_Soremski



Die neuen Musterarbeitsverträge des DSB

Die Neufassung des so genannten Nachweisgesetzes trat zum 1. August 2022 in Kraft und fordert die Arbeitgeber zu mehr und schnelleren schriftlichen Informationen über die Inhalte des Arbeitsverhältnisses auf. Der Arbeitsort, die Arbeitszeit, die Vergütung, die rechtlichen Möglichkeiten des Arbeitnehmers u. v. m. müssen detaillierter beschrieben werden.

Der DSB hat diese Neuerung zum Anlass genommen, seine Musterarbeitsverträge für Gehilfinnen und Gehilfen im Schaustellergewerbe komplett zu überarbeiten. Den Mitgliedern des Deutschen Schaustellerbundes stehen die Arbeitsverträge nebst einer Ausfüllhilfe und einem nun auch erforderlichen DSGVO-Informationsblatt nicht nur in deutscher, sondern auch in polnischer, rumänischer und jetzt auch ukrainischer Übersetzung (durch ein geprüftes Fachübersetzer-Büro) zum Download zur Verfügung. Download: www.dsbev.de/mitgliederbereich/



Foto: DSB

Deutscher Schaustellerbund



Vermittler zwischen Praxis und Politik

Schaustellerherz-Logo: Druckdateien und Aufkleber online und in der Hauptgeschäftsstelle erhältlich

Bereits seit Jahren ist die Marketingkampagne des DSB „Schausteller – wir machen Freizeit zum Vergnügen!“ ein bewährtes Instrument, das der Öffentlichkeit die Arbeitsleistung der Schausteller und ihre Verantwortung für die Qualität eines Volksfestes verdeutlicht.

Wir machen Freizeit zum Vergnügen heißt: Wir tun alles, damit es Dir gut geht und Du Dich gern an Deinen Besuch bei uns erinnerst. Die Qualität unserer Speisen, Getränke und Waren, unsere Gastfreundlichkeit, die Sauberkeit und Sicherheit auf den Plätzen und natürlich unsere Attraktionen sind top! Die Leistung jedes Einzelnen zählt, denn Kirmes ist immer ein Gemeinschaftswerk. Wichtiger Bestandteil dieser

Kampagne ist das Schaustellerherz. Es symbolisiert die Herzlichkeit der Schausteller und ihrer Feste, die Spaß und Unterhaltung für jedermann bieten – auf einen einzigen Blick.

Damit das Schaustellerherz auch in Zukunft für die Schausteller in Deutschland steht, hat der DSB das Logo 2018 neu designt. Das neue Herz punktet mit einem aufgeräumten, modernen und frischen Aussehen sowie einer besseren Anwendbarkeit für alle Druckerzeugnisse. Es lässt sich problemlos in Farbe oder Schwarz/Weiß auf die verschiedensten Marketingartikel wie z.B. Folien- oder Latexballons drucken oder auf Stoff sticken.

Bestellung

Sie erhalten unsere Aufkleber und Folienballons mit dem Schaustellerherz-Logo in der Hauptgeschäftsstelle. Senden Sie einfach E-Mail mit Stückzahl und Lieferadresse an: mail@dsbev.de. Schausteller – wir machen Freizeit zum Vergnügen!

Druckvorlagen zum Download

Die Druckvorlagen für das Schaustellerherz finden Sie auf der DSB-Website unter:

<https://www.dsbev.de/marketing/schaustellerherz/als-druckvorlage/>



Wir machen Freizeit zum Vergnügen.



European Showmen's Union Europäische Schausteller-Union Union Foraine Européenne

International non-governmental organisation (NGO)
European Commission lobbyist registration number 5199794389-94
Established in 1954 · President Albert Ritter

c/o Deutscher Schaustellerbund e.V., Am Weidendamm 1A, D-10117 Berlin, mail@dsbev.de, www.esu-ufe.eu

Europas Schausteller tagen in Monte Carlo

42. ESU-Kongress im Zeichen aktueller Herausforderungen

Vom 21. bis 23. Januar 2023 findet in Monte Carlo der 42. Kongress der Europäischen Schausteller-Union statt; zeitgleich zum weltberühmten Internationalen Circusfestival. In dem wohl bekanntesten Stadtbezirk des Fürstentums Monaco kommen die Delegierten aus den nationalen Mitgliedsverbänden zusammen,

um im höchsten Beschluss fassenden ESU-Gremium über Fragen und Probleme des Schaustellergewerbes zu beraten. In Monte Carlo erwartet die Teilnehmer ein umfangreiches Arbeitsprogramm. Im Plenum und in Fachgesprächen werden im Tagungshotel Riviera Marriott Hotel La Porte de Monaco aktuelle Themen,



Das Festival International du Cirque de Monte-Carlo feiert nach zweijähriger Pause im Januar 2023 das große 45. Jubiläum sowie die 10. Ausgabe von New Generation
Foto: www.montecarlofestival.mc

Programmablauf:

Samstag, 21. Januar 2023:

Anreise, Abendveranstaltung

Sonntag, 22. Januar 2023:

ab 10:00 Uhr ESU-Kongress, Rahmenprogramm

Montag, 23. Januar 2023: Abreise

Tagungsort: Riviera Marriott Hotel
La Porte de Monaco

Übernachtung: Wir bitten die Delegierten, die Hotelreservierung selbst vorzunehmen.

Wir werden weiterhin aktuell über die Vorbereitungen und das Programm zum 42. ESU-Kongress berichten.

wie der Neustart der Volksfeste nach der Corona-Pandemie, die Anerkennung der europäischen Volksfestkultur als immaterielles Kulturgut durch die UNESCO, der Arbeitskräftemangel im europäischen Schaustellergewerbe und die Auswirkungen der Energiekrise auf das europäische Schaustellergewerbe in Europa, diskutiert. Weiterhin stehen beim ESU-Jahrestreffen die Neuwahlen des ESU-Präsidiums sowie der Präsidien der Europäischen Schausteller-Jugend-Union (ESJU) und der Europäischen Schausteller Frauenunion (ESFU) auf dem Programm.

EU-Nachrichten: Weniger Bürokratie bei Behörden

In der Rubrik „EU-Nachrichten“ informieren wir über aktuelle Vorschriften und Regelungen der Europäischen Union, die auch für die europäischen Schausteller und ihre Betriebe wichtig sind.

Wie die Europäische Kommission mitteilt, sollen in Zukunft Unternehmen und Bürger in der Europäischen Union ein Dokument nur einmal bei einer öffentlichen Behörde einreichen müssen. Für das dafür einheitliche technische „Once Only Technical System“ (OOTS) hat die EU-Kommission am 6. September die Durchführungsverordnung veröffentlicht. Zuvor hatten die EU-Mitgliedstaaten zugestimmt. Ab Ende 2023 soll es zur Verfügung stehen.

„Dies ist ein lang erwarteter Schritt hin zu einem effizienten Binnenmarkt ohne digitale Schranken. Mit dem einheitlichen technischen System sind wir besser gerüstet, um das Leben der europäischen Bürger und Unternehmen zu verbessern und die Effizienz des Binnenmarkts durch einen erheblichen Bürokratieab-

bau zu steigern“, sagte der für den Binnenmarkt zuständige Kommissar Thierry Breton.

Das Once Only Technical System wird es, so die Kommission, öffentlichen Behörden in der gesamten EU er-



möglichen, auf Anfrage von Unternehmen und Bürgern amtliche Dokumente und Daten einfach und effizient auszutauschen. Mit dem System, das die nationalen Portale miteinander verbindet, sollen die Bürger ein Dokument nur einmal bei einer öffentlichen Behörde einreichen können. Wenn eine andere öffentliche Behörde in der Europäischen Union Zugang zu demselben Dokument benötigt und mit der ausdrücklichen Genehmigung des Bürgers, kann sie es über das technische OOTS-System abrufen.

Aufgrund digitaler Barrieren zwischen den Mitgliedstaaten sind heute noch immer mehr Europäer gezwungen, dieselben Informationen an verschiedene Behörden weiterzugeben, selbst wenn eine Behörde diese Informationen bereits in elektronischer Form vorhält.

Quelle: Europäische Kommission ■



dhpg informiert über Arbeitgeberpflichten gemäß Nachweisgesetz

In einem Online-Seminar mit dem Titel

„Das neue Nachweisgesetz – eine orientierende Hilfestellung Erläuterungen und Vorschläge zur Anpassung Ihrer Vertragsmuster“

haben RA'in Sandra Schiffigen und RA Michael Huth vom Prüfungs- und Beratungsunternehmen dhpg ausführlich und gut verständlich über Informationspflichten der Arbeitgeber gemäß dem neuen Nachweisgesetz informiert.

Die für das Reisegewerbe bedeutsamen Anforderungen sind wie folgt:

Das Gesetz gilt ab dem ab 1. August 2022. Es setzt die EU-Richtlinie über transparente und vorhersehbare Arbeitsbedingungen in der Europäischen Union (EU 2019/1152) in deutsches Recht um. Kerngehalt ist, Mitarbeiter umfassend, zeitnah und schriftlich über wesentliche Arbeitsbedingungen zu unterrichten. Dies muss zwingend in Schriftform erfolgen, die elektronische Form ist gemäß §2 Abs.1 S.3 NachweisG ausgeschlossen. Bei Verstoß drohen Bußgelder von jeweils bis zu 2.000 €.

Bei Neueinstellungen ab dem 1. August:
= neuer Arbeitsvertrag
Bestehende Arbeitsverträge = bei Aufforderung des Arbeitnehmers (AN) zeitnahe Info

Empfehlung für das praktische Vorgehen

- (1) Arbeitgeber (AG) verhandelt mit AN über die Arbeitsbedingungen; ggfs. Arbeitsvertragsentwurf per E-Mail;
- (2) AG erstellt den finalen Arbeitsvertrag mit Bestätigung des Arbeitnehmers am Ende „Das vom Arbeitgeber unterschriebene Original dieses Vertrages habe ich zum Verbleib in meinen Unterlagen erhalten.“
- (3) AG fertigt/druckt den Arbeitsvertrag aus + Unterschrift im Original;
- (4) AG schickt den von ihm unterschriebenen Vertrag per Post an AN;
- (5) AN zeichnet gegen (auch die Bestätigung über den Empfang des Originals);
- (6) AN schickt dann den gegengezeichneten Vertrag an AG zurück. Ob per Post oder per Mail unerheblich, da AG Nachweispflicht in Schriftform erfüllt hat (Arbeitsvertrag als solcher bedarf nicht der Schriftform, außer bei Befristung).

Verpflichtende Mindestangaben gegenüber Mitarbeiter:innen

Folgende Mindestangaben müssen nunmehr schriftlich fixiert werden:

- Name und Anschrift der Vertragsparteien
- Startdatum des Arbeitsverhältnisses
- Kurze Tätigkeitsbeschreibung
- Dauer der Probezeit (Achtung angemessene Probezeit bei befristeten Arbeitsverträgen)
- Zusammensetzung und Fälligkeit des Arbeitsentgelts + Form der Auszahlung

- Vereinbarte Arbeitszeit, nebst Ruhepausen und Ruhezeiten
- Angabe Arbeitsort; ggfs. Möglichkeit der freien Wahl des Arbeitsortes
- Möglichkeit Anordnung, Voraussetzungen und Vergütung von Überstunden
- Höhe des Jahresurlaubs

Verpflichtende Mindestangaben gegenüber Mitarbeiter:innen

- Name und Anschrift des Versorgungsträgers der betrieblichen Altersvorsorge, sofern vorhanden
- Etwaiger Anspruch auf Fortbildung
- Kündigung: Schriftformerfordernis + Frist zur Kündigung + Frist zur Erhebung Kündigungsschutzklage, Kündigungsverfahren
- Hinweis anwendbare Tarifverträge, Betriebs- oder Dienstvereinbarungen sowie Regelungen paritätisch besetzter Kommissionen (kirchlicher Arbeitgeber)
- Enddatum bei befristeten Arbeitsverträgen
- Einzelheiten zu Abruf auf Arbeit, sofern vereinbart
- Falls Schichtarbeit: Schichtsystem, Schichtrythmus, Voraussetzungen für Schichtänderungen

Anpassungsbedarf Ihrer Vertragsmuster

Neueinstellungen nach dem 1.8.2022 müssen am ersten Tag des Arbeitsverhältnisses einen schriftlichen Arbeitsvertrag erhalten. Das Arbeitsvertragsmuster sollte also angepasst bzw. transparent sein und verpflichtende Mindestangaben enthalten.

Bei bestehenden Arbeitsverhältnissen müssen auf Verlangen des Arbeitnehmers innerhalb einer Frist von sieben Tagen die Arbeitsbedingungen transparent schriftlich dargelegt werden und die verpflichtenden Mindestangaben enthalten.

Formulierungshilfen für die Praxis

Wichtiger Hinweis: Die Formulierungshilfen bieten eine erste Orientierung, ersetzen aber nicht die individuelle Beratung und die Anpassung auf den Einzelfall!

- Name und Anschrift der Vertragsparteien
- Startdatum des Arbeitsverhältnisses
- Kurze Tätigkeitsbeschreibung
- Dauer der Probezeit (Achtung angemessene Probezeit bei befristeten Arbeitsverträgen)

„Die ersten sechs Monate gelten als Probezeit, innerhalb derer jederzeit mit einer Frist von zwei Wochen ordentlich gekündigt werden kann.“

Zusammensetzung und Fälligkeit des Arbeitsentgelts + Form der Auszahlung

„Der Arbeitnehmer erhält eine monatliche Bruttovergütung in Höhe von 4000 €, welche jeweils rückwirkend zum Monatsende fällig und zahlbar ist. Die Zahlung erfolgt bargeldlos durch Überweisung auf ein vom Arbeitnehmer zu benennendes Konto.“

Vereinbarte Arbeitszeit, nebst Ruhepausen und Ruhezeiten

„Die regelmäßige Arbeitszeit beträgt 40 Stunden wöchentlich, in der Regel an 5 Tagen in der Woche. Be-

ginn, Ende und Dauer der täglichen Arbeitszeit sowie Pausenregelungen richten sich nach den arbeitgeberseitigen Vorgaben unter Berücksichtigung der Erfordernisse des Betriebs, wobei betriebliche Interessen den Vorrang haben.“

Besser noch: „Die regelmäßige Arbeitszeit beträgt 40 Stunden wöchentlich, in der Regel an 5 Tagen in der Woche. Beginn und Ende der täglichen Arbeitszeit richten sich nach den arbeitgeberseitigen Vorgaben unter Berücksichtigung der Erfordernisse des Betriebs, wobei betriebliche Interessen den Vorrang haben. Die Pause ist zwischen 11-13 Uhr zu nehmen.“

„Nach Beendigung der täglichen Arbeitszeit ist eine ununterbrochene Ruhezeit von mindestens 11 Stunden einzuhalten, § 5 ArbZG; im Übrigen gelten die Regelungen des Arbeitszeitgesetzes.“

Vereinbarte Arbeitszeit, nebst Ruhepausen und Ruhezeiten

„Die Arbeit ist nach den Vorgaben des Arbeitszeitgesetzes durch im Voraus feststehende Ruhepausen sowie Ruhezeiten zu unterbrechen. Dies sind zur Zeit mindestens 30 Minuten bei einer Arbeitszeit von mehr als sechs bis zu neun Stunden und 45 Minuten bei einer Arbeitszeit von mehr als neun Stunden insgesamt. Die Ruhepausen nach Satz 2 können in Zeitabschnitte von jeweils 15 Minuten aufgeteilt werden. Länger als sechs Stunden hintereinander dürfen Mitarbeiter nicht ohne Ruhepause beschäftigt werden. Die Mitarbeiter müssen nach Beendigung der täglichen Arbeitszeit eine ununterbrochene Ruhezeit von mindestens elf Stunden haben.“

Angabe Arbeitsort; ggfs. Möglichkeit der freien Wahl des Arbeitsortes

„Arbeitsort ist der Sitz des Arbeitgebers in ...“
Ggfs. „Es besteht die Möglichkeit, an einem anderen frei wählbaren geeigneten Ort zu arbeiten.“

Möglichkeit, Anordnung, Voraussetzungen und Vergütung von Überstunden

„In Ausnahmefällen kann aufgrund betrieblicher Erfordernisse Mehrarbeit über die vorgenannte Arbeitszeit hinaus verlangt werden. Betriebliche Erfordernisse können insbesondere sein: Auftragspitzen, Vertretung während der krankheitsbedingten Arbeitsunfähigkeit anderer Kollegen oder Kolleginnen oder beispielsweise die Vertretung während mutterschutzbedingter Beschäftigungsverbote von Kolleginnen.“

„Mehrarbeit bzw. Überstunden werden regelmäßig durch Freizeitausgleich ausgeglichen und nur in Ausnahmefällen durch Abgeltung vergütet, ohne dass der Mitarbeiter dadurch für die Zukunft einen generellen Rechtsanspruch auf Abgeltung von Mehrarbeit bzw. Überstunden erwirbt. Im Falle der Abgeltung sind Überstunden oder Mehrarbeitsstunden mit 12,00 Euro brutto pro Stunde zu vergüten.“

Höhe Jahresurlaub

„Der Mitarbeiter hat bei einer 5-Tage-Woche einen Anspruch auf den gesetzlichen Mindesturlaub gemäß § 3

Absatz 1 Bundesurlaubsgesetz in Höhe von 20 Arbeitstagen im Kalenderjahr. Bei einer Beschäftigung von mehr oder weniger als 5 Tagen in der Woche, erhöht bzw. reduziert sich der Urlaubsanspruch entsprechend.“

Name und Anschrift des Versorgungsträgers der betrieblichen Altersvorsorge, sofern vorhanden

Der Arbeitgeber unterhält eine betriebliche Altersversorgung für Beschäftigte bei der[Name und Anschrift des Versorgungsträgers]. Soweit dem Arbeitnehmer eine betriebliche Altersversorgung zugesagt wird, werden die Einzelheiten dazu in einer gesonderten Vereinbarung geregelt.

(Alternative: Der Arbeitgeber unterhält kein arbeitgeberfinanziertes System der betrieblichen Altersversorgung. Der Arbeitnehmer kann im Rahmen der gesetzlichen Ansprüche (§ 1a BetrAVG) die Teilnahme an einer betrieblichen Altersversorgung im Wege der Entgeltumwandlung verlangen.)

Etwaiger Anspruch auf Fortbildung

„Der Arbeitgeber stellt den Mitarbeiter in jedem Kalenderjahr im Umfang der gemäß [Rechtsgrundlage falls vorhanden] für die jährliche [Bezeichnung ergänzen]-Fortbildung erforderlichen Zeit von der Arbeitsleistung frei. Der für diese Fortbildung erforderliche Zeitraum beträgt zur Zeit des Abschlusses dieses Vertrags [Stundenanzahl ergänzen] Stunden. Der Arbeitgeber übernimmt die Kosten dieser Fortbildung, soweit diese einen angemessenen Rahmen nicht übersteigen. Die Parteien einigen sich einvernehmlich über die konkret durch den Mitarbeiter zu besuchende(n) Fortbildungsveranstaltung(en).“

Etwaiger Anspruch auf Fortbildung

- „Der Arbeitgeber stellt den Mitarbeiter in jedem Kalenderjahr im Umfang von XX Stunden zwecks Fortbildung von seiner Arbeitsleistung frei. Der Arbeitgeber übernimmt die Kosten dieser Fortbildung, soweit diese einen angemessenen Rahmen nicht übersteigen.“
- Der Arbeitgeber stellt derzeit keine Fortbildungen bereit.
- Alternative: Die arbeitgeberseitig bereitgestellten Fortbildungsangebote ergeben sich aus der Betriebsvereinbarung [Bezeichnung] in ihrer jeweils gültigen Fassung, derzeit vom.....[Datum].

Kündigung: Schriftformerfordernis + Frist zur Kündigung + Frist zur Erhebung Kündigungsschutzklage, Kündigungsverfahren

„Eine Kündigung durch den Arbeitgeber bedarf der vorherigen Beteiligung des Betriebsrats gemäß den Regelungen des Betriebserfassungsgesetzes (BetrVG). Soweit der Mitarbeiter gesetzlichen Sonderkündigungsschutz hat (z. B. wegen Schwerbehinderung, Schwangerschaft, Elternzeit, Mitgliedschaft im Betriebsrat o. ä.), ist der Arbeitgeber verpflichtet, zuvor die Zustimmung von Dritten (z. B. Behörden) einzuholen und ggf. weitere Arbeitnehmervertretungen zu beteiligen (z. B. eine Schwerbehindertenvertretung).“

„Will der Mitarbeiter geltend machen, dass eine Kündigung sozial ungerechtfertigt oder aus anderen Gründen rechtsunwirksam ist, muss er innerhalb von drei Wochen nach Zugang der schriftlichen Kündigung Klage beim Arbeitsgericht auf Feststellung erheben, dass das Arbeitsverhältnis durch die Kündigung nicht aufgelöst ist (§ 4 KSchG).“

„Die Kündigung sowie ein Aufhebungsvertrag bedarf der Schriftform gemäß § 623 BGB. Eine Kündigung durch den Mitarbeiter muss an den Arbeitgeber gerichtet sein und dem Personalleiter oder Geschäftsführer zugehen.“

Hinweis anwendbare Tarifverträge, Betriebs- oder Dienstvereinbarungen sowie Regelungen paritätisch besetzter Kommissionen (kirchlicher Arbeitgeber)

„Auf das Arbeitsverhältnis finden die Tarifverträge [Beschreibung oder Bezeichnung der Tarifverträge] Anwendung.“

„Es gelten die für den Betrieb maßgeblichen Betriebsvereinbarungen in ihrer jeweils gültigen Fassung. Die-

se können beim Betriebsrat und/oder in der Personalabteilung eingesehen werden.“

Enddatum bei befristeten Arbeitsverträgen

„Das Arbeitsverhältnis ist befristet bis zum XX.“

Beachten Sie bitte die Angemessenheit zwischen Vertragsdauer und Probezeit.

Einzelheiten zu Abruf auf Arbeit, sofern vereinbart

„Der Arbeitnehmer erklärt sich ferner bereit und verpflichtet sich, nach betrieblicher Notwendigkeit in Tag- oder Wechselschicht, gegebenenfalls auch in Nachtschicht zu arbeiten und Rufbereitschaft zu leisten. Soweit der Arbeitnehmer in Schichtarbeit eingesetzt wird, ergibt sich die Lage und Dauer der Schichten und der Pausen sowie die Voraussetzungen für etwaige Schichtänderungen aus der Betriebsvereinbarung Schichtarbeit[Bezeichnung] in ihrer jeweils gültigen Fassung, derzeit vom[Datum].“

Antwortpflicht des Arbeitgebers auf Veränderungswunsch betreffend Dauer und/oder Lage der Arbeitszeit

Schon bislang galt (§ 7 Abs. 2 + 3 TzBfG a.F.):

- MA äußert Wunsch nach Veränderung von Dauer oder Lage seiner Arbeitszeit
- Pflicht des Arbeitgebers zur Erörterung dieses Wunschs
- Pflicht zur Information des Mitarbeiters über entsprechende Arbeitsplätze

Nunmehr gilt:

- unveränderte Erörterung und Information (zusammengefasst in § 7 Abs. 2 TzBfG)
- neue Beantwortungspflicht des Arbeitgebers (§ 7 Abs. 3 TzBfG n.F.):

Wenn der Mitarbeiter

- a. seit mindestens sechs Monaten im Arbeitsverhältnis steht UND
- b. seinen Veränderungswunsch mindestens in Textform geäußert hat,

dann muss der Arbeitgeber

- a. innerhalb eines Monats nach Zugang der Wunschanzeige
- b. mindestens in Textform* UND
- c. mit Begründung antworten.

Antwortpflicht des Arbeitgebers auf Wunsch nach unbefristeter Beschäftigung

Schon bislang galt (§ 18 TzBfG a.F.):

- Informationspflicht des Arbeitgebers gegenüber allen befristet beschäftigten MA über entsprechende unbefristete Arbeitsplätze
- allgemeine Bekanntgabe genügt (z. B. Schwarzes Brett, Intranet)

Nunmehr gilt:

- unveränderte Informationspflicht (nunmehr § 18 Abs. 1 TzBfG n.F.)
- neue Beantwortungspflicht des Arbeitgebers (§ 18 Abs. 2 TzBfG n.F.):

Wenn der befristet beschäftigte Mitarbeiter

- a. seit mindestens sechs Monaten im Arbeitsverhältnis steht UND
- b. seinen Wunsch nach Entfristung mindestens in Textform geäußert hat,

dann muss der Arbeitgeber

- a. innerhalb eines Monats nach Zugang der Wunschanzeige
- b. mindestens in Textform* UND
- c. mit Begründung antworten.

Offene Fragen zu den Beantwortungspflichten nach § 7 Abs. 3 und nach § 18 Abs. 2 TzBfG n. F.

- Weder Gesetz noch Gesetzesbegründung enthalten Hinweise, welche Qualität die Begründung des Arbeitgebers betreffend die Ablehnung des Wunschs nach Entfristung bzw. nach Veränderung der Arbeitszeit haben muss
- Die Nichterfüllung der Verpflichtung ist nicht sanktioniert

Vermutungen:

- Missachtung der Verpflichtungen wird als Indiz für die Diskriminierung von Teilzeitbeschäftigten gewertet, ggfs. indirekt für die Diskriminierung von Frauen
- Entwicklung einer Rechtsprechung, dass das Berufen auf Gründe unzulässig ist, die bereits früher bestanden haben, im Rahmen einer Beantwortung des Veränderungswunschs jedoch nicht mitgeteilt wurden

Weitere Verschärfung für Arbeit auf Abruf (§ 12 TzBfG)

Schon bislang galt (§ 12 TzBfG a.F.):

- Vertrag über Abrufarbeit muss bestimmte Dauer der wöchentlichen und täglichen Arbeitszeit festlegen (anderenfalls gelten 20 Std./Woche als vereinbart)
- Ist eine Mindestarbeitszeit vereinbart, kann der Arbeitgeber max. 25% zusätzlich abrufen. Bei Höchstarbeitszeit muss der Arbeitgeber wenigstens 80% davon abrufen/bezahlen („max. 20% weniger“).
- Abruf von mindestens drei Stunden Arbeit am Stück
- Mitteilung der Lage der Arbeitszeit mindestens vier Tage im Voraus

Nunmehr gilt zusätzlich:

- Arbeitgeber muss Zeitrahmen festlegen, in dem auf seine Aufforderung hin Arbeit stattfinden kann (Referenzstunden und Referenztage)
- Außerhalb dessen ist die Arbeitsleistung nicht geschuldet
- Schriftformerfordernis wegen §§ 2 Abs. 1 S. 2 Nr. 9 NachwG, 12 Abs. 3 Satz 1 TzBfG (bußgeldbewehrt; betrifft aber wohl nicht die Verbindlichkeit der Arbeitsanordnung)

Beschränkung der Probezeitvereinbarung bei Befristungen

Probezeit allgemein:

- gilt nur bei ausdrücklicher Vereinbarung (nicht automatisch)
- maximale Dauer: sechs Monate (§ 622 Abs. 3 BGB); darüber hinaus nicht verlängerbar
- Kündigungsfrist darf (muss nicht) auf zwei Wochen jederzeit reduziert werden
- Bedeutung NUR für die Kündigungsfrist
- Kündigungsschutz tritt unabhängig von Probezeitvereinbarung erst ab dem siebten Beschäftigungsmonat ein (Wartezeit nach § 1 Abs. 1 KSchG), übrigens auch für Schwerbehinderte (§ 173 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 SGB IX)

Probezeit im befristeten Arbeitsverhältnis:

- nur relevant, soweit ordentliche Kündigung des befristeten Arbeitsverhältnisses vereinbart ist (ohne Vereinbarung keine ordentliche Kündigung, nunmehr § 15 Abs. 4 TzBfG n.F., bislang Abs. 3)
- Probezeit muss nun „im Verhältnis zu der erwarteten Dauer der Befristung und der Art der Tätigkeit stehen“, § 15 Abs. 3 TzBfG n.F.
- Folge bei Verstoß: Unwirksamkeit der Probezeit, Nichtanwendbarkeit der kurzen Kündigungsfrist (keine Auswirkung auf den Kündigungsschutz i. ü.)



RA Michael Huth

Photo: Bernd Roselieb

Offene Fragen zur Probezeitvereinbarung bei Befristungen

Offenbar doppelte Schranke:

Zeitlich („im Verhältnis zu der erwarteten Dauer der Befristung“)

Vorschlag (nicht rechtssicher):

- 6 Monate Probezeit bei Befristung auf zwei Jahre oder mehr
- 4-5 Monate Probezeit bei Befristung auf mehr als 1 Jahr
- 3 Monate Probezeit bei Befristung auf 1 Jahr
- 2-3 Monate Probezeit bei Befristung mehr als 6 Monate
- 1-2 Monate Probezeit bei Befristung auf 6 Monate
- 1 Monat Probezeit bei Befristung von max. 3-4 Monaten

Inhaltlich („im Verhältnis zur Art der Tätigkeit“)

Vorschlag (nicht rechtssicher):

- Vor allem als Korrektiv zur zeitlichen Schranke verwenden.
- Kriterien z.B.: Komplexität der Aufgabe (komplexer = längere Probezeit)
- Umfeld der Tätigkeit (aufwendige Eingewöhnung = längere Probezeit)
- Erfahrung des Mitarbeiters (wenig Erfahrung = längere Probezeit)

Änderungen für dienstliche Auslandsaufenthalte

Für Dienstreisen ins Ausland und andere Auslandsaufenthalte von mehr als vier Wochen Dauer gilt: Niederschrift der wesentlichen Arbeitsbedingungen



Sandra Schiffgen

Photo: Bernd Roselieb

nach Nachweisgesetz (NachwG) ist vor der Abreise auszuhändigen (gilt auch für bereits bestehende Arbeitsverhältnisse)

Zusätzlich sind in die Niederschrift aufzunehmen:

1. das Land oder die Länder, in dem oder in denen die Arbeit im Ausland geleistet werden soll,
2. die geplante Dauer der Arbeit [gemeint wohl: des Auslandsaufenthalts?],
3. die Währung, in der die Entlohnung erfolgt,
4. sofern vereinbart, mit dem Auslandsaufenthalt ver-

- bundene Geld- oder Sachleistungen, insbesondere Entsendezulagen und zu erstattende Reise-, Verpflegungs- und Unterbringungskosten,
- 5. die Angabe, ob eine Rückkehr des Arbeitnehmers vorgesehen ist,
- 6. und gegebenenfalls die Bedingungen dieser Rückkehr.

Achtung: Echtes Schriftformerfordernis wg. §2 Abs. 1 S. 3 Nachweisgesetz (elektronische Form ist ausgeschlossen)!

Quelle: dhpg Online-Seminar: „Das neue Nachweisgesetz – eine orientierende Hilfestellung“ am 31. August 2022

Die Referenten

Michael Huth, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Arbeitsrecht, Büropartner dhpg, Erna-Scheffler-Straße 3, 51103 Köln T+49 221 33636 324, F+49 221 33636 329, E-Mail: michael.huth@dhpg.de

Sandra Schiffgen, Rechtsanwältin, Tätigkeitsschwerpunkt Arbeitsrecht dhpg, Erna-Scheffler-Straße 3, 51103 Köln T+49 221 33636 324, F+49 221 33636 329, E-Mail: sandra.schiffgen@dhpg.de

BSM-Pressinformation ■

Anmerkung zum Beitrag Nachweisgesetz – online-Seminar der dhpg

Bitte beachten Sie, dass das Nachweisgesetz keine Verpflichtung begründet, einen **schriftlichen** Arbeitsvertrag abzuschließen. Als Arbeitgeber müssen Sie die im Gesetz genannten Informationen dem Arbeitnehmer schriftlich mitteilen.

Zum Schriftformerfordernis gilt bei befristeten Arbeitsverträgen jedoch:

§14 Teilzeit- und Befristungsgesetz - TzBfG

§ 14 Zulässigkeit der Befristung

(4) Die Befristung eines Arbeitsvertrages bedarf zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform.

BSM-Pressinformation ■

Schon Mitglied im BSM?

IHR PARTNER

Größter Verband der Schausteller und Marktkaufleute

Ende des Verbandsteils

Klage gegen Auflösung des Düsseldorfer Großmarktes erfolgreich

Die von der Landeshauptstadt Düsseldorf beschlossene Auflösung des Großmarktes ist mit höherrangigem Recht nicht vereinbar. Das hat die 3. Kammer des Verwaltungsgerichts Düsseldorf mit heute zugestelltem Urteil entschieden und damit der Klage einer Großmarkthändlerin entsprochen.

Das Gericht hat zunächst seine 2018 im Rahmen der seinerzeitigen Umstrukturierung vorgenommene Bewertung bestätigt, dass es sich bei dem seit 1936 in Düsseldorf bestehenden Großmarkt nicht lediglich um eine rein wirtschaftliche Betätigung der Stadt handelt.

Pressemitteilung vom 28. November 2018:

Umstrukturierung des Düsseldorfer Großmarktes vorerst gestoppt

Die von der Stadt Düsseldorf geplante Umstrukturierung des Düsseldorfer Großmarktes darf vorerst nicht erfolgen. Das hat das Verwaltungsgericht Düsseldorf mit zwei heute zugestellten Beschlüssen entschieden und damit den Anträgen zweier Großmarkthändler entsprochen.

Das Gericht führte gegen die von der Stadt geplante Privatisierung des seit dem Jahr 1936 in Düsseldorf bestehenden Großmarktes verfassungsrechtliche Bedenken an. Es handele sich hierbei nicht lediglich um eine rein wirtschaftliche Betätigung der Stadt. Der Großmarkt sei eine Einrichtung der Daseinsvorsorge mit hoher traditioneller Prägung. Daher könne die Stadt den Betrieb des Großmarktes nach den Vorgaben des Bundesverwaltungsgerichtes nicht gänzlich auf private Dritte übertragen. Erforderlich sei, dass die Stadt sich weiterhin Einwirkungsmöglichkeiten vorbehalte.

Diese Vorgaben hielten die derzeitigen Pläne der Stadt Düsseldorf zur Umgestaltung des Großmarktes nicht ein. Sie sähen nicht vor, dass die Stadt weiterhin Kontrollrechte behalte, sondern seien auf eine vollständige Privatisierung des Marktes ausgelegt. Gegen die Beschlüsse kann jeweils Beschwerde beim Oberverwaltungsgericht für das Land Nordrhein-Westfalen in Münster eingelegt werden. Aktenzeichen: 3 L 2854/18 und 3 L 2915/18

Vielmehr ist der Großmarkt immer noch eine Einrichtung der Daseinsvorsorge mit hoher traditionel-

ler Prägung. Diese erfüllt die Kriterien des sog. „Weihnachtsmarkturteils“ des Bundesverwaltungsgerichts (vom 27. Mai 2009). Demnach ist auch die Auflösung einer solchen öffentlichen Einrichtung am verfassungsrechtlichen Maßstab der Aufrechterhaltung des gemeindlichen Aufgabenbestandes zu messen. Dies bedeutet aber nicht, dass der Großmarkt „bis in alle Ewigkeit“ fortgeführt werden muss. Eine Abwägung mit anderen Belangen ist bei entsprechender besonderer Begründung durchaus möglich. Dem Ratsbeschluss vom 1. Juli 2021 und dem diesen umsetzenden Bescheid über den Widerruf der Zuweisung von Großmarktfächen fehlt es aber an einer solchen Abwägung.

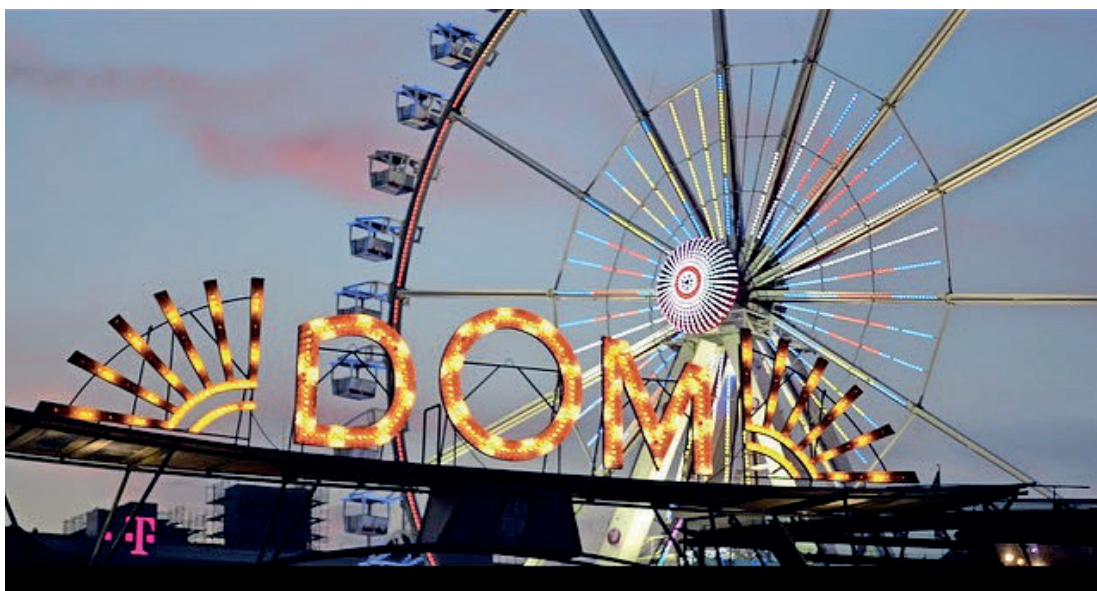
Gegen das Urteil kann beim Oberverwaltungsgericht für das Land Nordrhein-Westfalen in Münster Berufung eingelegt werden, die die Kammer wegen grundsätzlicher Bedeutung zugelassen hat. Aktenzeichen: 3 K 7947/21.

Pressemitteilung des VG Düsseldorf vom 13. Oktober 2022 ■

Es geht nicht nur weltlich zu auf dem Hamburger Dom

Wer aus dem katholischen Bayern zum ersten Mal nach Hamburg kommt, wird sich vermutlich die Augen reiben. Er soll, so wird ihm gesagt, bei der U-Bahn Sankt Pauli aussteigen, aufs Heiligengeistfeld gehen und den Dom besuchen. In seinen Ohren klingt das alles sehr heilig und fromm. Sehr katholisch, denkt er. Aber wo ist denn der heilige Stadtteil? Er findet nämlich nur Sex-Shops auf der einen Seite und einen riesigen Jahrmarkt auf der anderen. Er kann ja nicht wissen, dass der kleine Vorort Hamburgs früher Hamburger Berg hieß und erst Mitte des 19. Jahrhunderts nach jener Kirche benannt, die an der Elbe steht. Aber wir wollen unseren Bayern ein wenig in Schutz nehmen: Wer in Hamburg weiß schon, dass es die evangelische Kirche war, die dem Stadtteil ihren inzwischen weltberühmten Namen gegeben hat?

Und warum Dom? Im 11. Jahrhundert stand der Dom von Hamburg am Speersort, also in der Innenstadt – dort, wo heute die St. Petrikirche zu finden ist. Handwerker, Gaukler und Quacksalber fanden dort Unterschlupf, aber nur bei „Hamburger Schietwetter“. Der Bischof wollte sie mal aus der Kirche vertreiben, aber die frommen Kirchgänger fanden das gar nicht witzig, sodass er schon bald sein Verbot zurücknehmen musste. Und so blieben die Händler im Dom, bis er 1804 abgerissen wurde. Nachdem sie hier und dort mal ihre Buden aufgebaut hatten, fanden sie 1893 ihren festen Platz auf dem Heiligengeistfeld. Aus dem Dom (Kirche) wurde der Hamburger Dom (Jahrmarkt). Übrigens, das Heiligengeistfeld war einst Wei-



defläche und gehörte mit seinen rund 50 Hektar zum Klosterkrankenhaus „Hospital zum Heiligen Geist“ – bis es dann zu dem wurde, was es jetzt ist.

Wenn der katholische Lederhosenmann sich etwas genauer umschauen würde, könnte er feststellen, dass es auf dem Hamburger Dom nicht nur weltlich zugeht. An jedem Sonntag nach der Domeröffnung kommen sehr viele Schausteller zum regelmäßig stattfindenden Gottesdienst. Nachts um 23.30 Uhr lade ich dazu ein, und jüngst zur Eröffnung des Sommerdoms sind fast 100 Marktbesucher gekommen. Die lassen sich nicht abschrecken, auch wenn der Reinigungswagen vor dem „Hanseaten“, wo der Gottesdienst traditionell stattfindet, während dieser Zeit besonders häufig hin und herfährt.

Jung und Alt lauschten der Predigt vom „Verlorenen Sohn“ aufmerksam, weil wohl jeder weiß, wie schwer es auszuhalten ist, wenn der jüngere Bruder dem älte-

ren vorgezogen wird. Und Mädchen und Frauen kennen es oft schmerzlich aus eigener Erfahrung, dass die eine Schwester mit besonderer Nachsicht oder Fürsorge von den Eltern behandelt wird, während die andere mehr oder weniger unbeachtet mitläuft. Davon handelt diese Erzählung. Denn die Bibel hat sehr viel mit dem alltäglichen Leben zu tun.

Und so wird durch den Gottesdienst der Blick aufs eigene Leben immer wieder neu geschärft. Man schaut nach einem Gottesdienst vielleicht etwas anders auf das eigene Leben. Denn Gottes Blick auf uns ist ein anderer als den, den wir gewohnt sind. Und dieser Blick hilft wiederum uns, auch etwas anders auf unser Leben zu blicken. Da sage mal einer, auf dem Dom ginge es nur weltlich zu!

**Text: Friedrich Brandi,
Circus- und Schausteller-Pastor
für Hamburg und Umgebung ■**



KURZ & AKTUELL

Wie für Kinder Geld langfristig angelegt werden kann, darüber informiert die Stiftung Warentest in der November-Ausgabe ihrer Zeitschrift „Finanztest“. Untersucht wurden 19 Banken, die Wertpapierdepots für Minderjährige anbieten, die meisten davon berechnen dafür keine Gebühren. Finanztest empfiehlt ETF-Sparpläne für Kinder, da der Anlagehorizont sehr lang ist und kurzfristige Börsenschwankungen so ausgeglichen werden können. Wer eher auf Sicherheit setzt, dem wird ein Mix von ETF-Sparplänen mit einer Festgeldanlage empfohlen. Bei regelmäßigen Einzahlungen für ETF-Sparpläne fallen Kaufgebühren an, die zwischen 1,20 und 33 Euro lagen, drei Banken allerdings berechnen weder Depotpreis noch Transaktionsentgelt. Beim Festgeld haben sich die Angebote deutlich verbessert: bei fünfjähriger Laufzeit bis derzeit bis zu 3 Prozent Zinsen, bei 10 Jahren bis zu 3,25 Prozent.

Von Produkten wie Kombi-Policen mit Versicherungen, Goldsparplänen oder Robo-Advisors rät die Stiftung ab, da sie meist hohe Kosten haben und oft recht starr sind.

Reisen verursacht bekanntlich klimaschädliches Kohlendioxid. Das kann ausgeglichen werden, indem der Reisende Geld an Kompensationsanbieter spendet. Dazu wurden vier Anbieter untersucht, die sich auch an Privatkunden wenden. Das beste Angebot fanden die Tester beim gemeinnützigen Unternehmen Atmosfair. Die Angebote zur CO₂-Kompensation der Fluggesellschaften reichen, so Finanztest, bei Weitem nicht aus. Das für die Kompensation gespendete Geld wird u. a. für den Bau von Bio-Gasanlagen, Solaranlagen, Aufforstung von Wäldern oder Beschaffung sauberen Trinkwassers verwendet.

Im neuen Heft wird auch der Handel mit Kryptowährungen einem Test unterzogen. Geprüft wurden dazu die Handelsplattformen Bison, BSDEX, Coindex, Just-

trade und Trade Republic. Da die Kryptowelt durchsetzt ist von unseriösen oder schlecht regulierten Anbietern, wurden für diesen Test die Konditionen von seriösen Handelsplattformen geprüft. Ermittelt wurde, dass beim günstigsten Anbieter schon für Gesamtkosten von 0,3 Prozent des Ordervolumens gehandelt werden kann. Gezeigt wird auch, bei welchem Anbieter eine eigene Wallet (die digitale Geldbörse) angelegt werden kann. Finanztest rät jedoch von Investitionen in Kryptowährungen ab, da extreme Kurseinbrüche bis zum Totalverlust möglich sind.

Assistance-Unfall-Versicherungen bieten nach einem Unfall Soforthilfe wie Einkauf, Begleitung zum Arzt oder zu Therapieterminen. Sie sind sinnvoll für Alleinstehende oder Senioren, wenn die Familie nicht helfen kann. Diese Versicherungen gibt es als Teil einer Unfallversicherung oder als eigenen Tarif. 35 von 72 Tarifen waren empfehlenswert, die Kosten variieren u. a. nach Leistung und Alter beim Abschluss. Eine solche Versicherung leistet jedoch nicht, wenn die Hilfsbedürftigkeit durch Erkrankung eingetreten ist oder bei längerfristigem Pflegebedarf.

Weitere Tests und Informationen finden die Leser auch zu Immobilienkrediten, Anschlussfinanzierungen, Kfz-Versicherungen, Tages- und Festgeld und dem Chippen von Haustieren.

Text: Dietmar Winkler ■

Besuch auf dem Schelmenmarkt in Gelnhausen

Ausbildungsleiter Mathias Michl trifft ehemalige Absolventinnen und Absolventen von BeKoSch und wirbt für den Ausbildungsgang „Einzelhandelskauffrau/-mann IHK“



Mathias Michl, bundesweiter Ausbildungsleiter des Hessischen Kultusministeriums für BeKoSch Nidda, im Gespräch mit Sascha Adler auf dem Schelmenmarkt in Gelnhausen.

– BeKoSch: Qualifizierte berufliche Bildung für Schaustellerinnen und Schausteller in Deutschland –

Die Atmosphäre auf dem Schelmenmarkt in Gelnhausen beeindruckt Herrn Michl (Ausbildungsleiter bei BeKoSch in Nidda) immer wieder.

Herr Michl traf ehemalige Absolventinnen und Absolventen von BeKoSch Nidda, z. B. Sascha Adler, der traditionell mit seinem Kinderkarussell die Veranstaltung bereichert.

Insbesondere bei den älteren Schaustellerinnen und Schaustellern stieg das Interesse an der Ausbildung zur/zum Kauffrau/Kaufmann im Einzelhandel (IHK).

Momentan sind in den Ausbildungskursen zur/zum Einzelhandelskauffrau (IHK)/Einzelhandelskaufmann (IHK) noch einige Plätze frei, während die Kurse zur Verkäuferin/zum Verkäufer fast ausgebucht sind.

Der Appell von Herrn Michl geht daher an die noch unentschlossenen Schaustellerinnen und Schausteller, sich schnellstmöglich auf die noch freien Ausbildungsplätze für das Jahr 2023 bei BeKoSch Nidda zu bewerben.

Informationen zu BeKoSch Nidda erhalten Sie im Internet unter: www.bs-oberhessen.de. Den Bereich BeKoSch erreichen Sie über den Link **Bildungsangebot und Besondere Bildungsgänge Teilzeit**.

Herzliche Grüße auf die Reise
Mathias Michl

Blockunterricht 2023:

Verkäufer/in Di. 03.01. - Sa. 07.01.2023	Lernfeld 6/10 (BSN)
Verkäufer/in Mo. 09.01. - Fr. 13.01.2023	Lernfeld 7 (BSN)
Verkäufer/in Mo. 23.01. - Fr. 27.01.2023	Lernfeld 8 (BSN)
Verkäufer/in Mo. 30.01. - Fr. 03.02.2023	Lernfeld 9 (BSN)
Einzelhandelskaufmann (m/d/w) Di. 03.01. - Sa. 07.01.2023	Lernfeld 1-4 (BSN)
Einzelhandelskaufmann (m/d/w) Mo. 09.01. - Fr. 13.01.2023	Lernfeld 1-4 (BSB)
Einzelhandelskaufmann (m/d/w) Mo. - Fr. Frühjahrstermin 2023	Lernfeld Prüfung
Einzelhandelskaufmann (m/d/w) Mo. 30.10. - Fr. 03.11.2022	Lernfeld Prüfung (BSB)

BSB (Berufsschule Büdingen);
BSN (Berufsschule Nidda)




Der Komet
Folgen Sie uns bei
Facebook und Instagram.

Besuchen Sie jetzt unsere
neue Webseite:
www.komet-pirmasens.de

**Aktuelles finden Sie im „Komet“
36 Ausgaben im Jahr!**

Bayerischer Landesverband
der Marktkaufleute und der Schausteller e. V.
Gollierstraße 7 * 80339 München * Tel.: 089 54072867 * Fax: 089 54072866
Im Internet: www.blvonline.de * Mail: blv-leitung@gmx.de

Bürgerallianz Bayern
Partner Mittelstandspakt Bayern

Die Nordbayerischen Schausteller laden ein zum:

**Der BLV im Austausch mit der Politik
am Samstag, den 05. November 2022 um 11 Uhr**

**ins Bratwurst Röslein
Rathausplatz 6, 90403 Nürnberg**

Wir würden uns sehr freuen, Sie hier, zu einem intensiven Meinungsaustausch zwischen Marktkaufleuten und Schaustellern mit der Landespolitik begrüßen zu können.

Unsere politischen Gesprächspartner:

von der CSU: Petra Guttenberger (MdL), Walter Nussel (MdL)
von den Freien Wählern: Armin Kroder (Stv. Vorsitzender, Bezirkstagspräsident, Landrat)
von der SPD: Klaus Adelt (MdL), Horst Arnold (MdL)
vom Bündnis/Die Grünen: Sanne Kurz (MdL)

von der IHK Nürnberg für Mittelfranken: Alexander Fortunato

(BLV-Pressestelle: JW)

Ludwigsburg – erfolgreiches Ende des Riesenrad-Events

„Schön wars“ – so titelte das Ludwigsburger Wochenblatt am 29. September. Ursache für die Schlagzeile war die vom 14. Februar bis 25. September dauernde Spielzeit von Göbels Riesenrad „City Star“ in Ludwigs-

burg auf der Bärenwiese. Geschäftsführer Michael Scholz von der Eventsifter GmbH kämpfte schon seit Jahren für ein Riesenrad auf der Bärenwiese, die sonst als Parkplatz genutzt wird. Nach anfänglichen organisa-

torischen Problemen machte sich Oberbürgermeister Matthias Knecht stark für die Attraktion: das von Mondial gebaute größte transportable Riesenrad „City Star“ von Sebastian Göbel. Vereinfacht gesagt für Ludwigsburg: „A Star was Born“ – eine Attraktion. Nach so langer Spielzeit gehörte der „City Star“ schon zum Ludwigsburger Wahrzeichen und war schon von Weitem aus der Umgebung zu sehen. Da fiel den Ludwigsburgern der Abschied schwer. Letztendlich erlebten die Besucher alle Jahreszeiten ihrer Stadt aus 70 Metern Höhe. Im Wintermonat Februar der Sturm und den Kriegsbeginn in der Ukraine, im Frühjahr die Blütenpracht bei der Gartenschau „Blühendes Barock“ im Schlosspark, die Sommerhitze ausgehalten in den 48 klimatisierten Riesenradkabinen, im Herbst die bunte Färbung der Bäume im Schlosspark. Als „SWLB-Riesenrad mit Weitblick“ in Ludwigsburg vermarktet, gab es herrliche Ausblicke auf das Residenzschloss, das Forum am Schlosspark und auf die Innenstadt.

Der Anschlussstermin in Bremen ließ sich nicht realisieren. So wird der „City Star“ als nächste Station das „Winter Wonderland“ im Hydepark in London ansteuern.

Text und Fotos: Ulrich Wehmeyer ■



City Star auf der Bärenwiese



Ausblick über Ludwigsburg

Beschickerversammlung zum Dachauer Volksfest 2022

Vor dem eigentlichen Beginn der Versammlung wurden Paul Tille als Schaustellersprecher und Florian Schneller als Kassierer bei den Wahlen in ihren Ämtern bestätigt. Philipp Triska wurde zum neuen Schriftführer gewählt.

Anschließend ergriff Josef Diebold das Wort und bat um eine geschickte Neuregelung bei der Verteilung der Dachauer Volksfestfreikarten, da diese hauptsächlich an den kostenintensiven Anlagen eingelöst werden.

Paul Tille wies darauf hin, dass zwei Securitys zusammen mit dem Sicherheitspersonal der Zelte für Sicherheit sorgen werden.

Des Weiteren wurde auf die diesjährige Problematik der Unterbringung der Wohn- und Personalwagen aufmerksam gemacht. Um alle Wagen unterzubringen, wurde auch die Einbahnstraße vor dem Volksfestplatz gesperrt. Josef Diebold dankte dafür im Namen der Beschicker dem scheidenden Platzmeister Siegfried Kistler.

Für die Zukunft wird man hier aber zusammen mit der Stadt Dachau an einer effektiveren Lösung arbeiten müssen.

Siegfried Kistler bekam von der Vorstandschaft für sein jahrelanges Engagement ein Modellkarussell geschenkt. Für diese Auszeichnung bedankte er sich in seiner Rede für die hervorragende Zusammenarbeit mit den Schaustellern und dem ehrlichen Umgang miteinander.

In Zukunft wird Frau Staudt die Funktion der Platzmeisterin übernehmen. Sie sagte in einer kurzen Ansprache, dass sie sich auf die Zusammenarbeit freue und gemeinsam mit den Beschickern immer eine Lösung für die Probleme finden will.

Josef Diebold erklärte, dass nicht unbedingt der TÜV die Abnahme der dazu verpflichtenden Anlagen zu tätigen hat, sondern auch eine unterwiesene Person des Baurechtsamtes dazu in der Lage wäre, wodurch sehr viele Kosten für die Beschicker eingespart werden könnten.

Der Dachauer Volksfestreferent Herr Gasteiger ergriff das Wort und erklärte, dass er sich nach zwei Jahren Coronapause wieder auf ein normales Dachauer Volksfest freue und wünschte allen Beteiligten ein erfolgreiches Fest.

Zu guter Letzt bedankte sich die Volksfestchefin Frau Löffler bei den Schaustellern für den reibungslosen Ablauf des Aufbaus und wünschte auch viel Erfolg für die Veranstaltung.

Text und Foto: Philipp Triska ■



Vereinsnachrichten gehören in den **KOMET**

Lorenz Kalb erhält Bayerischen Verdienstorden

Ministerpräsident Dr. Markus Söder zeichnet den Chef des Süddeutschen Schaustellerverbandes aus

Mitte Oktober überreichte Markus Söder im Antiquarium der Münchner Residenz den bayerischen Verdienstorden an den amtierenden 1. Vorsitzenden des „Süddeutschen Schaustellerverbandes“ und Vizepräsidenten des „Deutschen Schaustellerbundes“. Der Text der Urkunde lautet: „Als Zeichen ehrender und dankbarer Anerkennung für hervorragende Verdienste um den Freistaat Bayern und das bayerische Volk verleihe ich den Bayerischen Verdienstorden an Lorenz Kalb.“

In einer kurzen persönlichen Ansprache würdigte der Ministerpräsident den Schausteller Lorenz Kalb (67) mit folgenden Worten: „Er ist seit fünf Jahrzehnten aktiv für den ‚Süddeutschen Verband Reisender Schausteller und Handelsleute e.V.‘ tätig. Seit der Jahreshauptversammlung am 31. Januar 2007 – und damit seit über 16 Jahren – ist er der 1. Vorsitzende dieses Berufsverbandes. Kraft dieses Amtes hat er das Schaustellerwesen erheblich gestärkt. Er hat erheblich die Volksfesttradition in Bayern gefördert. Wer den Menschen Freude auch in schwierigen Zeiten bringt, der hat eine besondere Auszeichnung verdient! Ich gratuliere herzlich!“

Reaktion und Dankesworte von Lorenz Kalb: „Dies ist ein sehr bewegender Moment für mich. Als erstes will ich sagen, dass ich diese Ehrung im Namen meiner vielen Kolleginnen und Kollegen und unseres Büroteams mit großer Freude annehmen möchte. Kein einzelner, nur sehr gute Teams können das leisten, was wir für unsere Volksfeste erreicht haben. Ich danke Ihnen allen von ganzem Herzen. Ich denke beim Dank auch an zahlreiche Politiker, die uns in zuletzt schwierigen Jahren unterstützt haben.“

Kalb befindet sich damit ab sofort im exklusivsten Club Bayerns. Insgesamt wurden 72 Personen aufgerufen, darunter auch die Triathletin Anne Haug, der Schauspieler Christian Tramitz, der niederbayerische Musiker und Musikkabarettist Fredl Fesl sowie Adeline Schebesch, Kammerschauspielerin am Nürnberger Staatstheater. Sie alle, „sind Vorbilder, Leistungsträger und Mutmacher“. Der bayerische Verdienstorden existiert seit dem Sommer 1957. Eine Besonderheit dieser Auszeichnung besteht darin, dass die Zahl der lebenden Ordensträger auf 2.000 begrenzt ist. Der Freistaat ist nach Nordrhein-Westfalen das bevölkerungsreichste Bundesland mit knapp 14 Millionen Einwohnern.

Bereits im September 2016 erhielt Lorenz Kalb in dankbarer Würdigung seines außergewöhnlichen Engagements für Volksfeste, die „Bayerische Staatsmedaille für soziale Verdienste“, verliehen vom bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration. Ein Jahr zuvor, 2015, erhielt er aus der Hand des DSB-Präsidenten Albert Ritter für seine Verdienste um das Schaustellergewerbe die „Goldene Nadel“ des „Deutschen Schaustellerbundes“.



Ministerpräsident Dr. Markus Söder gratuliert Lorenz Kalb nach der feierlichen Zeremonie. Foto: Frank Hörmann

Blick in die Familiengeschichte

Während die Ahnen von Lorenz Kalb mit Kettenflieger und Pferdekarussell auf der Reise waren, starteten seine Eltern Gerda und Alfred Kalb mit Ausspielungsgeschäften und stiegen später in die Sparte der Fahrgeschäfte ein. Unvergessen der „Hurrican“ aus dem Jahr 1970. Als historische Erinnerung und liebevoll gepflegt existiert heute noch spielbereit die Konzertorgel, die 1920 vom Orgelbauer Wrede aus Hannover gebaut und kurz nach dem Krieg in den Familienbesitz aufgenommen wurde.

Ohne großes Eigenkapital startete Lorenz Kalb 1979 als eigenverantwortlicher Unternehmer und reiste kurze Zeit später mit einem Autoscooter aus französischer Produktion. Zusammen mit seinem Schwager und Geschäftspartner Raimund Krug sorgte er für Aufsehen, als sie ihren Betrieb mit Disco-Effekten wie Licht- und Nebelmaschinen als einer der Ersten bundesweit ausrüsteten und so überregional bekannt wurden. Immer mehr Fans waren begeistert und folgten in großer Zahl auf die wechselnden Gastspielorte. Es folgte die Ära der Verlosung und Gastronomie, die ihn neben den lukrativen Plätzen in Nordbayern auch nach Crailsheim, Bad Wimpfen, Stuttgart, Bremen sowie Pforzheim, Kaiserslautern und Mannheim führte. Mit seinem Geschäftsfreund Dieter Reil aus Bayreuth brachte er vor 20 Jahren eine echte Innovation auf die Festplätze – „Käpt'n Reika“, ein Doppelstock-Geschäft und Europas erste Kinderschleife inklusive angeschlossener Erlebniswelt in der oberen Etage. Seit mittlerweile 14 Jahren gehört sein ganzes Herz der reisenden Erlebnisgastronomie und mit „Heidi's Treff“ ist er zusammen mit seiner Frau Heidi vorwiegend auf den großen und renommierten Plätzen in Franken und angrenzenden Regionen anzutreffen. Seit vielen Jahrzehnten beschließt die Familie Kalb die Saison mit dem Gastspiel auf dem Nürnberger Christkindlesmarkt und bietet dort traditionellen Christbaumschmuck an. Seit 2006 läuft auch erfolgreich die Feu-



Beim Delegiertentag 2006 in Hannover wurde das neue Maskottchen des DSB, das Volksfestherz, vorgestellt. Bei der bundesweiten Einführung hat Lorenz Kalb kräftig die Werbetrommel gerührt und dafür gesorgt, dass das Motiv auf Zaunplanen, Aufklebern und vielen anderen Werbeträgern angebracht und so konsequent verbreitet wurde.

erzangenbowle vor dem Rathaus unter Kalb-Regie. Die Töchter Jennifer und Stephanie sind mit ihren Ehemännern Robert Förster und Denis Steinbauer ebenfalls auf der Reise unterwegs und die siebte Generation der Familie steht schon in den Startlöchern.

Der Macher

Gilt es, herausragende Projekte unter der Ära Lorenz Kalb aufzulisten, fallen in Gesprächen mit Kollegen und Funktionsträgern aus dem gesamten Bundesgebiet nahezu übereinstimmend immer die gleichen drei Stichworte:

Der **49. Delegiertentag des DSB in Nürnberg** mit der Ausstellung „Interschau“ sowie angeschlossenen Wintervolksfest im Nürnberger Messezentrum im Januar 1998. Glanzvoller Höhepunkt war die Kundgebung im Uhrenhaus der EWAG, an der neben vielen Ehrengästen aus Politik und Wirtschaft auch Bundeskanzler Helmut Kohl mit seiner Frau Hannelore teilnahmen.

Der **Nürnberger Christkindlesmarkt** in der Vorweihnachtszeit ist ein Anziehungspunkt für Touristen und Besucher aus der ganzen Welt. An vielen Tagen jedoch, wenn sich sehr viele Besucher auf dem Markt tummeln, gehen die jungen Besucher unter. In langer und mühevoller Kleinarbeit hat Lorenz Kalb die **Kinderweihnacht** geplant, die 1999 als Paukenschlag startete und heute nicht mehr wegzudenken ist. Ein großer Anteil der Hütten ist als Mitmachangebot konzipiert und trägt wesentlich zum positiven Image der Weihnachtsstadt Nürnberg bei.

Die **Nürnberger Sommertage** in der Hauptzeit der Pandemie 2020. Lorenz Kalb hat es geschafft, ein dezentrales Volksfest mit Schwerpunkt im Kernbereich der historischen Nürnberger Altstadt zu veranstalten – mit einer Spielzeit von fünf Wochen. Das hatte kei-



Presserundgang über das Frühlingsfest 2022 mit Rudi Bergmann, 2. Vorsitzender des Süddeutschen Schaustellerverbandes, Marcus König, Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg, Lorenz Kalb mit Mikrophon und der städtische Wirtschaftsreferent Dr. Michael Fraas (v.l.n.r.)



Volksfesteröffnung mit dem stellvertretenden bayerischen Ministerpräsidenten und Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger, der Volksfest-Königin Christina Späth, Bayerns Innenminister Joachim Herrmann und dem stimmgewaltigen Lorenz Kalb (v.l.n.r.) Foto: Berny Meyer



Die Heimat von Lorenz Kalb – der Nürnberger Volksfestplatz. Im Herbst 2023 werden es 70 Jahre, dass hier die beiden großen Veranstaltungen über die Bühne gehen – immer mit rund 170 Beschickern

ner jemals für möglich gehalten, den Hauptmarkt, die gute Stube der Stadt, mit Schaustellergeschäften zu bestücken. Ohne den guten Kontakt zur Stadtspitze wäre es nicht möglich gewesen – dennoch war Lorenz Kalb hier wieder einmal die treibende Kraft. Auch seine Kritiker zollen ihm für diese Leistung immer noch höchsten Respekt.

Ausgezeichnete Nürnberger Schausteller

Lorenz Kalb ist mit der Geschichte des DSB eng verbunden. Sein Großvater und Pate, Lorenz Schweizer, war fast drei Jahrzehnte lang amtierender Vorsitzender des „Süddeutschen Schaustellerverbandes“. Schweizer unterschrieb im Januar 1950 neben den Herforder Kollegen Krameyer und Steiger die Gründungsurkunde des „Deutschen Schaustellerbundes“ als selbstständigen Dachverband des Schaustellergewerbes. Auch im DSB-Präsidium engagierte sich Lorenz Schweizer und erhielt 1970 das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse vom Regierungspräsidenten Karl Burkhart als Anerkennung für sein Lebenswerk verliehen. Der Ministerpräsident des Freistaates Bayern,



Eröffnung des neuen Volksfest-Eingangsportals Anfang August 2016 mit dem damaligen Nürnberger Oberbürgermeisterin Dr. Ulrich Maly, der Künstlerin Birgit Osten und Lorenz Kalb (v.l.n.r.)

Dr. Günther Beckstein, ehrte Günter Wunderle, Chef des „Süddeutschen Schaustellerverbandes“ von 1984 bis Ende Januar 2007, im Dezember desselben Jahres mit dem Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland. Lorenz Kalb im Gespräch nach seiner Auszeichnung in München: „Volksfeste sind Kulturgut und seit jeher wichtige Begegnungsorte, die gerade in unserer mehr und mehr digitalisierten Welt als ‚analoges Vergnügen‘ an Bedeutung gewinnen.“ Recht hat er.

**Text: Helmut Bresler
Fotos: Helmut Bresler, Berny Meyer
und Frank Hörmann**



Lorenz Kalb im Interview mit Medienvertretern



Schlagzeile der Bild Zeitung im Zusammenhang mit der Coronapandemie



Blick auf das Areal der Nürnberger Kinderweihnacht



Protest der Kinderweihnacht-Beschicker 2021 nach der Absage des Christkindlesmarktes mit Lorenz Kalb



Aktuelles Sorgenkind Kongresshalle: Die beschlossene umfangreiche Sanierung des historischen Gebäudes mit der vorübergehenden Integration der Oper im Innenhof wird auch Auswirkungen auf den Nürnberger Volksfestplatz haben. Lorenz Kalb kämpft mit seinem Team um eine akzeptable sowie praktikable Lösung für die Schausteller



Feuerwerke gehören zum festen Erlebnis im umfangreichen Rahmenprogramm der Nürnberger Volksfeste. Das Experiment mit einer Drohenshow im letzten Frühjahr löste keine Begeisterungstürme aus



Einmalig: Die „Nürnberger Sommertage 2020“ im Herzen der Noris – hier am Hauptmarkt

Fortsetzung der Studie „Kirmes auf Rezept“

Schüler*innen und Lehrer der Kardinal-Galen-Schule in Hannover starten das Experiment, ob Kirmes als außerschulischer Lernort geeignet ist



Die Corona-Pandemie und die damit einhergehenden Lockdowns stellten nicht nur ein Risiko für die körperliche Gesundheit dar, sondern hatten teilweise auch schwerwiegende Folgen für die Psyche von Kindern und Jugendlichen. Psychische Folgen von Corona zeigen sich immer noch durch eine Reihe von Symptomen wie z. B. Stress, Ängste, u. a. Schulangst, Zukunftsängste, Verlustängste, Schulunlust, Traurigkeit, Interessenverlust oder sozialer Rückzug. Oft kommen körperliche Symptome hinzu wie z. B. Kopfschmerzen oder Schlafstörungen. Auch Übergewicht durch mangelnde Bewegung und ungesunde Ernährung zeigen sich vermehrt. Circa 80 % der Kinder haben sich nicht ausreichend be-

wegen können. Gesundheit und Bewegung gehören aber zusammen. Eine Folge ist, dass die Medikation bei ADHS und dies gilt nur als ein Beispiel nach den Lockdowns um 30 % gestiegen ist.

Die Niedersächsische Akademie für Gesundheit und Soziales untersuchte gemeinsam mit der Medizinischen Hochschule Hannover, ob die Konzentration im Unterricht durch eine gezielte Pausengestaltung mit Bewegungsimpulsen bei Kindern gesteigert werden konnte. Dafür wurde ein Unterrichtstag auf das Oktoberfest in Hannover verlegt. Die Kinder aller Klassen der Grundschule wurden im beheizten Festzelt von Danny Ahrend „ganz normal“ jeweils für einen Tag beschult. In den Pausen durften die Schüler*innen gezielt eine altersangemessene Attraktion u. a. Autoscooter, Kinderautoscooter, Riesenkettenflieger, Kinderachterbahn, Heiße Räder und ein Laufgeschäft nutzen. Evaluiert wurde, ob sich die Kinder im Anschluss an die Pause im Unterricht besser konzentrieren konnten, da z. B. das Stresshormon Adrenalin bewusst durch die Attraktion auf der Kirmes abgebaut wird.

erhöht habe. Vor den Attraktionen waren „die Probanden“ oftmals aufgeregt, was auf einen Anstieg des Stresshormons Adrenalin zurückzuführen ist. Nach der Attraktion wird dieses allerdings schnell im Körper wieder abgebaut, so dass die Kinder eine deutliche Entspannung wahrnehmen und sich somit im Anschluss besser konzentrieren konnten. Ebenfalls ist positiv zu erwähnen, dass das schöne Erlebnis in der Gemeinschaft stattgefunden hat, was für die nachfolgende Konzentration sehr förderlich gewesen ist! Die Lehrkräfte berichteten, dass kein Kind in der Pause allein gestanden hat, ein tolles Gemeinschaftsgefühl auf dem Festplatz herrschte, jedes Kind in Bewegung und das Strahlen in den Kindergesichtern nicht mehr wegzudenken war. Dazu kommt der Stolz einiger Kinder, die sich teilweise zum ersten Mal getraut haben in ein Laufgeschäft oder Karussell einzusteigen. Einige Schüler*innen verbinden mit Schule negative Erlebnisse. Auch hier konnten korrigierende Erfahrungen gesammelt werden, nämlich dass Schule und Lernen auch Spaß machen können.



Drei Fragen sollten durch die Untersuchung in diesem Experiment beantwortet werden:

1. Konnten sich die Kinder nach der Attraktion (Karussellfahrt/ Laufgeschäft etc.) im Unterricht besser konzentrieren?
2. Waren die Kinder nach der Attraktion unkonzentrierter, weil alle „nur“ auf die nächste Pause fixiert waren, um wieder Karussell fahren zu können?
3. Waren evtl. keine Werte messbar?

Für diese Datenerhebung wurden die Lehrkräfte befragt. Andreas Feyerabend, Ltd. Dozent NAGuS und Psychotherapeut, berichtet, dass erste Auswertungen nahelegen, dass sich die Konzentration der Kinder auf der Kirmes nach den Bewegungsimpulsen deutlich

Das Experiment gehört zum Projekt:



**Text: Daniela und Andreas Feyerabend
NAGuS GmbH & Co. KG / Medizinische
Hochschule Hannover
Fotos: Matthias Falk, Hannover Fotografie**



Hofer Volksfest nach Restart wieder ein Besuchermagnet



Riesenrad „Movie-Star 1“ und „Autoskooter“ von Schramm



Blick auf den Festplatz vom Riesenrad aus

Nach zwei Jahren Pandemie-Pause fand vom 29. Juli bis 7. August endlich wieder das Hofer Volksfest statt. Polizei, Besucher und Schausteller zogen dabei gleichermaßen eine positive Bilanz. Außerdem gab es einen neuen Festwirt mit neuem Konzept und ein bewährtes Festprogramm mit einigen Neuerungen.



Schon von Weitem sichtbar, der „Skyfall“ von Goetzke

Auch der Vergnügungspark konnte sich wieder sehen lassen. Schon von Weitem sichtbar waren der 80 Meter hohe Freifallturm „Skyfall“ von Michael Goetzke und das 38 Meter hohe Riesenrad „Movie-Star“ der Familie Landwerthmann-Henschel. Für besonders wagemutige Gäste stand die Überkopfschaukel „Flip Fly“ von Thomas Clauß parat. Den Achterbahnpart übernahm in diesem Jahr Thilo Janßen mit der „Crazy Mouse“. Wer lieber am Boden bleiben wollte, war im „Break Dance“ von Wolf oder in Roies „Disco-Express“ bestens aufgehoben. „Auf und nieder immer wieder“, hieß es in Distels „Wellenflug“. Gegruselt wurde in der „Fahrt zur Hölle“ von Dom-Jollberg und verirren konnte man sich in der „Happy Hour“ von Renz. Natürlich darf auch der Autoskooter von Schramm am Hofer Volksfest nicht fehlen. Für die kleinen Besucher gab es zwei Kinderkarussells, einen Baby-Flug und Wasserbälle. Auch kulinarisch waren wieder alle Klassiker von der Bratwurstsemmel über Pizza, Langos und Fischsemeln vertreten. Premiere in Hof feierte dabei der Stand „Waffel Matz“. Hier präsentierten die Besitzer Matthias und Natascha Gemeinhardt handgemachte Waffeln am Stil nach Großmutter Rezept. Abgerundet wurde das Angebot am Festplatz von zwei Ausschankbetrieben und zahlreichen Spiel- und Spaßgeschäften.

Zu den Programmhöhepunkten zählten der große Festumzug mit über 3.000 Teilnehmern am Eröffnungstag, der Seniorennachmittag und der Familientag mit stark reduzierten Preisen und einem eigenen Kinderprogramm am Festplatz. Das Eröffnungsfeuerwerk am Samstag musste aufgrund von Trockenheit jedoch leider ausfallen. Und auch, die als Ersatz für das zweite Feuerwerk, geplante Drohnenshow musste aufgrund von Corona-Fällen im Team der Macher leider kurzfristig abgesagt werden.

Erwähnenswert sind auch noch die „Kinder-Finder-Armbänder“, welche die Stadt Hof am Platz kostenlos verteilte. Dort konnten die Eltern ihre Kontaktdaten hinterlassen und bei Verschwinden des eigenen Kindes in der Menge hatten andere Festplatzbesucher die Möglichkeit dort anzurufen und so wieder einen Treffpunkt mit dem Kind und den Eltern auszumachen.

Neuer Festwirt in Hof

Nachdem die Volksfestwirt GmbH das Risiko durch Corona heuer nicht tragen wollte, vergab die Stadt Hof den Vertrag zunächst an dem aus dem Allgäu stammenden Mitbewerber Josef Mörz. Da auch dieser aufgrund von Personalmangel letztendlich kurzfristig abspringen musste, fand man dann mit den beiden langjährigen Schaustellern Patrick Ulrich und Oliver Krems doch noch ein Duo, welches die Bewirtung mit neuem Konzept übernehmen konnte. Die beiden Schausteller sind schon seit vielen Jahren mit ihren Geschäften auf dem Hofer Volksfest vertreten und haben 2022 das erste Mal den Volksfestgarten ins Leben gerufen. Dies war ein großer Open-Air-Biergarten mit über 3.000 Sitzmöglichkeiten bei dem ca. die Hälfte der Sitzplätze überdacht waren. Auch das anfänglich angedachte Konzept als Selbstbedienung konnte man noch abwenden, da es den Wirten durch ihre zahlreichen Kontakte gelungen war ca. 30 Bedienungen zu organisieren. Auch eine Bühne mit entsprechendem Musikprogramm für Jedermann gab es. Überwiegend regionale Bands und Künstler aber auch die ein oder andere Partyband trat dort an den zehn Festtagen auf.

Und als am 7. August an der Nailaer Straße die Lichter für ein Jahr wieder ausgingen, hat sich einmal mehr gezeigt, dass das Hofer Volksfest nicht nur das Größte, sondern auch das erfolgreichste Fest in der gesamten Region ist. Während sich die Schausteller über die zahlreichen Besucher freuten und die Festwirte über einen gelungenen Einstand, zog auch die Polizei eine positive Resonanz. Überwiegend friedlich und ohne größere Vorkommnisse sei der Festverlauf gewesen. Zudem hat die Zusammenarbeit mit dem Sicherheitsdienst vor Ort und der Stadt Hof hervorragend funktioniert.

Freuen wir uns also alle auf eine neue Auflage 2023, wenn es in Hof wieder heißt: „Do trifft fei All!“

Text und Fotos: Andreas Kett



Gut gefüllter Platz bei herrlichem Sonnenschein und Dom-Jollbergs „Fahrt zur Hölle“ in Hof



„Flip Fly“ schaukelt über den Köpfen der Besucher hinweg

Großer Besucherandrang am Jura-Volksfest in Neumarkt



Der Festplatz aus der Sicht des „Fliegenden Teppichs“

Das Jura-Volksfest in Neumarkt meldete sich vom 12. bis 22. August nach zwei Jahren Pause eindrucksvoll zurück. Starke Besucherzahlen, verschiedene Programmpunkte und zwei Neubesetzungen trugen zum Gelingen des Festes bei. Alle Beteiligten zogen ein sehr positives Resümee.

Es war kein Rekordjahr, als das Jura-Volksfest in Neumarkt in der Oberpfalz am 22. August nach 11 fantastischen Festtagen zu Ende ging, dennoch knüpfte man mit rund 320.000 Besuchern nahtlos an die letzte Veranstaltung 2019 an. Die Besucher aus nah und fern wollten nur eines, endlich wieder ihr geliebtes Jura-Fest feiern. Es herrschte stets eine angenehme und ruhige Atmosphäre ohne größere Zwischenfälle am Platz.

Sein Amt endlich antreten durfte der seit 2020 neue Festreferent Franz Düring. Mit dem Ehepaar Bine und Marco Härteis gab es in diesem Jahr auch ein neues Festwirtshepaar, welches für die Bewirtung der kleinen und der großen Jurahalle sowie denn angrenzenden Biergarten zuständig war. Um auch andere Besuchergruppen anzusprechen, wurde heuer auch noch zusätzlich ein Weinzelt aufgebaut. Das größtenteils gute Volksfestwetter und ein abwechslungsreiches Musikprogramm, welches von Blas- und Showkapellen über Rockbands bis hin zu verschiedenen DJs reichte, sorgte auch dafür, dass die rund 8.500 Sitzplätze innen und außen stets gut gefüllt waren. Erwähnenswert sei auch noch der überdurchschnittlich günstige Bierpreis: So kostete die Maß Festbier von der Neumarkter Lammsbräu gerade einmal 7,80 Euro.

Eine weitere Besonderheit in Neumarkt ist die Aufteilung von Gastronomiebetrieben und dem eigentlichen Vergnügungspark. Während sich der Großteil der Essensstände rund um das Gelände der Jurahallen säumten, fand man auf dem eigentlichen Festplatz die Fahr- und Schaugeschäfte vor. Für dessen Zusammenstellung verantwortlich: Günter Wunderle. Seit nunmehr über 40 Jahren prägt er nun schon das Neumarkter Volksfest und entscheidet im Auftrag der Stadt, welche Geschäfte stehen. Dabei setzt er seit einigen Jahren auch vermehrt auf Familienpublikum – und das zahlte sich auch wieder einmal aus.

So konnte sich der Vergnügungspark auch in diesem Jahr erneut sehen lassen. Als weithin sichtbares Zeichen baute Sebastian Göbel sein Riesenrad „Juwel“

auf und sprang damit kurzerhand als Retter in der Not ein, nachdem ein anderes Rad kurzfristig absagen musste. Ein weiteres großes Highlight am Platz war die Achterbahn „Crazy Mouse“ von Thilo Janßen. Hoch hinaus ging es für etwas mutigere Gäste im fliegenden Teppich „1001 Nacht“ von Hartmann und mit dem „Happy Traveller“ von Winter war auch wieder ein gern gesehener Dauerklassiker in Neumarkt dabei. Als weitere Attraktionen für die ganze Familie waren noch der „Dschungel-Train“ von Scheele, der „Wellenflug“ von Kaplan, der „Golden Star“, welcher seit dieser Saison unter Bergert und Saunders aus Wertheim läuft, sowie die beiden Laufgeschäfte „Remmi Demmi“ von Wilhelm und „Atlantis“ von Kutschenbauer dabei. Der „Auto-Skooter“ von Hartmann-Wunderle sowie einige Kindergeschäfte und Spiel- und Schießbuden rundeten das breit gefächerte Angebot des Vergnügungsparks ab.

Natürlich gab es während der 11 Spieltage auch wieder einige tolle Programmpunkte.

Dazu zählten gleich zwei Familiennachmittage, der Seniorennachmittag und ein Tag für Menschen mit Behinderung. Auch der beliebte Gottesdienst für Zuschauer fand an Maria Himmelfahrt in der großen Jurahalle statt. Höhepunkte des Festes waren allerdings zum einen der Festzug am ersten Volksfestsonntag unter dem Motto „Auf gehts Leit – zum Leb'n g'her a die Freid!“ nahmen 84 Gruppen und Kapellen teil. Auch Bayerns Ministerpräsident Markus Söder ließ sich diesen Höhepunkt nicht nehmen und besuchte im Rahmen des Festzugs das Neumarkter Jura-Volksfest.

Großer Schlusspunkt und für viele ein Höhepunkt des Volksfestes war die Pferde- und Fohlenschau am letzten Spielmontag. Etwa 150 Pferde waren in einer abwechslungsreichen zweistündigen Showvorführung auf der Wiese hinter der kleinen Jurahalle für die weit über 10.000 Zuschauer zu bewundern und bestaunen. Am selben Abend ging dann die diesjährige Ausgabe des Neumarkter Jura-Volksfestes mit einem großen Höhenfeuerwerk zu Ende. Schon jetzt freuen sich alle Beteiligten auf eine Neuauflage in 2023.

Text und Fotos: Andreas Kett



Viel los am „Happy Traveller“



Bestes Sommerwetter sorgte für einen vollen Biergarten



Der „Super-Skooter“ von Hartmann-Wunderle, im Hintergrund das „Juwel Riesenrad“ von Göbel



Gute Stimmung in der großen Jura-Halle



In der Essensmeile drängten sich die Besucher



Nichts als „Wilde Mäuse“ in Neumarkt: Jansens „Crazy Mouse“



Hoch hinaus in Hartmanns „1001 Nacht“



Abendliches Treiben auf dem Festplatz

Über 400 Jahre Tradition im Bergischen

Hochsommerliche Herbstkirmes in Wermelskirchen



426. Herbstkirmes in Wermelskirchen

Traditionell findet am Wochenende um den letzten August-Sonntag herum in Wermelskirchen die Herbstkirmes statt. Alles begann am 19. Juni 1596, damals gestattete Herzog Johann Wilhelm von Jülich-Kleve-Berg durch eine Urkunde den Einwohnern des Dorfes Wermelskirchen einen Jahrmarkt abzuhalten. In diesem Jahr gab es so die 426. Herbstkirmes und es war ein echtes Highlight, denn es war nicht nur eine Kirmes. Am Ende des Streifenparks, noch höher als der Schwanenplatz, auf der Jahnstraße, wurde man, mit wundervollem Blick übers Bergische Land bis nach Köln, vom „Columbia Rad III“ von Burghard-Kleuser empfangen. In 38 Metern Höhe konnte man, bei hochsommerlichem Wetter, so in einer der 26 drehenden Gondeln in diesem Riesenrad Abkühlung suchen. Ein weiteres Highlight in unmittelbarer Nähe war das „Extrem“ von Mölter, wo der Name Programm ist. Mit 120 km/h und 4,2 G wird man an einem extrem langen Arm an Gondeln auf satte 42 Meter befördert, was ordentlich Adrenalin verspricht.

Was auf keiner Wermelskirchener Kirmes fehlen darf, ist der Autoscooter von Familie Schmidt, schließ-

lich sind sie schon seit 1954 dabei. Auch in diesem Jahr war der „Drive In“ wieder ein absoluter Publikumsmagnet und versprühte das Flair, der solche Veranstaltungen eben ausmacht. Um den Familienspaß an dieser Stelle abzurunden, muss noch das „Pirates Adventure“ von Schneider erwähnt werden, wo es sehr viel zu erleben gab und dies galt in diesen Tagen bei bestem Hochsommerwetter für ganz Wermelskirchen, zog sich die Kirmes doch einmal durch den Ort. Man konnte wahlweise den wundervollen Gerüchen folgen, welche die unzähligen kulinarischen Highlights aus der Region und weit darüber hinaus boten oder man folgte dem Besucherstrom, welcher sich ohne unangenehmes Gedränge durch die Straßen zog. Immer wieder fand man süße Schlemmereien, genauso aber auch Grillspezialitäten, welche nicht fehlen dürfen und Fisch in den verschiedensten Variationen. Schon bis zu diesem Punkt erkennt man, wie reichlich das Angebot war und es ging noch viel mehr.

Ganz Wermelskirchen war an diesen Tagen Ende August, mit den unterschiedlichsten Aktionen, auch eine wirkliche Partyhochburg, wo Menschen aller Al-



Wermelskirchen macht Party



Für jeden etwas dabei beim Krammarkt

tersklassen richtig abfeiern konnten. Niemand muss nach Malle reisen, wenn man auch im Bergischen so großen Spaß haben kann. Wie immer hatte die Herbstkirmes aber noch eine andere, etwas ruhigere Seite, denn selbstverständlich schlängelte sich auch wieder der riesige Krammarkt durch Wermelskirchen und weit über 100 Händler boten ihre Waren an und da war ebenfalls für jeden etwas dabei.

Kaffeespezialitäten zählten genauso dazu wie Handwerkskunst aus der Region, riesige Kräuterstände und sehr vieles mehr. Somit war auch der Krammarkt wieder eine ganz eigene Attraktion, welche das Ganze mit so groß machte.

Es war an diesen fünf Tagen wirklich so, dass man in jeder Ecke, in jeder Seitenstraße noch kleine Attraktionen fand, welche klarmachten, dass dort wirklich ganz Wermelskirchen von Herzen feierte und all die Gäste mit bester Laune empfing.

Text und Fotos: Thorsten U. Hülsberg



Freude mit „Wuppertaler Mandeln & Co.“



Viel Spaß im Bergischen

Straubinger Gäubodenvolksfest 2022

Trotz Besucherrückgang und tropischen Temperaturen mit einem zufriedenstellenden Ergebnis

Trotz zu heißer Temperaturen, einem kühlen Regentag und einem vielleicht so nicht zu erwartenden Besucherrückgang als „Fest Nummer 1 in der Zeitrechnung nach Corona“ war es dennoch ein schönes, ausgeglichenes und zufriedenstellendes Fest für alle Beteiligten, auch wenn nach Befragung bei den Schaustellern ein zurückhaltendes Konsumverhalten der Gäste festzustellen war. Keine überfüllten und geschlossenen Bierzelte wie üblich, normale Warteschlangen an den Fahrgeschäften bei besucherstarken Tagen und keine Rekordzahlen ließen das Straubinger Gäubodenvolksfest 2022 am 22. August zu Ende gehen. Die Straubinger Ausstellungs- und Veranstaltungs GmbH (SAUV) organisierte in noch nie so kurzer Zeit (die Entscheidung, das Fest durchzuführen, fiel ja erst im April) wieder ein großartiges und top aufgestelltes Gäubodenvolksfest. Auch einige Schaustellerabsagen mussten seitens der Veranstalterin hingenommen werden, die aber mit vereinten Kräften gut abgewehrt und ausgeglichen werden konnten. Nur vereinzelt war dies auch in der Platzoptik zu sehen – weniger für den Besucher natürlich. Leider überschatteten auch drei Zwischenfälle die Bilanz des Festes, aber alle Vorfälle verliefen für die Beteiligten zum Glück glimpflich.

Auszug zur Festwiese

Nach nun drei Jahren oder 1.088 Tagen Pause war es endlich wieder so weit und so konnte auch der traditionelle Auszug zur Festwiese mit über 3.500 Teilnehmern Richtung Festplatz marschieren. Mehrere 10.000 Schaulustige säumten die Straßen entlang der rund zwei Kilometern langen Strecke und applaudierten den mehr als 80 Musik- und Trachtengruppen, Vereinen und Verbänden, Pferdegespannen und Festwagen. Und auch die Schausteller waren wieder mit einem wunderschönen Festwagen mit am Start. Unglaublicherweise begann es gerade zu Beginn des Festzuges zu regnen, was aufgrund des lang anhaltenden und heißen Sommers besonders ärgerlich war, jedoch bemerkte Petrus wohl sehr schnell seinen Fauxpas und der Zug konnte dann ungehindert und fast trockenen Fußes zum Festplatz ausziehen.

Eröffnung

Neben zahlreich geladenen Ehrengästen gab sich als Eröffnungsredner 2022 Finanzminister Albert Füracker die Ehre. Er brachte der Stadt Straubing auch einige Geschenke mit (u. a. unterzeichnete Füracker den Planungsvertrag zum Umbau des Klosters), die der Oberbürgermeister der Stadt Straubing, Markus Pannermayr jüngst „einforderte“. 1088 Tage waren seit der letzten Veranstaltung vergangen aber am 13. August 2022 sollte es dann wieder losgehen und nach den Ansprachen des Oberbürgermeisters und des Land-



Das Karussell der Lebensfreude



„Top Spin“ von Bausch mit neuer Beleuchtung



„Geister Schloss“ der Familie Kunz



Der Schaustellerfestwagen beim Auszug zur Festwiese

rates Josef Laumer war es gegen Mittag dann so weit und Bayerns Finanz- und Heimatminister Albert Füracker eröffnete das Gäubodenvolksfest 2022. Auffällig an der Eröffnung war, dass das Festzelt diesmal nur zur Hälfte besetzt war. Dies wurde jedoch bei der Abschlussbesprechung aufgeklärt, denn offenbar gab es beim Versand der Einladungen Probleme wodurch dieser „Schwund der Ehrengäste“ vermutlich zu erklären war.

Traditionelles Blasmusik-Konzert aller Festzeltkapellen

Bereits zum 18ten Mal fand am Sonntag das traditionelle Blasmusik-Konzert der sieben Festzeltkapellen vor dem Riesenrad statt. 120 Mitwirkende wurden u. a. von Oberbürgermeister Markus Pannermayr, Landrat Josef Laumer, MdB Alois Rainer, dem Landtagsabgeordneten Josef Zellmeier oder vom Geschäftsführer der SAUV, Roman Preis „dirigiert“. Die Musiker hörten tatsächlich auf den Taktstock der Dirigenten – dachten diese zumindest. OB Markus Pannermayr scherzte dann sogar auf die Frage der Moderatorin ob er das Dirigieren nach der Corona-Zwangs-Pause nicht ver-

lernt hätte mit den Worten: „Gott sei Dank konnte ich das Dirigieren nicht verlernen, weil ich es noch nie gekonnt habe!“

Kindernachmittag

Traditionell gibt es immer zur Mitte des Festes, am ersten Dienstag, den beliebten Kindertag mit halben Fahrpreisen und mindestens einem Angebot an Spiel-, Verkaufs- oder Imbissbetrieben. Der Kindertag wurde auch wieder bestens angenommen und die Favoriten unter den Fahrgeschäften waren bei Befragung einiger jungen Gäste vor allem der „Wellenflieger“, die „Wilde Maus“ oder „Happy Monster“. Aber auch die Thrill-reicheren Geschäfte „Sky Fall“, „Take Off“ oder „Frisbee“ wurden bei der Befragung durchaus genannt.

Aussteller-Besprechung

Am Vormittag des Kindertages wurde auch die Ausstellerbesprechung mit den beteiligten Standbetreibern der Ostbayernschau sowie mit dem OB der Stadt Straubing (der auch gleichzeitig Vorsitzender des Aufsichtsrates ist) und der SAUV durchgeführt. Nachdem



Straubinger Gäubodenvolksfest 2022 im Blick von der Basilika St. Jakob



Blick aus dem Riesenrad Richtung Donau und Bayerischer Wald



Achtung: NASS



Wahrzeichen Straubings im August: Willenborgs Riesenrad



Die Sonne strahlt über dem Gäuboden: „Wellenflug“, „XXL Racer“ und „Veteranen Club“

für das Jahr 2022 bis zuletzt verbissen nach Ausstellern gesucht wurde – da man die angepeilte Ausstellerzahl von 750 nicht erreichen konnte – fand die Ostbayernschau in diesem Jahr etwas verkleinert und auch mit einem Ausstellungszelt weniger statt. Die nicht erreichte Anzahl an Ausstellern ergab sich zum Teil durch coronabedingte Auflösungen von Firmen, aufgrund von Personalmangel, aber hauptsächlich durch Lieferschwierigkeiten von Materialien, Maschinen oder Zubehör. Moniert wurden seitens der Aussteller lediglich die zu laut eingestellten Lautsprecher und das Sicherheitspersonal, welches oft sehr unaufmerksam schien. Aufgrund der Verkleinerung der Fläche mussten auch Aussteller auf andere Flächen „geschoben“ werden und wurden vom Stammpublikum nicht mehr so schnell gefunden. Dies war ein weiterer Kritikpunkt. Durchwegs gelobt wurden jedoch die Verantwortlichen in der Durchführung der Messe bezüglich der schnellen und guten Organisation, der Qualität der Veranstaltung und das Miteinander zwischen Ausstellern und der SAUV.

Schaustellergottesdienst und Schaustellerbesprechung

Einen Tag nach der Ausstellerbesprechung folgte dann erfahrungsgemäß der Schaustellergottesdienst, sowie im Anschluss der Meinungsaustausch



„Sky Fall“ der Familie Goetzke

Das Fest in Zahlen:

	Zahlen 2019	Zahlen 2022	
Besucher Gäubodenvolksfest:	1,45 Millionen	1,3 Millionen	(ca. minus 10 %)
Besucher Ostbayernschau:	450.000	360.000	(minus 20 %)
Ausschank Bier und Radler:	850 Hektoliter	780 Hektoliter	(minus 8 %)
Verzehr von Ochsen:	38 Stück	34 Stück	(minus 10 %)
Hähnchen:	60.000 Stück	50.000 Stück	(minus 17 %)
BRK-Patientenversorgung:	1.500 Patienten	1.400 Patienten	

der Schausteller mit den Verantwortlichen. Aufsichtsratsvorsitzender Markus Pannermayr begrüßte die Schausteller mit den Worten: „Das Hier und Jetzt genießen zu können, wieder Gemeinschaft zu spüren und Kraft zu tanken, das bietet alles ihr Schausteller. Das ist ein Geschenk, das ihr den Menschen macht!“ Dabei hatten die Schausteller selbst herausfordernde Jahre hinter sich. „Aber ihr habt den Optimismus nie verloren“, so Pannermayr weiter. Zu kurz war auch die Zeit, um das Gäubodenvolksfest 2022 zu organisieren, da erst im April die Entscheidung zur Durchführung gefallen ist, aber das Team um Prokurist Max Riedl wäre nicht das Team der SAUV, wenn es um das Gäubodenvolksfest geht. So gab es auch hier viele lobende Worte seitens der Schausteller: „Ein Fest dieser

Größenordnung so wunderbar, so exakt und so professionell zu organisieren und durchzuführen, wie es auch 2022 wieder der Fall war.“ Trotzdem mahnte Pannermayr aber an, dass die zukünftigen Herausforderungen nicht weniger oder gar verschwinden werden, denn Corona, Inflation, Energiekrise, Lieferschwierigkeiten und vor allem der zunehmende Personalmangel seien Themen, über die man sich auch zukünftig Gedanken machen müsse. Pannermayr bot aber den Schaustellern an, dass man sich noch intensiver miteinander austauschen könne und werde, gerne auch das ganze Jahr über. Günter Haimerl, Vorsitzender des Schaustellerverbandes Ostbayern, griff diese Worte gleich dankend auf. „Gerne können wir immer auf Augenhöhe reden, aber bitte nicht erst kurz vor



Schaustellerbesprechung: SAUV-Geschäftsführer Roman Preis, OB Markus Pannermayr, Vizepräsident BSM Andreas Pfeffer, Heiner Distel, Vorsitzender ostbayerische Schaustellerverein Günter Haimerl, neuer Prokurist der SAUV Daniel Winklmaier (v.l.n.r.)



Abendliche Stimmung am Gäubodenvolksfest

dem Fest, sondern weit im Vorfeld, am besten auch bereits vor den Ausschreibungen, um gemeinsam Lösungsansätze erarbeiten zu können und um das Gäubodenvolksfest krisensicher und zukunftsfähig zu machen“, so Günter Haimerl. „Wir werden in den nächsten Jahren Probleme bekommen, vor allem bezogen auf die Inflation. Die Fachleute in Sachen Volksfest sind schließlich wir, die Schausteller.“

Andreas Pfeffer, Vizepräsident des BSM machte auch nochmals deutlich, dass eine gute Saison nicht reiche, um die Verluste der letzten beiden Jahre aufzufangen. „Das Trumm vom Paradies, wie man das Straubinger Gäubodenvolksfest auch liebevoll nennt, darf für die Menschen keine unerfüllte Sehnsucht bleiben. Aber dafür brauchen wir Hilfe, auch die der Politik. Jeder einzelne Volksfestbesucher, der die Volksfestflamme weiter trägt wird helfen“, so Andreas Pfeffer weiter.

Heiner Distel erklärte wie froh er und seine Kollegen wieder sind, auf dem Gäubodenvolksfest arbeiten zu dürfen und er will auch nicht „granteln“, dennoch hoffe er nie wieder hören zu müssen, dass sein Berufsstand als „am ehesten verzichtbar“ abgestempelt werde! „Das war respektlos von der Politik“, so Distel. Die Schausteller waren und wären auch gerne bereit einen Teil dazu beizutragen derartige Feste wie das Straubinger in die Zukunft zu tragen, „aber komplette Veranstaltungen in Frage zu stellen ist keine Lösung“, so Distel abschließend.

Kritik seitens Günter Haimerl kam dann noch bezüglich des Sicherheitspersonals, das stellenweise sehr zu wünschen übrig ließ und dem darf man sich gerne anschließen. Dieser Schwachpunkt ist auch seitens des KOMET-Mitarbeiters mehrfach während der Spielzeit aufgefallen. Sicherheitspersonal, welches weder Taschenkontrollen durchführte, zum Teil nicht an den zugewiesenen Standplätzen aufzufinden war oder sich stundenlang mit dem Handy beschäftigte, lassen eine Rechtfertigung bezüglich Bezahlung und die folgende Umlage u. a. auf Schaustellerkosten nicht mehr zu.

Daniel Winklmaier, der die Nachfolge des langjährigen Prokuristen Max Riedl übernehmen wird (siehe auch Sondertext zur Verabschiedung von Max Riedl) versprach dieses Thema aufzugreifen und zu klären.

Lampionfahrt mit anschließendem Niederfeuerwerk

Noch während des Gäubodenvolksfest kam für viele die erfreuliche Nachricht, dass neben allen anderen geplanten Rahmenveranstaltungspunkten auch die so heiß ersehnte und beliebte „Lampionfahrt“ und das anschließende Niederfeuerwerk aufgrund des Niedrigwassers der Donau und der zu trockenen Witterung doch durchgeführt werden könne. Die Veranstalterin sowie die Feuerwehr, die das Gelände an der Donau wie auch die Jahre zuvor schon bei Trockenheit bewässerten, gaben grünes Licht und so säumten wieder zigtausend Besucher die Böschung entlang der Donau, um das beliebte Spektakel beobachten zu können.

Ende der Ostbayernschau

Kaum begonnen war dann auch für die Ostbayernschau am 21. August 2022 um 18.00 Uhr schon wieder das Ende angesagt. Bei einer Befragung der Aussteller waren diese nach neun Tagen zum großen Teil mit dem geschäftlichen Verlauf zufrieden. Während viele Aussteller das Kaufverhalten der Besucher lobten und schätzten, meinten vereinzelte Beschicker,



18. Blasmusik-Konzert der 7 Festzelte mit viel Publikum

dass es zu einigen Produkten zu viele Fieranten auf dem Gelände gäbe. Ein anderer Aussteller sagte, dass Besucher gerade bei hochpreisigen Produkten schon sehr zurückhaltend reagierten. Dies gilt auch gerade für Produkte, „die man jetzt in dieser schwierigen Zeit vielleicht nicht unbedingt benötigt“, so ein Beschicker gegenüber dem KOMET. So erreichte die Ostbayernschau heuer nicht ganz die gewünschte Besucherzahl von 450.000 wie in den Vorjahren. Lediglich ca. 360.000 Besucher, also 20 % weniger als noch zu 2019 konnten die Verantwortlichen für die Ostbayernschau zählen.

Abschlussbesprechung, Verabschiedung von Platzmeister Max Riedl, Kinder- und Familiennachmittag, sowie Abschlussfeuerwerk zum Grande-Finale

Traditionell fand auch am letzten Tag wieder die Abschlussbesprechung, der Kinder- und Familientag, sowie das große Schlussfeuerwerk statt.

Bei der Abschlussbesprechung wurden die Zahlen zum Gäubodenvolksfest 2022 im Vergleich zu 2019 genannt (siehe das Fest in Zahlen), die Einsatzdienste kamen ebenfalls zu Wort und bilanzierten die vergangenen Festtage und der Termin für das hoffentlich nächste Volksfest 2023 wurde auch gleich wieder besiegelt und beschlossen. Vom 11. bis 21. August soll es in 2023 über die Bühne gehen.

Größter und emotionalster Punkt der diesjährigen Abschlussbesprechung war jedoch die Verabschiedung des Prokuristen Max Riedl in seinen wohlverdienten Ruhestand, welchen er sich nach 45 Jahren im Amt und davon 43 Festjahre, redlich verdient hat (siehe dazu auch den Sonderbericht).

Der Kinder- und Familientag bescherte den Schaustellern noch einmal einen guten Umsatz in deren Kassen und das krönende Abschlussfeuerwerk zog abermals viele tausend Besucher in seinen Bann.



Der Chef am Saxophon: Toni Schleifer an seinem Nostalgie-Geschäft „Fahrt ins Paradies“



Die Erntekrone

Drei Zwischenfälle überschatteten das Straubinger Gäubodenvolksfest

Leider gab es heuer auch drei Zwischenfälle an Fahrgeschäften auf dem Straubinger Gäubodenvolksfest die aber für alle Beteiligten glimpflich ausgingen. Einmal verletzte sich eine Mutter an einem Kinderkarussell, als der Mitarbeiter das Karussell startete, ohne auf die Frau zu achten, deren Fuß dabei ein Stück mitgezogen wurde. An einer Familienachterbahn fuhr ein 20jähriger sehr stark alkoholierter Fahrgast mit und konnte nach dem Ausstieg seine Beine nicht mehr koordinieren, worauf er im Ausgangsbereich stürzte und den Fahrgeschäftsbetreiber dafür verantwortlich machte. Beide Geschäfte konnten nach kurzer Zeit wieder ihren Betrieb aufnehmen. Zu einem weiteren Vorfall kam es dann bei einem Überkopffahrgeschäft dessen linkes Seil riss. Dies geschah jedoch noch vor dem Abschuss, so dass einer 14jährigen und einem 40jährigen Mitfahrer bis auf einen großen Schreck nichts weiter passiert war. Nach Überprüfung der Anlage blieb diese zwar baubehördlich bis zum Ende des Festes geschlossen, jedoch konnte dem zuverlässigen und pflichtbewussten Jungschausteller kein Fehler vorgeworfen werden, da dieser das Seil kurz vorher im vorgeschriebenen Zyklus gewechselt hatte. Die Herstellerfirma der Seile hatte keine Erklärung für das übermittelte Schadensbild des Seiles der Landesgewerbeanstalt Nürnberg und zog die gesamte Charge dieser Produktionseinheit aus dem Verkehr. Weitere Betreiber solcher Anlagen wurden vorsorglich informiert.

Resümee

Während die ersten Veranstaltungen nach der Corona-Pandemie überwiegend aus den Nähten platzten und viele Schausteller und Kenner der Branche dies auch Straubing voraussagten, merkte man jedoch in der Gäubodenstadt leider schon den Umschwung, den man eigentlich erst für die Herbstveranstaltungen prognostiziert hatte. Laut Veranstalter besuchten 1,3 Millionen Besucher das Fest und diese mögen vielleicht auch durchaus auf dem Platz gewesen sein, aber dennoch spürte man das zurückhaltende Ausgabeverhalten sehr stark, was man zum einen durchaus selbst beobachten konnte, seitens des KOMET dies aber auch von einigen Schaustellern so mitgeteilt wurde. Die Gründe hierfür können unterschiedlich sein. Ungünstig war sicherlich die Panikmache in den Medien aufgrund hoher Preisanstiege, was Gas- und Stromumlagen betrifft, dass man den Menschen fast jeden Tag mitteilte, dass auch Lebensmittel und Verbrauchsgüter noch teurer würden und man doch jetzt schon sparen soll, um durch den Winter zu kommen. Dadurch waren viele Menschen schon vorsichtig geworden, wenn es um das Ausgeben von Geld ging. Anderen wiederum war es vielleicht coronabedingt nicht möglich das Fest zu besuchen oder sie waren eben vorsichtig aufgrund der höheren Ansteckungsgefahr, die durch das Fest ausging. Wiederum andere Gäste vermuteten vielleicht überfüllte Zelte und ein volles Gelände, was sie eventuell von einem Besuch abschrecken ließ.

Im Nachgang muss man jedoch sagen, dass es leider nicht so kam wie zu den Frühjahrsveranstaltungen. Es war zwar ein gutes und ausgeglichenes Gäubodenvolksfest, aber eben auch kein überragendes, sensationelles und rekordhaltiges Volksfest. Gut, Rekorde müssen auch nicht immer sein und dies war

heuer bestimmt auch nicht angestrebt, aber die Umsätze in den Kassen der Schausteller müssen stimmen – gerade jetzt nach dieser langen Durststrecke ohne Einnahmen der letzten beiden Jahre. Den Schaustellern sind lieber keine Besucherrekorde und etwas weniger Menschen auf dem Platz, die dann aber auch Umsatz generieren und keine Ballermann-Stimmung brauchen, sondern ihr Traditionsfest besuchen und genießen, anstatt immer höher angepeilte Besuchermassen, die nur noch „saußen“ und auf „Krawall“ aus sind.

Die erwähnten Gespräche wie in der Schaustellerbesprechung seitens der SAUV angeboten wurden, sollen und müssen auch unbedingt sein. Dies ist auch ein Appell an die Veranstalterin, denn das Straubinger Gäubodenvolksfest gehört noch mit zu den „Guten“ in der Republik. Noch – aber wie auch schon vor Corona lassen sich starke Defizite im Besucheraufkommen und im Konsumverhalten erkennen, die nichts Gutes erahnen lassen! Jetzt hat man noch die Gelegenheit das Gäubodenvolksfest auf eine sichere, solide Basis zu stellen! Das gelingt aber nur mit den Schaustellern,

denn wie Günter Haimerl richtig feststellte: „Die Fachleute in Sachen Volksfest sind schließlich die Schausteller!“ In Zusammenarbeit mit einer tollen Straubinger Ausstellungs- und Veranstaltungs GmbH, die mit Herzblut diese Veranstaltung führte und mit dieser jungen Mannschaft weiter führen wird, kann dieses Traditionsfest zukunftsicher in eine neue Ära – nach der Pandemie – geführt werden!

Text und Fotos: Thomas Schmid ■

V.I.P. Backstage-Tour am Straubinger Gäubodenvolksfest

Am Samstag, 20. August, organisierte KOMET-Mitarbeiter Thomas Schmid im Rahmen des Gäubodenvolksfestes in Straubing wieder die seit vielen Jahren bekannte und gleichermaßen beliebte V.I.P. Backstage-Tour. Was anlässlich des 200-jährigen Jubiläums mit einem Gewinnspiel begann, hat sich mittlerweile zu einem festen Bestandteil der Veranstaltung etabliert, zu der geladene Gäste gerne aus nah und fern anreisen. Die weiteste Anreise hatte in diesem Jahr sogar eine Familie aus Aschaffenburg. Neben ihr nahmen in diesem Jahr auch einige Kollegen vom KOMET, wie Geschäfts- und Verlagsleiter Armin Knerr, für das Marketing Mara Holland-Moritz und die redaktionellen Mitarbeiter Helmut Bresler, Klaus Straßer, Thomas Schmid und Cornelia van der Horst bei dieser Platzrunde der etwas anderen Art teil. Auch der Vizepräsident des Bundesverbandes Deutscher Schausteller und Marktkaufleute, Andreas Pfeffer, war bei diesem Backstage-Rundgang mit dabei.

Vor der Tour traf man sich zu einer konstruktiven Gesprächsrunde mit Andreas Pfeffer und dem Vorsitzenden des ostbayerischen Schaustellerverbandes, Günter Haimerl am „Bierbrunnen“ von Hilde Goetzke und Arnd Bergmann, um mit den Vertretern vom KOMET über die Zukunftsaussichten in der Schaustellerbranche, aber auch über die Sorgen, Probleme und Ängste der Schausteller zu sprechen.

Startpunkt der eigentlichen Backstage-Tour war dieses Mal der „Skyfall“ der Familie Goetzke. Neben einigen interessanten Fakten und Infos zum Geschäft war



Toni Schleifer erläutert die Funktionsweise des Salzwasser-Antriebes an seinem Nostalgie-Geschäft „Fahrt ins Paradies“



Im Inneren der „Hexenschaukel“ brachte Miteigentümer Bernie Schiedeck die Illusion näher

das Highlight, einmal einen exklusiven Einblick „unter“ den Turm zu bekommen. Rekommandeur und Betriebsleiter Dominik Siegmund erklärte alles Wissenswerte zum Funtime-Turm, der ja bekanntlich 2013 ans Netz ging. Als nächstes ging es zu den „Power Games“ der Familie Neigert. Dort traten die Teilnehmer in einem Wettkampf gegeneinander an. Ziel war es, beim Kugelstechen die höchste Punktzahl zu erreichen. Im Zentrum des „Wellenflugs“ von Stranninger/Sgraja wiederum konnte man dann die sogenannten „Banane“, bzw. den Exzenter und die Fahrtechnik einmal hautnah von innen erleben und erhielt somit einen weiteren exklusiven Einblick, den man so nicht alle Tage bekommt.

Weiter ging die Tour anschließend im nostalgischen Bereich des Festes. Bei Toni Schleifers „Fahrt ins Pa-

radies“ erhielt man alle wichtigen Infos sowie geschichtliche Ereignisse des Geschäftes live und während der Fahrt mitgeteilt. Auch konnte man noch den alten und immer noch gut intakten Salzwasser-Antrieb bestaunen. Als nächstes folgte eine Runde im „Märchenlandexpress“ von Michael Dräger. Auch hier erhielt man interessante Infos zu dem 1924 von der Neustädter Karussellindustrie gebauten Geschäft. Letzte Station im Nostalgiebereich war die „Hexenschaukel“ von Ulrich Keller und Bernhard Schiedeck. Hier durften die Teilnehmer nach der Erklärung von Bernie Schiedeck und einer Fahrt dann auch noch den Wohnwagenbereich anschauen.

Wieder zurück auf dem eigentlichen Gelände des Platzes empfing dann Sebastian Willenborg die Teil-



KOMET-Mitarbeiterin Mara Holland-Moritz versucht sich an einem Crêpe



Die „Mutigen“ des KOMET: Andreas Kett, Klaus Straßer, Thomas Schmid und Mara Holland-Moritz (v.l.n.r.)



Die versammelten Teilnehmer mit Rekommandeur und Betriebsleiter Dominik Siegmund vor Goetzkes „Skyfall“



Ein Teil der „KOMET-Familie“: Thomas Schmid, Klaus Straßer, Mara Holland-Moritz, Armin Knerr, Helmut Bresler und Cornelia van der Horst (v.l.n.r.)



Unter dem Skyfall gehen die Blicke gespannt nach oben



An Neigerts „Power Games“ konnten die Tour-Teilnehmer ihr Geschick beweisen



Faszinierende Einblicke im Inneren des Wellenflugs gab Junior-Chef Felix Sonnleitner (rechts im Bild)



Eine gemütliche Fahrt im Riesenrad: Geschäfts- und Redaktionsleiter, Armin Knerr, KOMET-Mitarbeiter Klaus Straßer, der Gast aus Aschaffenburg und Andreas Pfeffer, Vizepräsident des BSM



Dominik Siegmund dokumentiert die „Ausmaße“ des Funtime-Turmes

nehmer an seinem Oktoberfest-Riesenrad, dem Wahrzeichen Straubings „Fünfte Jahreszeit“ und erzählte über den 1979 erbauten und erdbebensicheren Prototypen, bevor er zu einer Fahrt über das Gäubodenvolksfest einlud. Der „Top Spin No.1“ war die nächste Station und Peter Bausch begrüßte kurz und herzlich seine Gäste. Vorletzte Anlaufstelle war dann die „Crêperie“ von Isabell Richter. KOMET-Mitarbeiterin Mara Holland-Moritz versuchte sich dann selbst daran ein Crêpe zu drehen, was ihr auch gut gelang und

sie durchaus das Zeug dazu hätte, eine zweite Karriere bei Isabell Richter zu beginnen. Letzte Station war dann das „Geister Schloss“ der Familie Kunz. Neben einigen interessanten Fakten und Infos der Mack-Bahn vom Seniorchef, der selbst anwesend war und von Andreas Kunz, durfte dann auch diese abschließend noch getestet werden.

So ging dann eine ereignisreiche und spannende Backstage-Tour zu Ende. Ein besonderer Dank gilt Thomas Schmid für die Planung, Organisation und die

reibungslose Durchführung der gesamten Tour sowie den teilnehmenden Schaustellern für ihre Zeit und die wissenswerten und interessanten Informationen.

Text: Andreas Kett und Thomas Schmid
Fotos: Andreas Kett und Helmut Bresler

Verabschiedung des langjährigen Prokuristen und Festleiters Max Riedl

50 Jahre Berufsleben, 45 Jahre Volksfest-Erfahrung und 43 aktiv organisierte Volksfeste – das (Volksfest-)Leben des Max Riedl

Emotional ist ohnehin jede Abschlussbesprechung – für die Schausteller, für die Mitglieder des Straubinger Aufsichtsrates und für die Straubinger Ausstellungs- und Veranstaltungs GmbH (SAUV) – da es leider wieder zu Ende ist, ihr Straubinger Gäubodenvolksfest, die „Fünfte Jahreszeit“ oder auch das „Trumm vom Paradies“, wie es liebevoll genannt wird. Aber für einen war es 2022 sicherlich noch emotionaler als sonst – für Max Riedl, dem langjährigen Prokuristen oder auch wie man sagen würde, dem „Volksfest-Chef“.

Eigentlich hätte man ihm diese Emotionen gar nicht zugetraut. Vor allem von denen nicht, die ihn kennen, aber bei seiner Abschiedsrede musste er dann doch die eine oder andere Träne zurückhalten. Was man ihm auch nicht verdenken kann, denn so viele organisierte Volks- und Frühlingsfeste, so viele Jahre mit und in der Schaustellerei. Ein erfülltes, 50-jähriges Berufsleben hinterlässt Spuren und Erinnerungen – auch bei einem Max Riedl, der Fels in der Volksfest-Brandung, der stets nach außen hin korrekte, pflichtbewusste und voller Einsatz geprägte Platzmeister des Gäubodenvolksfestes.

Am 1. September 1972 ist Max Riedl in den Dienst der Stadt getreten, zunächst als Angestellter, später dann wurde er beamtet. Nach verschiedenen Ämtern bei der Stadt wechselte Riedl 1978 ins damalige Festamt, was später dann auch seine Bestimmung wurde. Noch unter Festamtsleiter Ruppert Deschl im „Fest- und Sportamt“, wie es damals noch hieß, machte Max dann seine ersten Gehversuche und unterstützte schon das Team. 1992 wurde dann die Straubinger Ausstellungs- und Veranstaltungs GmbH gegründet und Max Riedl wurde zum Prokuristen ernannt.

Oberbürgermeister Markus Pannermayr würdigte Max Riedl für 43 durchgeführte Gäubodenvolks-

festen, die er aktiv mitgestaltet und verantwortet hat. Max Riedl sei immer mit voller Überzeugung, Leidenschaft und unermüdlicher Arbeitskraft sowie großem Verhandlungsgeschick vorgegangen, machte seine Standpunkte immer deutlich, suchte aber auch immer faire und für alle Seiten befriedigende Kompromisse. Max Riedl war immer präsent, ja so präsent, dass er „phasenweise mehr Zeit am Festplatz ver-

bracht hat als zu Hause“, so Pannermayr abschließend. Von ihm erhielt Max Riedl dann auch einen Korb voller Süßigkeiten mit Gutscheinen.

Auch seitens der Schausteller wurde Max Riedl gewürdigt. Günter Haimerl bedankte sich stellvertretend für seine Kollegen und für 45 Jahre vertrauensvolle Zusammenarbeit, wobei er die beiden ausgefallenen coronabedingten Festjahre mit dazu zählte.



Andreas Pfeffer, Vizepräsident BSM, Max Riedl, Daniel Winklmaier, Oberbürgermeister Markus Pannermayr und Günter Haimerl, Vorsitzender des Schaustellerverbandes Ostbayern (v.l.n.r.)



Oberbürgermeister Markus Pannermayr überreicht Max Riedl einen Abschiedsgruß

Laut Aussage von Haimerl gehöre Riedl zu den „Top Volksfestreferenten in ganz Deutschland“. Günter Haimerl konnte aber auch einen Seitenhieb nicht verkneifen und meinte „manchmal sei er schon stur gewesen, der Max“. Was ihn aber wiederum auszeichnete, dass er immer alle gleichbehandelt habe – egal ob den Betreiber der Fünfer-Looping-Bahn oder den Betreiber der Nagelbude. Vom ostbayerischen Schaustellerverband überreichte Günter Haimerl dem baldigen Pensionär ein nostalgisches Karussellpferd sowie einen Präsentkorb.

Ein weiterer riesiger Korb mit vielen Köstlichkeiten wurde Max Riedl dann vom Vizepräsidenten der Schausteller und Marktkaufleute (BSM) und „Straubinger Kindl“, Andreas Pfeffer überreicht. Pfeffer sprach Riedl seinen „allergrößten Respekt“ aus. Er selbst kenne ja schließlich kein Volksfest ohne Max Riedl. Aber man hätte in all den Jahren immer gut zusammengearbeitet, auch mal gestritten oder die eine oder andere Meinungsverschiedenheit gehabt. Jedoch sei man sich immer mit gegenseitigem Respekt begegnet. „Ich verneige mich vor dieser Leistung, sie ist ziemlich einzigartig in Deutschland“, so Andreas Pfeffer bei seiner Rede.

Sichtlich „gerührt“ war er dann selber, der Max Riedl, als er ans Mikrophon trat. Rückblickend zählte er dann auf was er so in seinen 50 Jahren am Hagen, dem Straubinger Volksfestplatz, erlebt habe. „1972 noch Ackerland“, so Riedl. Er selbst habe damals noch keine Berührungspunkte mit dem Volksfest gehabt. „Zeltplätze habe man damals noch so ungefähr eingezeichnet“, heute ginge es nur noch zentimeterge-



Max Riedl, sein Nachfolger Daniel Winklmaier und Oberbürgermeister Markus Pannermayr

nau. Weiter erläuterte Riedl, dass sich der Aufwand des Gäubodenvolksfestes um 500 Prozent gesteigert hätte, es zu seiner Anfangszeit noch riesengroße Funkgeräte gegeben habe und die Herausforderun-



Max Riedl, Prokurist, Fest- und Platzmeister – bei seiner letzten Ansprache



Max Riedl – einmal der junge Max und einmal nach 43 organisierten Volksfesten

gen gerade in den letzten Jahren immens gestiegen wären. Riedl sprach da u. a. die Sicherheitsproblematik an. Auf den Seitenhieb von Haimerl hin meinte Max Riedl nur „man kann mir gerne Sturheit vorwerfen, aber ich bin meiner Linie immer treu geblieben“. Und da muss man ihm recht geben. „Für ein Fest wie Straubing mit der 28-fachen Einwohnerzahl an Besuchern ist das Fest eigentlich zu groß für Straubing“, so Max Riedl weiter. „Aber mit einem ausgefeilten Konzept funktioniert es“. So ist Max Riedl auch nicht bange um „sein“ Straubinger Gäubodenvolksfest, denn abschließend war sich Riedl sicher: „Die Feste der Zukunft werden ganz anders, den Zeitumständen geschuldet, aber das Volksfest bleibt das größte Ereignis in der Region und mit der aktuellen, talentierten, motivierten Mannschaft, die auch nicht immer auf die Stechuhr schaut, wird das Gäubodenvolksfest noch lange Bestand haben.“

Der KOMET wünscht Max Riedl alles Gute für seinen Ruhestand, viel Gesundheit und noch viele Jahre, in denen er auch mal die eine oder andere Maß Bier am Straubinger Gäubodenvolksfest genießen kann und wer weiß, vielleicht bekommt sein „Team“ auch von außerhalb noch den einen oder anderen Tipp, wie man es besser machen könnte ... ganz sicher sogar.

Text und Fotos: Thomas Schmid

Erfolgreich werben im »Komet«



Aktuell und informativ.

Mit Fachartikeln und einem umfassenden Anzeigenteil mit immer neuen Ausschreibungen von Veranstaltungen.

36

Ausgaben im Jahr

Alle 10 Tage neu!





Barthelmarkt in Oberstimm knüpft an alte Erfolge an



Riesenrad „Colossus“ von Göbel und „Wellenflug“ (ehemals Schwanenflug) von Krug/Högerle

Der Barthelmarkt in Oberstimm, einem Ortsteil vom Markt Manching, kann auf eine fast 500-jährige Tradition zurückblicken. Seinen Namen verdankt der Markt Sankt Bartholomäus, dem Namenspatron der Oberstimmer Kirche und dem Schutzheiligen der Fischer und Schäfer. Ursprünglich war der Barthelmarkt ein reiner Pferde- und Tierhandelmarkt. Später wandelte sich der Markt immer mehr zum Warenmarkt. Seit Anfang des 20. Jahrhunderts bereichern Karussells und später auch Festzelte den Barthelmarkt. Zu den Höhepunkten zählen heute die Eröffnung mit Bieranstich am Freitag, der Festzug und die Pferderennen am Samstag, das Prunkfeuerwerk am Sonntagabend sowie der Pferde- und Fohlenmarkt und der Kindernachmittag am Montag. Der Barthelmarkt in Oberstimm findet immer um den Sankt-Bartholomäus-Tag, 24. August, statt und fällt somit in der Regel auf das letzte Wochenende im August.



„Süsser Laden“ von Kreis



Die „Klo Gaudi“ in Oberstimm

Einige Leser fragen sich jetzt bestimmt wo denn nun dieses Oberstimm genau liegt, da von dem Markt selbst im KOMET wohl auch noch nie berichtet wurde. Hier einmal eine kleine Übersicht über die Lage und den Markt Manching. Der Barthelmarkt selbst findet seit Beginn seiner Zeitrechnung im Manchinger Ortsteil Oberstimm statt. Der Ortsteil um Manching hat derzeit „nur“ 1.800 Einwohner und liegt im nördlichen Landkreis Pfaffenhofen an der Ilm, nur unweit vom südlichen Stadtrand der Stadt Ingolstadt entfernt und gehört seit 1978 zur Marktgemeinde Manching. Auch der berühmte Gillamoos in Abensberg ist nur unweit von Manching entfernt, genau wie die Ingolstädter Volksfeste. Geografisch und von der Anfahrt her liegt Oberstimm auch sehr günstig. Direkt an der B13 und B16, sowie wenige Fahrminuten von der Autobahn A9 München-Nürnberg, ist die kleine Marktgemeinde gut zu erreichen.

Ursprung Pferderennen und Pferdemarkt

Traditionell findet das Pferderennen immer am Samstagnachmittag auf der Rennwiese neben dem Festplatz statt. Der Eintritt war in diesem Jahr sogar erstmals kostenlos. Der Festzug zur Rennwiese beginnt mit der Aufstellung der Festwagen und der teilnehmenden Vereine in der Barthelmarktstraße neben der Kirche. Der Umzug führt dann durch Oberstimm über die Manchinger Straße in Richtung der B13 zur Rennwiese. Nach dem Rennen erfolgt der Rückmarsch zur Preisverleihung. Diese findet jährlich wechselnd in einem der zahlreichen Festzelte statt. Gewinner des diesjährigen Rennens war Martin Gaineder, der die mit 1.200 Euro dotierte Veranstaltung für sich entscheiden konnte.



Reges Treiben bereits zur Mittagszeit auf dem Gelände



Der Barthelmarktkrug 2022



Eines der zahlreichen „Bierzelte“ am Barthelmarkt



„Phoenix“ von Staudenrausch als Nachrücker für die Reitbahn



Gemütlich geht's zu in Oberstimm am Barthelmarkt

Hauptbestandteil und -attraktion ist jedoch der legendär stattfindende Rossmarkt am Montag des Festes. Zum guten Brauchtum gehört es in Oberstimm, dass dieser Markt bereits vor Sonnenaufgang beginnt. Bereits ab sechs Uhr morgens treffen sich Händler, Käufer, Verkäufer, Landwirte und andere Interessenten – wie früher in den guten alten Zeiten, um ihre Pferde und andere Tiere zu verkaufen, anzukaufen oder sich einfach nur zu informieren, wie quasi auf jeder anderen Verbraucherausstellung auch. Und so ist es dann auch nicht verwunderlich, dass auch bereits die Geschäfte und Attraktionen am Vormittag öffnen. Und auch in den Bierzelten geht es dann bereits ab den frühen Morgenstunden schon los, da auch der Bierausschank zeitig beginnt.

Festprogramm, Barthelmarktkönigin und Barthelmarktkrug

Neben dem üblichen Rahmenprogramm wie Standkonzert am Freitag, Senientag und Festzug, sowie dem Pferderennen am Samstag wurden auch wieder der Festgottesdienst, sowie der Seniorenfrühschoppen und das abendliche Prunkfeuerwerk am Sonntag abgehalten. Am Montag folgte dann noch das Hauptereignis Pferde- und Fohlenmarkt und für die kleinen Gäste der äußerst beliebte Kindernachmittag mit ermäßigten Preisen.

Und natürlich durfte auch die Wahl der Barthelmarktkönigin 2022 nicht fehlen: Sophie Bauer aus der Nachbargemeinde Karlskron-Mändlfeld wurde feierlich gekürt.

Bereits 2009 wurde in gemeinschaftlicher Initiative der Brauereien am Barthelmarkt die Aktion „Sammlerkrug zum Barthelmarkt in Oberstimm“ gestartet. Im jährlichen Wechsel entwerfen die Brauereien in Zusammenarbeit mit dem Markt Manching einen Steinmaßkrug mit immer wieder neuen „alten“ Motiven. Dies war selbstverständlich auch 2022 so und der 12. Krug für Oberstimm wurde aufgelegt. Die Sammlerkrüge werden in einer limitierten Auflage erstellt und sind während der 4 Festtage in den Bierzelten, im Weißbiergarten und im Marktbüro käuflich zu erwerben.

Ein guter ausgeglichener Barthelmarkt, zufriedene feiernde Gäste und starke Attraktionen

Schön war er wieder – etwas über 200.000 Besucher feierten ausgelassen und ohne Einschränkungen „ihren“ Barthelmarkt in Oberstimm und zugkräftige Attraktionen sorgten für ausgelassene Stimmung auf dem Gelände. Wie bereits erwähnt waren das Pferderennen und der Pferdemarkt ebenfalls wieder ein Ereignis der besonderen Art und auch die Markthändler waren sichtlich zufrieden nach der Pandemie endlich wieder ihre Waren feilbieten zu können.

Neben den Klassikern „Break Dance“ von Grünberg-Kaiser, „Riesenrad“ von Göbel, „Wellenflug“ von Krug/Högerle, Staudenrauschs „Musik Express“, „Super Skooter Rally 2000“ von Menzel, „Allround/Skyliner“ von Störzer und dem „Hupferl“ von Roder, waren 2022 auch der „Flip Fly“ von Clauß, die beiden Laufgeschäfte „Jumanji“ von Haas und Mosers „Glasfabrik“ in Oberstimm zu Gast.



„Flip Fly“, „Musik Express“ und „Break Dance“. „Flip Fly“, „Musik Express“ und „Break Dance“

Aufgrund der Absage einer Reitbahn konnte noch kurzfristig der „Phoenix“ von Staudenrausch die entstandene Lücke füllen. An attraktiven Kinderfahrgeständen buhlten ein „Kinder-Sport-Karussell“, die Kinder-Eisenbahn „Union Pazifik Express“, der „Safari Trip“, das „Abenteuerland“ und ein „Mini-Scooter“ um die Gunst des jungen Publikums. Traditionell durfte auch eine klassische Schiffschaukel neben den zahlreichen Süßwarenständen, Imbissbetrieben, Ausspielungs- und Verlosungsgeschäften, Eis- und Schießbuden nicht fehlen. Lediglich zum Schluss hin verwehrt dann das Kult-Karussell „Allround“ seine Dienste und musste aufgrund fehlender Ersatzteile am letzten Spieltag leider pausieren.

Bei unserem Gespräch mit den Verantwortlichen in Oberstimm teilten uns die Organisatoren mit, dass sie wieder sehr zufrieden mit dem Verlauf der Veranstaltung waren und dass Oberstimm auch nach der Pandemie wieder an alte Erfolge anknüpfen konnte. Auch die Schausteller, Festwirte und Marktkaufleute zeigten sich mit den Einnahmen sehr zufrieden. Eine Gästebefragung konnten wir getrost auslassen, denn eine wunderbare, ausgelassene und freudige Stimmung am Platz machten dies überflüssig. Somit freuen sich alle Beteiligten, Besucher, Schausteller, Marktkaufleute und Festwirte auf den nächsten Barthelmarkt in Oberstimm, welcher vom 25. bis 28. August 2023 durchgeführt wird.

Text und Fotos: Thomas Schmid ■



Der „Flip Fly“ von Thomas Clauß in Oberstimm



Auch ein Schunkler darf auf bayerischen Plätzen nicht fehlen: „Hupferl“ von Roder.

Mannheimer Oktobermess

Mit 280.000 Besuchern an 16 Tagen Spielzeit vom 24. September bis 9. Oktober endete die Oktobermess nach zwei Jahren Coronapause



Blick von „Super Rutsche“ auf „Europa Rad“

Herbst in Mannheim, – was liegt da näher, als an die Oktobermess zu denken. 440 Jahre Marktrechte in Mannheim haben noch immer Einfluss auf die Mess, denn schließlich wird am 2. Sonntag ein verkaufsoffener Sonntag in der Innenstadt abgehalten. Dieser zieht Publikum nach Mannheim, welches damit den Besuch Mess verknüpfen kann. Am Sonntag, 2. Oktober, war das Wetter nicht gerade berauschend oder besser gesagt es „rauschte“ nur so. Dauerregen sorgte für den schlechtesten Umsatztag während der Mess – aber das wurde am darauffolgenden Feiertag, 3. Oktober, mehr als ausgegült. Mit Warteschlangen bei Crêpes, Mais und Langos, sowie an den Imbissen, Fahrgeschäften und Spielgeschäften kam an diesem Tag kein Beschicker zu kurz.

In der Bilanz waren es beim größten Volksfest der Kurpfalz laut Veranstalter Event & Promotion Mannheim GmbH (EPM) mit Geschäftsführerin Christine Igel 280.000 Besucher, 45.000 mehr Besucher als zur Maimess im Frühjahr. Etwa 120 Beschicker nahmen an der Oktobermess teil, kurz vor Start der Oktobermess gab es zwei Absagen. Der im KOMET-Vorbericht erwähnte „Take Off“ entschied sich für eine andere Veranstaltung und das angekündigte „Aqua-Labyrinth“ musste we-

gen Personalmangel absagen. Die Lücken fielen dem Besucher kaum auf, da alle Freiräume mit Werbe-Stellwänden kaschiert wurden. Gerade am 3. Oktober und an den Familientagen mit hohem Publikumsbesuch sorgten diese Stellwände für zusätzliche Pausenzonen für die Besucher.

Wer war nun alles dabei?

Stammbeschicker seit Jahren sind der traditionelle „Bayern Breaker“ von Monty Lagerin, „Magic“ von Familie Spangenberg, Nickels „Super Wellenflug“, Büglers „Gold Rusher“ Familienachterbahn und die zwei Autoscooter von Achim Schmidt und „Number 1“ von Ariane Haas. Marc Schultz mit dem Hopser hatte seine Neuerwerbung „Bayern Wippe“ mitgebracht. Kortens „Eclipse“ mit der rasanten Überkopffahrt ist ebenfalls ein häufiger Gast zur Oktobermess. Und auch Bubi Schoeneseifen mit dem Klassiker „Musik-Express“ hatte Mannheim wieder im Programm und dazu extra einen Mannheimer-Mess-Fahrchip auflegen lassen. Im Jahr 2019 hatte Schoeneseifens „Musik-Express“ sein 40-jähriges Jubiläum. Mit den Vorbesitzern Rudolf und Anton Scheffer befindet er sich seit dem Jahr 2012 unter der Regie von Josef Schoeneseifen & Söhne.



Bubi Schoeneseifen mit EPM-Projektleiter Patrick Müller



„Around the World XL“-Kettenflieger



Bilder vom Messplatz am starken 3. Oktober



Abendbetrieb auf der Mess

Nach langer Zeit gab es Gelegenheit für eine Rutschfahrt auf der mit acht Bahnen ausgestatteten „Super Rutsche“ von Göbel/von Olnhäusen. Göbels „Wilde Maus“ wurde längs aufgebaut, sodass die Front zur Platzmitte stand. Die Attraktion war Willy Kipp mit dem 55 m hohen „Europa Rad“ mit der tollen und vielfältigen Beleuchtung. War das „Europa Rad“ im Jahr 2018 noch mit offenen Gondeln zur Oktobermesse in Mannheim, hatten dieses Jahr die neuen geschlossenen Gondeln starken Anklang beim Publikum gefunden. An der Radnabe wurden die vielen Stationen des „Europa Rad“ gezeigt, von Köln, Stuttgart, Würzburg, Mannheim bis Lyon. Nicht weit entfernt vom „Europa Rad“ schraubte sich der Kettenflieger von de Voer „Around the World XL“ in die Höhe.

Die Sparte der Laufgeschäfte war mit „Freddy's Circus“ von Zinnecker und Hartmanns „Krumm & Schief Bau“ besetzt. Kollmanns Geisterbahn „Ghost Adventure“ und der Simulator „Virtual-Movie-Shuttle 5D“ von Cornelia Schultz rundeten die Bestückung der Großgeschäfte ab.

Für die Kinder gab es zur Oktobermesse ein vielfältiges Angebot. Das fing an mit Häslers Laufgeschäft „Wild Kid's“ für Kinder, gefolgt von Müllers „Lustige Seefahrt“ und „Beach-Club“ Wasserskooter, Feuersteins „Cinderella“, Gualanos Kinderkettenflieger, Willy Krusigs „Sky-Jumper“, Märchen-Kinderkarussell von Pfeiffer-Köhler, Schneiders „Baby Jet“, Jörg Schramms Ihle Kinderautoscooter „Star Rallye“, Schramms Kinder-eisenbahn „Euro-Express“, Stephan Schusters „Kid's

Car-World“, Krusigs „Happy Dream Nr.1“, Sonnenrad von Schulz, Köhlers „Märchen-Schloss“ Kinderkarussell und Büglers sehr beliebter „Reit-Palast“, welcher in der beruhigten Zone stand.

Die von der Eichbaum Brauerei gesponserte beruhigte 100 Meter lange Ruhezone „Treffpunkt Eichbaum“ mit grünem Rollrasen und Bierbänken diente zum Verweilen und Unterhalten. In der beruhigten Zone standen als Blickfang zwei historische Hanomagtraktoren von Familie Bügler, einer in Rot, der andere in Weiß. Sowohl im Rundlauf des Platzes wie auch in der beruhigten Zone waren Kindergeschäfte, Zuckerwagen, kulinarische Genüsse wie Marcel Brückels „Früchte Oase“, Christian Kochs „Pommes Factory“, Biergärten, Spielgeschäfte, Spielautomaten und Verkaufsgeschäfte als Waren- und Krammarkt plaziert. Der Mannheimer Schaustellerverband e.V. mit seinem 1. Vorsitzenden Stephan Schuster arbeitet bei der Planung Hand in Hand mit EPM-Projektleiter Patrick Müller zusammen. In Kübler & Schüßlers Biergarten wurde an einzelnen Tagen Programm mit Musikdarbietungen geboten.

Bürgermeister Michael Grötsch eröffnete am 24. September nach dem Eröffnungsumzug durch die Stadt und anschließendem Rundgang in Kübler & Schüßlers Biergarten mit dem Fassbieranstich die Maimess (siehe Bericht in der KOMET-Ausgabe vom 20. Oktober). Zwei Familientage jeweils am Donnerstag gehörten zum Programm, am zweiten Mittwoch wurde der Kindertag für sozialschwache Kinder von EPM und dem Schaustellerverband Mannheim e.V. organisiert (siehe Bericht in der KOMET-Ausgabe vom 20. Oktober). An einzelnen Tagen wurde die Oktobermesse wegen erhöhtem Besucheraufkommen um 30 Minuten verlängert. Zum Abschluss war die Bilanz sehr gut und die meisten Beschicker waren mit dem Ergebnis sehr zufrieden.

Text und Bilder: Ulrich Wehmeyer



Abendstimmung auf der Mess mit Blick aus dem „Europa Rad“ auf „Magic“ und „Super Rutsche“



Karl Schmitkamp von der Mandelbrennerei berichtete von guten Umsätzen

Der Komet

Folgen Sie uns bei Facebook und Instagram.



Mega Kirmes in Uden

Die größte Familienkirmes der Niederlande macht ihrem Namen alle Ehre

Mit 110 Attraktionen, verteilt auf 5 verschiedene Standorte in Uden, hat die Familienkirmes in diesem Jahr einen echten Wachstumsschub erhalten. In den Jahren vor der Corona-Pandemie waren 90 Schau-steller im Dorf verstreut und im Jahr 2021 wegen der Pandemie und der ergriffenen Maßnahmen sogar noch mal weitere 20 weniger. Man kann also sagen, dass dies im Jahr 2022 wieder nachgeholt wurde.

Uden, ein Dorf in der niederländischen Provinz Nordbrabant, ist ein Teil der Gemeinde Maashorst und liegt etwa in der Mitte des Städtedreiecks Nimwegen - Eindhoven - 's-Hertogenbosch. Wer in Uden herumläuft, spürt sofort die gemütliche burgundische Atmosphäre, die im Dorf herrscht und diesen Ort zu einem idealen Platz für die größte Familienkirmes in den Niederlanden macht. In diesem Jahr wurde dieses Gefühl noch gestärkt von der Kinderkirmes im Bevrijdingspark. Auf diesem für die Sicherheit der Kinder eingezäunten Gelände im Park gab es viele Attraktionen für die Kleinen. Ganze Familien konnten an den vielen unter schattigen Bäumen aufgestellten Picknicktischen Platz nehmen. Nach der Anzahl der kleinen und großen Besucher zu urteilen, ist das Konzept aufgegangen. Trotz Temperaturen von mehr als 30 Grad während unseres Besuchs waren die unterschiedlichen Attraktionen wie Kinderkarussells, Scheibenwischer, Familienachterbahn und Musik-Express sehr gefragt. Ein großes Plus für den Standort ist die Erreichbarkeit mit ausreichend Parkplätzen in der Nähe und dem nahe gelegenen Busbahnhof. Wenn man vom Park aus vorbei am Busbahnhof in Richtung Dorfczentrum wandert, findet man die erste Fortsetzung der Kirmes auf dem Mondriaanplein. Hier wurden der Flipper „Tornado“, das Laufgeschäft „World of living Dinosaurs“, der Graviton „Starwars“ und der Propeller „No Limit“ aufgebaut. Der nächste Standort ist der Markt, welcher in nur wenigen Minuten sehr bequem durch eine verkehrsfreie Einkaufsstraße zu erreichen ist. Der dritte Standort zeichnete sich durch die umliegenden Terrassen mit verschiedenen Cafés und Restaurants aus, die dem Ganzen eine festliche Stimmung verliehen. Auf diesem sonnenverwöhnten Platz fanden wir das 5-Etagen-Laufgeschäft „Apres Ski Party“, den Kettenflieger „Around the World“, den Frisbee „Show Time“, die Berg- und Talbahn „Snow Jet“, das Überkopf-Hochfahrgeschäft „Power Surge“ und den Turbo-Polyp. Dieser unterscheidet sich von den üblichen Polypen durch seine Gondeln, die mit Sitzschalen ausgestattet sind. An den Markt grenzt direkt der Nieuwe Markt mit dem vierten Teil der Kirmes. Beim Betreten dieses Platzes fiel sofort das „Tiroler Dorf“ ins Auge. Ein Treffpunkt

Richtigstellung: Beim Vorbericht der Mega Kirmes Uden haben wir einen Fehler gemacht. Die begleitenden Fotos im Bericht sind uns durch Huub de Goeij zur Verfügung gestellt worden.



Ein schönes Detail vom „Haunted Castle“



Eines der vielen Kinderkarussells



„Power Surge“ im Einsatz



Vergnügen in der Achterbahn „Super Mouse“



Das „Tiroler Dorf“



Die Kinderkirmes unter schattigen Bäumen



Blick über den Nieuwe Markt



Das 5-Etagen-Laufgeschäft „Après Ski Party“



Gondeln des Turbo Polyps



Scheibenwischer „Safari Trip“

für Jung und Alt mit deutschem Touch. Nicht nur wegen der Auftritte des in Mönchengladbach geborenen deutschen Schlagersängers Thorsten von Lippe Biesterfeld, sondern auch wegen der hier erhältlichen deutschen Bratwürste. Für das leibliche Wohlergehen war das Angebot auf der Kirmes in Uden viel umfangreicher, als wir es auf den meisten Kirmessen in den Niederlanden gewohnt sind. Neben den vielen süßen niederländischen Spezialitäten wie Zuckerstangen, Poffertjes und Oliebollen, die an mehreren Ständen auf der Kirmes erhältlich waren, gab es aber auch viele herzhaftere Köstlichkeiten. Laut Platzmeister Pascal Donkers würde in Uden bewusst darauf geachtet und

man hat vor, dieses Angebot in Zukunft noch zu erweitern.

Auf dem Nieuwe Markt setzten wir nach einer Pause im „Tiroler Dorf“ die Rummelroute fort und fanden neben den verschiedenen Reihengeschäften auch wieder eine schöne Mischung aus Fahrgeschäften. Auf das Geisterhaus „Haunted Castle“ folgten das „Europarad“ und der Kettenflieger „El Mundo“. Zum anderen war der Breakdance „Power Dancer“ im Einsatz. Setzte man die Route in Richtung Botermarkt fort, konnte einem links die Achterbahn „Super Mouse“ und rechts das Laufgeschäft „Rue de Paris“ nicht entgehen. Am Botermarkt, dem fünften Kirmesstandort, waren der

„Base Jumper“ und der „Booster Maxx“ aufgebaut, der angekündigte „Robotix“ fehlte leider.

Das Wetter war über die Kirmestage sehr sonnig bis heiß und das Programm wurde aufgrund der zu erwartenden Hitze manchmal geändert. So gab es die „Holiday Kirmes“, ein Kirmesnachmittag speziell für Menschen mit Behinderungen, erst zwei Tage später. Am Dienstag, dem heißesten Tag der Woche, wurde die Kirmes erst um 17.00 Uhr eröffnet. Trotz der hohen Temperaturen waren die Rummelplatzbetreiber sehr zufrieden – die Kirmes war gut besucht.

Text und Fotos: Cornelia van der Horst

Cristal Parc

Fünf Wochen Kirmes in Clermont-Ferrand



Irrgarten „Magic Glass“



Berg- und Talbahn „La Piste du Sud“



Rotor „Stratosphere“

Die Großstadt Clermont-Ferrand befindet sich im Zentrum Frankreichs, rund 400 km südlich von Paris. Da sie im Talbecken des Flusses Allier gelegen ist, kann man sie von umliegenden Autobahnen gut überblicken und sich einen ersten Eindruck von der Metropole machen. Zwischen dem 5. Februar und dem 13. März erspähte man zudem viele bunte Lichter und hoch aufragende Fahrgeschäfte auf dem sich im Süden der Stadt befindlichen Espace Ernest Cristal, woraus sich der Name der dortigen Veranstaltung ergibt: „Cristal Parc“.

Der Standort dieser Kirmes ist nahezu ideal. Einheimische können den Vergnügungspark einfach mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen und für Auswärtige ist es ein Katzensprung von der Ausfahrt der A75 zum Festplatz. Ausreichend Parkplätze sind allein dadurch vorhanden, weil sich in unmittelbarer Nähe Sportstätten, Kinos, Bars, Restaurants und Einkaufszentren befinden, die allesamt stark frequentiert sind und sich somit Synergieeffekte ergeben.

Fünf Wochen bzw. sechs Wochenenden sind eine lange Spielzeit für eine Kirmes. Da mussten sich die Organisatoren einiges einfallen lassen, um immer und immer wieder Publikum anzulocken – und das haben sie. So wurde u. a. eine waghalsige Motorradshow aufgeführt, es gab eine Maskottchenshow, bei der TV- und Kino-Stars der Kinder zum Anfassen nah waren, es wurde eine Pokemon-Show durchgeführt, Coupons mit satten Rabatten wurden in Umlauf gebracht und am Valentinstag gab es blumige Geschenke. Zum Abschluss konnten am finalen Öffnungstag sämtliche

Großfahrgeschäfte für 2,50 € und die Kinderattraktionen gar für 1,50 € genutzt werden. Zu den Highlights zählte außerdem ein Auftritt von Darth Vader, Sturmtrupplern, Wookies und anderen außerirdischen Wesen. Dieser Gig spielte vor allem der Top-Neuheit des Platzes, dem KMG-Tango „Star Wars“ von Moulin & Fils in die Karten. Natürlich positionierten sich die von George Lucas erfundenen Figuren vor dem Hochüberkopfgeschäft und vollführten dort ihre Show – das perfekte Fotomotiv. Die 25 Meter hohe Loopingmaschine zählt zu den intensivsten Fahrgeschäften Frankreichs und stand bei der adrenalinsüchtigen Jugend besonders hoch im Kurs.

Gegenüber hatte Familie Courchinoux ihre beiden Top Acts positioniert. Zur Linken erhoben sich die Tentakel des Schwarzkopf Polyps „Crazy Monster“, zur Rechten pendelte der Mondial Capriolo „Maximum“ 50 Meter hoch in die Lüfte. Das Monster befand sich im Frühjahr inmitten der Neugestaltung, die zur Spielzeit des Cristal Parc noch nicht völlig abgeschlossen war und leider fehlten noch einzelne Elemente – dem Fahrspaß tat dies freilich keinen Abbruch. In dem Propeller kamen einige Fahrgäste an ihre Grenzen – die G-Kräfte dieses Geschäfts sind wahrlich nicht zu unterschätzen.

Der Selbstfahrer „Le Skooter“ wurde, im Gegensatz zu den meisten hiesigen Autoskootern eher von Groß und Klein genutzt und weniger von Jugendlichen. In Sachen Lichttechnik setzt man in unserem Nachbarland übrigens mehr auf Moonflower als auf Moving Heads – so auch in dieser Scooterhalle.

Das Hauptaugenmerk beim Labyrinth „Magic Glass“ liegt selbstredend auf dem großen Glasirrgarten. Zusätzlich sind hier noch eine rollende Tonne, Rollböden, klappende Ebenen und einige andere Spielelemente implementiert worden.

„La Piste du Sud“ ist eine kleine klassische Berg- und Talbahn, die nach Einbruch der Dunkelheit etliche Discolichteffekte einsetzte, was vor allem bei den Teens gut ankam.

Hierzulande fast ausgestorben, in Frankreich noch gang und gäbe auf den Festplätzen sind Gokart-Bahnen. Beim „Honda Racing“ übten sich vorwiegend Teenager am Steuer und am Gaspedal.

Ein einziger „Rotor“ ist noch auf den hiesigen Kirmessen zu finden – anders in der Grande Nation. In wesentlich kompakterer Form als die berühmte Anlage aus dem Hause Pluschies, reisen mehrere Geschäfte auf den Volksfesten Frankreichs. Auch in Clermont-Ferrand bot sich die Gelegenheit, die physikalischen Gesetze der Fliehkraft am eigenen Leib zu erfahren. Der Slogan „The Atmosphere of the Stratosphere“ passte sehr gut zu der spacigen Gesamtgestaltung.

Schön schaurig war die Geisterbahn, oder wie man in Frankreich sagt: „Train Fantôme“. Hier eine untote Nonne mit einem Monsterbaby im Kinderwagen, dort ein brüllendes Fabelwesen und oben auf der Dachkante rührt ein Hexer in seinem brodelnden Kochtopf.

Thrillrides sind auf französischen Kirmessen weit verbreitet. Da passt der Technical Park Loop Fighter „King Loop“ von Saguet perfekt ins Repertoire. Nicht nur die Insassen, auch das Publikum hatte sei-



Top Act „Star Wars“



Abendlicher Kirmesbummel



Startbereit: „Amnesia“



Schiffschaukel „Black Pearl“



„King Loop“ @ night



Spaß für Kids

nen Spaß, wie sich die Gondeln oberhalb ihrer Köpfe überschlagen.

Wie viele Dimensionen kann eine Kirmesattraktion vermitteln? Die Frage beantwortete der Simulator „XD Movies“, der an seinen Fronten verschiedenste Kinohelden verewigt hat.

Standard-Break-Dance sind in Frankreich absolute Mangelware. Stattdessen wurde die Idee der frei drehenden Gondeln an vier Kreuzen auf einer großen rotierenden Plattform weiterentwickelt. Hier drehen nicht nur die Kreuze, sondern sie werden zusätzlich noch um etwa einen Meter in die Höhe bewegt – die Franzosen lieben es! Das Exemplar „New Dance“ von Saguet in Clermont-Ferrand bot zudem noch eine reizvolle Lasershow.

Den Zustieg zur Spiralrutsche mitgezählt verfügt das Laufgeschäft „King's Circus“ über fünf Ebenen. Ein langer, langer Parcours voller Spielelemente, die von der sich bewegenden Treppe, über Wackelbrücken bis hin zu schnell rotierenden Förderbändern reicht.

Der englische Tivoli Remix hat sich europaweit zum wahren Bestseller entwickelt. Hier bewegte die Schleudermaschine „Amnesia“ ihre Insassen in Höchstgeschwindigkeit im 135-Grad-Winkel.

Auf nahezu jedem französischen Luna Park trifft man Kiddie Coaster, die vom Nachwuchs liebend gern genutzt werden. Weit verbreitet hat sich die Betitelung „Big Apple“, womit sich auch die Anlage von Lanaret schmückt.

Damit Schiffschaukeln nicht ausschließlich das Familienpublikum bedienen, sondern auch einen Reiz für Thrillseeker darstellen, sind die meisten pendelnden Piratenschiffe Frankreichs mit zwei vergitterten Reihen ausgestattet worden, in denen die Fahrgäste im Stehen (!) mitfahren können. Die „Black Pearl“ ist außerdem noch mit einigen Geisterfiguren dekoriert worden, um den Thrillfaktor noch zu erhöhen.

Attraktionen für die Kleinen waren in Form von Kinderscooter, Buckelpisten, klassischen Karussells, Bungee-Trampolin, Kinder-Kartbahn, Kinder-Spaßhaus, Walking Waterballs und einem Kinder-Twister in der Thematisierung des „Supercopter“ aufgebaut.

Kleine und große Preise wurden bei Wurfspielen, Verlosungen und vielen verschiedenen Automaten ausgespielt.

Dass ausgerechnet im Heimatland des „Crêpes“ diese nicht immer frisch zubereitet wurden verwunderte – konsumiert wurden sie dennoch. Als weitere Snacks standen Sandwiches, Krapfen und Waffeln auf der Speisekarte, wobei insgesamt weniger genascht wurde als hierzulande. Grund dafür waren gewiss die nah gelegenen gastronomischen Angebote, die zur Zeit unseres Besuches stark frequentiert wurden.



Simulator „XD Movies“



Laufgeschäft „King's Circus“

Text und Fotos: Dennis König ■

Aktuelles finden Sie im „Komet“ – 36 Ausgaben im Jahr!

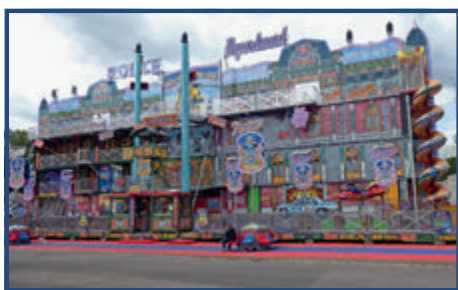
Mega Kermis in Uden



Met 110 attracties, verspreid over 5 verschillende locaties in Uden, heeft de familiekermiss dit jaar een ware groeispurt doorgemaakt. In de jaren voor de coronapandemie waren 90 kermisexploitanten in het dorp verspreid en in 2021 vanwege deze pandemie en de genomen maatregelen nog eens 20 minder. Er kan dus worden gezegd dat dit in het jaar 2022 weer werd goedge maakt.

Meer op pagina 47

Cristal Parc



La grande ville de Clermont-Ferrand se situe au centre de la France, à environ 400 km au sud de Paris. Les autoroutes alentours surplombant Clermont-Ferrand, on a une bonne vue sur la ville aux allures de métropole. Entre le 5 février et le 13 mars, on y découvre également une ribambelle de petites lumières colorées ainsi que de grands manèges. La fête foraine porte le nom de la place Ernest Cristal, au sud de la ville : « Cristal Parc ».

Plus à la page 48

Inhalt



Mega Kermis in Uden 47

De grootste familiekermiss van Nederland doet zijn naam alle eer aan



Cristal Parc 48

Clermont-Ferrand : La kermesse ouvre ses portes pendant cinq semaines



Beste lezer,

we verheugen ons zeer dat u ons vakblad "Der Komet" leest en dat we u sinds begin 2021 ook een aantal artikelen uit voorbijgaande uitgaven in uw moedertaal kunnen aanbieden. Deze vertaalde artikelen verschijnen iedere maand in de laatste uitgave van de betreffende maand en worden zorgvuldig door ons uitgekozen. Mocht u echter suggesties hebben of een bepaald artikel, dat we (nog) niet hebben vertaald, graag in een volgende uitgave in uw moedertaal lezen, dan vernemen we dat natuurlijk graag. U kunt zich daarvoor heel eenvoudig in uw moedertaal richten aan onze "kundenbetreuning". Voor nu wensen we u alvast veel plezier bij het lezen van de artikelen, die we deze maand voor u hebben geselecteerd.



Mega Kermis in Uden

De grootste familiekermiss van Nederland doet zijn naam alle eer aan

Met 110 attracties, verspreid over 5 verschillende locaties in Uden, heeft de familiekermiss dit jaar een ware groeispurt doorgemaakt. In de jaren voor de coronapandemie waren 90 kermisexploitanten in het dorp verspreid en in 2021 vanwege deze pandemie en de genomen maatregelen nog eens 20 minder. Er kan dus worden gezegd dat dit in het jaar 2022 weer werd goedge maakt.

Uden, een dorp in de Nederlandse provincie Noord-Brabant, maakt deel uit van de gemeente Maashorst en ligt ongeveer midden in de stedendriehoek Nijmegen-Eindhoven-'s-Hertogenbosch. Wanneer je in Uden onderweg bent, voel je meteen de gezellige Bourgondische sfeer die in het dorp heerst, waardoor dit dorp een ideale plek voor de grootste familiekermiss van Nederland is. Dit jaar werd dit gevoel nog versterkt door de kinderkermis in het Bevrijdingspark. Op dit voor de veiligheid van de kinderen omheinde terrein in het park, waren veel attracties voor de kleine bezoekers. Hele gezinnen konden plaatsnemen aan de vele picknicktafels die onder schaduwrijke bomen waren opgesteld. Afgaande op het aantal kleine en grote bezoekers heeft dit concept gewerkt. Ondanks temperaturen van meer dan 30 graden tijdens ons bezoek, waren de verschillende attracties zoals kindercarrouzels, familieachtbaan en rupsbaan erg in trek. Een groot pluspunt voor deze locatie is de bereikbaarheid met voldoende parkeergelegenheid in de buurt en het nabijgelegen busstation. Wanneer je vanaf het park langs het busstation richting de

dorpskern loopt, is het eerste vervolg van de kermis op het Mondriaanplein te vinden. De flipper „Tornado“, het funhouse „World of living Dinosaurs“, de graviton „Starwars“ en de propeller „No Limit“ werden hier op-

gesteld. De volgende locatie is de markt, die gemakkelijk door een verkeersvrije winkelstraat in slechts een paar minuten kan worden bereikt. Deze derde locatie kenmerkte zich door de vele omliggende terras-



Een mooi detail van de „Haunted Castle“



Een van de vele kindercarrouzels



Blik over de Nieuwe Markt



De kinderkermis onder schaduwrijke bomen

sen met diverse cafés en restaurants, die het geheel een feestelijke sfeer gaven. Op deze zonovergotene plek troffen we het 5 verdiepingen tellende funhouse „Apres Ski Party“, het kettingcarrousel „Around the World“, de Frisbee „Show Time“, de berg- en dalbaan „Snow Jet“, de overhead ride „Power Surge“ en de Turbo Polyp aan. Deze Polyp verschilt overigens van de gebruikelijke octopussen door zijn gondels, die zijn uitgerust met zittingen. De markt grenst direct aan de Nieuwe Markt met het vierde deel van de kermis. Bij het betreden van dit plein viel meteen het „Tirolse dorp“ ons in het oog. Een ontmoetingsplek voor jong en oud met een Duits tintje. Niet alleen vanwege de optredens van de in Mönchengladbach geboren Duitse schlagerzanger Thorsten von Lippe Biesterfeld, maar ook vanwege de Duitse braadworsten die hier verkrijgbaar zijn. Voor de lekkere trek was het aanbod op de kermis in Uden veel uitgebreider dan we op de meeste kermissen in Nederland gewend zijn. Naast de vele zoete Hollandse specialiteiten zoals zuurstokken, poffertjes en oliebollen, die bij diverse kraampjes op de kermis verkrijgbaar waren, waren er ook veel hartige lekkernijen. Volgens plaatsmeester Pascal Donkers zou Uden hier bewust aandacht aan besteden en is men van plan dit aanbod in de toekomst

nog uit te breiden. Op de Nieuwe markt vervolgden we de kermisroute na een pauze in het „Tirolse dorp“ en troffen we naast de verschillende speelzaken een mooie mix van kermisattracties aan. Het spookhuis „Haunted Castle“ werd gevolgd door het „Europarad“ en het kettingcarrousel „El Mundo“ en daar tegenover werd de breakdance „Power Dancer“ opgesteld. Wanneer men de route richting Botermarkt vervolgde, kon men de achtbaan „Super Mouse“ aan de linkerkant en het doolhof „Rue de Paris“ aan de rechterkant niet ontgaan. Op de Botermarkt, de vijfde kermislocatie, werden de „Base Jumper“ en de „Booster Maxx“ opgesteld, de aangekondigde „Robotix“ ontbrak helaas. Het weer was erg zonnig tot warm gedurende de kermisdagen en het programma werd soms gewijzigd vanwege de verwachte hitte. Zo vond de „Holiday Kermis“, een kermismiddag speciaal voor mensen met een beperking, twee dagen later plaats. Op dinsdag, de warmste dag van de week, werd de kermis pas om 17.00 uur geopend. Ondanks de hoge temperaturen waren de kermisexploitanten zeer tevreden. De kermis werd goed bezocht.

Tekst en foto's: Cornelia van der Horst ■



„Power Surge“ in actie

Correctie: We hebben een fout gemaakt bij het voorbericht van de Mega Kermis Uden. De bijbehorende foto's zijn ons destijds verstrekt door Huub de Goeij.

Uiteraard verblijven wij tot uw beschikking voor vragen, opmerkingen of suggesties.

Onze redactrice Tatjana Gemüth, verantwoordelijk voor de coördinatie van de internationale berichten en het behandelen van uw vragen of reacties, kan u bereiken op het e-mailadres tatjana.gemueth@komet-pirmasens.de. Tevens kan u haar uiteraard ook steeds contacteren voor het publiceren van advertenties.

Groetjes en graag tot onze uitgave van 30 november!

Cher lecteur

Nous sommes ravis que vous soyez en train de lire notre journal „Der Komet“. Pour la première fois nous avons publié un bilan de l'année 2020. Les reportages et les nouvelles les plus importants de l'année passée ont été traduits en français.

Nous avons renforcé notre rédaction avec quelques traducteurs. Ceci nous permet d'ajouter (dans les éditions de la fin de chaque mois) une traduction en votre propre langue. Pour cette raison nous avons fait appel à des traducteurs avec la même langue maternelle que vous. Nous vous souhaitons déjà beaucoup de plaisir avec ce premier bilan.

Cristal Parc

Clermont-Ferrand : La kermesse ouvre ses portes pendant cinq semaines

La grande ville de Clermont-Ferrand se situe au centre de la France, à environ 400 km au sud de Paris. Les autoroutes alentours surplombant Clermont-Ferrand, on a une bonne vue sur la ville aux allures de métropole. Entre le 5 février et le 13 mars, on y découvre également une ribambelle de petites lumières colorées ainsi que de grands manèges. La fête foraine porte le nom de la place Ernest Cristal, au sud de la ville : « Cristal Parc ».

L'endroit où avait lieu la foire est quasiment idéal. Les Clermontois accèdent au parc en utilisant simplement les transports en commun. Les visiteurs venant de plus loin descendent de l'autoroute A75 et ils sont sur place en deux temps trois mouvements. Les places de parking sont suffisantes car il y a des salles

de sport, des cinémas, des bars et restaurants et des centres commerciaux à proximité qui sont tous très bien fréquentés. Il en découle un effet de synergie.

Il n'existe pas beaucoup de fêtes foraines qui ouvrent leurs portes pendant cinq semaines et six week-ends. Afin d'attirer sans arrêt le public, les organisateurs ont dû être inventifs - Et ils l'ont été en montrant des spectacles par exemple de moto acrobatique ou avec des mascottes et des stars de la télé et du cinéma que les enfants pouvaient voir de tout près. Et il y a aussi eu un spectacle dédié aux Pokémon. Des coupons offrant des rabais plus qu'intéressants ont été distribués et à la Saint-Valentin, on recevait des fleurs. Le dernier jour de la kermesse était à moitié prix et tous les grands manèges ont pu vendre

leurs billets pour 2€50 et les attractions pour les petits ne coûtaient même plus qu'1€50. L'apparition du Seigneur des ombres Darth Vader, des Chasseurs et des guerriers Wookies - pour n'en citer que quelques-uns - était un des points phare de la fête. Cet intermède était une bonne stratégie pour la mise en scène des dernières nouveautés comme le Tango KMG « Star Wars » du Moulin & Fils car bien entendu, les personnages inventés par George Lucas se retrouvaient devant l'attraction décoiffante pour faire leur performance : Le motif parfait pour des photos. Le manège à loopings de 25 mètres de haut compte parmi les manèges les plus intenses en France et il était vraiment d'actualité auprès des jeunes accros à l'adrénaline.





Le labyrinthe « Magic Glass »

En face de cette attraction, la famille Courchinoux avait installé ses deux manèges phare : à gauche, les tentacules de la Monster pieuvre « Crazy Monster » et à droite le manège de type Capriolo du fabricant Mondial nommé « Maxximum » qui faisait 50 mètres de haut. La rénovation de la Monster pieuvre avait eu lieu au printemps et elle n'était pas complètement achevée pour le Cristal Parc. Malheureusement, il manquait quelques éléments, ce qui ne s'est nullement ressenti lors des tours de manège. Certaines personnes ont connu leurs limites dans le manège à hélice; il ne faut pas sous-estimer les forces G du manège.

« Le Skooter » n'ayant pas besoin de conducteur fut plus utilisé par les grands que par les petits ou les adolescents, bien au contraire des auto scooters plus classiques. En ce qui concerne la technique d'éclairage, les Français privilégient les spots moonflower que les moving heads. Il en était de même dans cet auto scooters.

Le focus du labyrinthe « Magic Glass » avait bien entendu mis sur son palais aux parois en verre. Sur son chemin, on y trouve de plus un tonneau roulant, des sols qui bougent, des trappes ainsi que d'autres éléments.

« La Piste du Sud » est une petite chenille classique qui met en route ses effets de discothèque à la tombée de la nuit ce que les adolescents adorent.

Si en Allemagne, les pistes de Go-Karts n'existent pratiquement plus, elles sont partout sur les fêtes foraines en France. Les ados s'exercent alors à conduire dans le « Honda Racing ».

Un seul « Rotor » se trouve sur la kermesse, même s'il en existe plusieurs dans l'Hexagone. Bien plus compactes que le célèbre manège des Pluschies, plusieurs attractions font le tour des kermesses françaises. À Clermont-Ferrand, il était aussi possible de tester soi-même la force centrifuge. Le slogan « l'atmosphère de la stratosphère » s'accorde bien avec le thème spatial général de la fête.

Et le train fantôme fait aussi bien peur. On s'effrayait en voyant une bonne sœur zombie avec un bébé monstre dans sa poussette, une créature fabuleuse qui hurlait et sur la gouttière, il y avait une sorcière devant sa marmite bouillonnante.

Les thrill rides sont très répandus dans le pays. Le Loop Fighter, Technical Park, nommé « King Loop » de Saguet s'accorde alors parfaitement au décor. Que ce soit avec une place payante ou en tant que spectateurs, tout le monde s'amusait pendant que les gondoles tournaient au-dessus des têtes du public.

Combien de dimensions dans l'espace peut transmettre une attraction de fête foraine ? Le simulator « XD Movies », avec ses stars de cinéma en façade, nous le montre.

Si l'on compare aux pays voisins, on peut dire que les Break Dance standards sont choses rares en France. Pour y remédier, on a eu l'idée de fixer des gondoles libres de tourner sur elles-mêmes à une sorte de croix, montée sur une grande plateforme qui bouge aussi. Non seulement des croix tournent, mais on les élève à environ un mètre du sol - Cette attraction connaît un grand succès. L'exemplaire « New Dance » de Saguet offrait de plus un spectacle de lasers très attrayant à Clermont-Ferrand.

Avec l'accès au toboggan en spirale, le manège « King's Circus » comptait cinq étages. Il y avait un très long parcours plein d'éléments ludiques comme des escaliers mouvants, des ponts tremblants ou encore des tapis roulants qui allaient très vite.

Le Tivoli Remix anglais est un vrai best-seller au niveau européen. C'est ici que la centrifugeuse « Amnesia » secouait ses passagers à grande vitesse sous un angle de 135°.

Dans presque tous les Luna Park français, on peut trouver des Kiddie Coaster dans lesquels les enfants adorent prendre place. Le nom « Big Apple » est très répandu et cette enseigne coiffe également le manège de Lanaret.

Pour que les manèges balançoires impressionnants ne restent pas une attraction réservée aux familles et pour les rendre vraiment attrayants auprès de tous, on a équipé la plupart des bateaux pirates de ce type de deux rangées grillagées sans siège pour pouvoir y rester debout (!). De plus, le « Black Pearl » est décoré de fantômes afin d'animer encore plus le public.

Pour les petits, on trouvait des scooters enfant, des pistes à bosses, des carrousels classiques, des trampolines bungee, des pistes de carts et des Walking Waterballs ainsi qu'un Twister autour du thème de « Supercopier ».

Les jeux de dextérité par exemple en visant des cibles, des tirages au sort et d'autres automates laissaient espérer gagner de petits ou de plus grands lots.

On pourrait s'étonner que les crêpes soient préparées à l'avance, mais cela n'empêchait personne d'en consommer. De plus, on trouvait aussi des sandwiches, des beignets et des gaufres quoiqu'il faille bien constater qu'en France, les péchés mignons arrivent vraiment moins souvent. Cela s'explique certainement avec la présence de restaurants alentour qui, pendant notre visite, étaient très bien fréquentés.

Texte et photos: Dennis König



L'attraction N°1 « Star Wars »



Une promenade en soirée sur la foire



Dans les starting-blocks : « Amnesia »

Nous restons à votre entière disposition quand vous avez des questions, des remarques ou des suggestions. Vous pouvez joindre notre rédactrice Tatjana Gemüth, responsable de la coordination internationale par courriel électronique à tatjana.gemueth@komet-pirmasens.de. Elle est également votre contact si vous souhaitez publier des annonces.

Bien cordialement et à notre prochaine édition du 30 Novembre!

2210135

Wir trauern um unsere Mutter, Schwester, Oma, Schwiegermutter,
Uroma und Tante

Veronika Höfling

geb. Kaiser

* 11. März 1938 † 26. September 2022



Es reicht kein Satz und auch kein Spruch,
es müsst ein Buch mit vielen Seiten sein, um all das Wunderbare
zu beschreiben, was wir an dir verloren haben.

Was die Eltern uns gewesen steht im Grabstein nicht zu lesen.
Eingegossen wie in Erz, stets in unser Kinder Herz.

Deine Kinder, Schwiegerkinder, Enkelkinder und Urenkel

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung hat am 1. Oktober auf dem Friedhof Walsum-Aldenrade in
Duisburg stattgefunden.

Wir danken von Herzen allen, die unserer lieben Verstorbenen in Schrift und Wort oder mit Blumen und
Kränzen gedachten, sowie all denen, die sie gemeinsam mit uns auf ihrem letzten Weg begleitet haben.

Die Kinder

2210118

*Es ist schwer einen geliebten Menschen zu verlieren.
Es ist wohltuend, so viel Anteilnahme zu erfahren.*

Wir haben Abschied genommen von meiner lieben Frau, unserer Mutter,
Schwiegermutter, Oma und Uroma

Hannelore Hofmann

geb. Kirchner † 29.9.2022

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen, die uns dabei liebevoll begleitet haben,
für die Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumen und Geldspenden. Unser
besonderer Dank gilt der Fahnenabordnung, den Rednern Jürgen Seiferth,
Hannelore Kirchner, sowie unserem Schaustellerpfarrer Herrn Conrad Herold.

Familie Hofmann

*Das kostbarste Vermächtnis eines Menschen
ist die Spur, die seine Liebe
in unseren Herzen zurückgelassen hat.*

Vinzenz Erath



Karin Nickel – 80 Jahre

Unsere Vereinskönigin Karin Nickel feierte am 23. Oktober ihren 80. Geburtstag, der Frauenbund-Rheinperle gratuliert auf das Herzlichste. Zu ihrem besonderen Wiegenfeste, gratulieren wir nachträglich und wünschen Ihnen das Allerbeste. Noch viele Jahre voll Glück und Sonnenschein, soll unser Geschenk heute für Sie sein. Es grüßt Sie herzlichst, ist doch klar, aus Ludwigshafen die Rheinperlschar.

Frauenbund-Rheinperle, Ludwigshafen

Hans Georg Müller – 75 Jahre

Am 26. Oktober feierte unser Ehren- und Grünungsmitglied seinen 75. Geburtstag, lieber Hans-Georg so einiges liegt hinter dir – wohl nicht von allem wissen wir. Doch dass bei dem, was vor dir liegt das Gute immer überwiegt ist unser aller Wunsch für dich. Bleib fit im Kopf und körperlich. Glücklicherweise ist wer nie verlor in diesem Leben den Humor.

Es grüßen Vorstand und Mitglieder des **Brandenburgischen Schaustellerverbandes „Sanssouci“**

Suzann Eisenhauer – 60 Jahre

Liebe Suzann, du bist wie ein guter Wein, nicht älter, sondern besser. Alles Gute zu deinem Geburtstag wünscht dir dein

Frauenverein „Martha“ Wilhelmshaven

Suzann Eisenhauer – 60 Jahre

Liebe Suzann du bist jetzt alt genug, um es besser zu wissen. Jung genug, um es trotzdem zu tun. In diesem Sinne wünschen wir dir zu deinem Geburtstag am 14. November alles Gute zum Geburtstag.

Frauenverein „Frohsinn“ Oldenburg

Manuela Hempen – 60 Jahre

Zum 60. Geburtstag wünschen wir Dir, liebe Manuela, unendlich viel Glück und ganz viel Liebe. Sowie 365 spannende und aufregende Tage. Wir wünschen Dir ganz viel Gesundheit, so viel Erfolg, wie Du Dir wünschst und Durchhaltevermögen, auch wenn es mal stressig wird, sechs Richtige im Lotto, den Mut, Dinge anzupacken, die Du schon mal machen wolltest (wir freuen uns so, dass Du an der Schiff-Reise teilnimmst), einen Engel der Dich immer begleitet und beschützt, dass Du immer so bleibst, wie Du bist, dass die Sonne jeden Tag ein bisschen heller für Dich scheint und die dunklen Wolken verdrängt werden und dass Du jederzeit liebe Menschen an deiner Seite hast, die Dich begleiten. Vor allem wünschen wir Dir, liebe Manuela, dass all deine Träume in Erfüllung gehen. Happy Birthday,

Dein Bremer Schausteller Frauenverein

Martin Fiedler – 55 Jahre

Du steckst das sicher locker weg, es hat ja schließlich keinen Zweck, sich deshalb groß zu echauffern – die Contenance gar zu verlieren. Man ist als Mann von Welt auch auf die 55 eingestellt. Also – Leute, Bitte – das ist doch erst die Lebensmitte! Wir gratulieren herzlich, Vorstand und Mitglieder

Brandenburgischer Schaustellerverband „Sanssouci“

Martin Fiedler – 55 Jahre

Unser langjähriges Mitglied Martin Fiedler feiert am 31. Oktober seinen 55. Geburtstag. Hierzu gratulieren wir herzlichst und wünschen Dir alles Gute, Glück und Gesundheit.

Schaustellerverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. Sitz Rostock

Stephanie Kinzler – 55 Jahre

Unsere Vereinskönigin Stephanie Kinzler feiert am 9. November ihren 55. Geburtstag. Der Frauenbund-Rheinperle gratuliert auf das Herzlichste.

Liebe Stephanie, heute ist dein Tag, was immer auch das Glück vermag. Es soll dir alles Gute schenken, wir werden heute an dich denken. Wir wünschen jetzt für alle Zeit, Gesundheit, Glück, Zufriedenheit. Es grüßen dich in froher Rund, die Rheinperlschar dein Frauenbund.

Frauenbund-Rheinperle, Ludwigshafen

Igor Upleger – 55 Jahre

Am 24. Oktober feierte unser Mitglied Igor Upleger seinen 55. Geburtstag. Hierzu wünschen wir dir, lieber Igor, alles Gute, Glück und Gesundheit.

Schaustellerverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. Sitz Rostock



Unsere Brunni wird 80 Jahre
Hoch sollst Du leben!

Unsere Brunni ist einfach ein Urgestein in unserem Verein, immer guter Laune und guten Durst und immer lustig, keinen Frust, immer ein offenes Ohr und Herz, deshalb wünschen wir Dir noch schöne Jahre ohne Schmerz.

Deine
Duisburger Klapperschlangen

2210111



Familienanzeigen, Gratulationen und Glückwünsche...

...gehören in die einzige und älteste Fachzeitung für Schausteller und Marktkaufleute!

Die Familienanzeigen im „Komet“ gehören mit zum wichtigsten Lesestoff, den der Anzeigenteil bietet.

Der schnellste Weg, Verwandte und Bekannte über familiäre Ereignisse zu informieren, ist nach wie vor eine Anzeige in der einzigen und ältesten Fachzeitung für Schausteller und Marktkaufleute.

Der Komet

Postfach 22 61
66930 Pirmasens
Tel. 0 63 31/51 32-0
Fax 0 63 31/31 480



Kassel

Kassel ab in die Mitte!

interschau 2023

72. Delegiertentag 2023
13.01 - 16.01
ab in die Mitte!

DSB
SITZ BERLIN
DEUTSCHER SCHAUSTELLERBUND E.V.

Interschau 2023 in Kassel, 14.-16. Januar 2023

Werden Sie Teil der INTERSCHAU 2023 in Kassel

messe kassel

Kontakt unter **info@interschau22.de**

2210103

Ausschreibung Festwirte Volksfest Freising

Die Große Kreisstadt Freising (Obere Hauptstraße 2, 85354 Freising, Tel.: 08161/54-43202) beabsichtigt für die Volksfeste 2023 bis 2025 den Betrieb des Festzeltes in Freising, Luitpoldanlage zu vergeben.

Die Volksfeste dauern jeweils 10 Tage und finden
vom 01.09.2023 bis 10.09.2023
vom 06.09.2024 bis 15.09.2024
und vom 05.09.2025 bis 14.09.2025 statt.

Die Leistungen umfassen im Wesentlichen folgendes:
Betrieb eines Volksfest-Festzeltes einschließlich Biergarten
(teilweise überdacht, Größe 90 bis 100 m x 40 m für mindestens 6.000 Besucher*innen)

Es besteht die Verpflichtung, den Ausschank über die ortsansässigen Brauereien Hofbrauhaus Freising und Bayer. Staatsbrauerei Weihenstephan durchzuführen (der Ausschank wechselt nach fünf Festtagen).

Die Bewerbung sollte sich inhaltlich an dem vorgegebenen Leitfaden orientieren, der über den Veranstalter (Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung) unter oben genannter Anschrift oder über die Internetseite www.freising.de angefordert werden kann.

Eine Musterspeisekarte ist für die Volksfeste verbindlich abzugeben.
Die Platzgebühren werden auf Anfrage mitgeteilt.
Angebote müssen bis 31.10.2022 bei der Stadt Freising eingehen.

220904-5



Plätze des VSG e.V. Magdeburg gegr. 1885

MAGDEBURG

Landeshauptstadt von Sachsen-Anhalt



2210136

Die traditionsreichsten und größten Volksfeste der Stadt

573. Frühjahrsmesse

vom 31. März bis 7. Mai 2023

(geöffnet jeweils von Donnerstag bis Sonntag)
für besondere Geschäfte ist vorzeitiges Abbau
bzw. Zubauen möglich.

Gildefest Aschersleben

vom 18. Mai bis 21. Mai 2023

gesucht werden Fahrgeschäfte aller Art.

Stadtfest in Magdeburg

vom 26. Mai bis 29. Mai 2023

gesucht werden Fahrgeschäfte aller Art.

Rolandfest Stendal

vom 2. Juni bis 4. Juni 2023

gesucht werden Fahrgeschäfte aller Art.

Sommerfest in Halberstadt

auf dem Domplatz

vom 14. Juli bis 17. Juli 2023

gesucht werden Fahrgeschäfte aller Art

1012. Herbstmesse

nachweislich ältestes Volksfest Deutschlands

vom 22. September bis 15. Oktober 2023

(geöffnet jeweils von Mittwoch bis Sonntag)

Bewerbungen bitte bis **15. 01. 2023** mit folgenden Angaben:

Art des Geschäftes mit aktuellem Foto – Grundriss-Skizze des Geschäftes mit Höhenangabe – Elektroanschlusswerte in kW – Imbissangebotskarte – Ausschankangebotskarte – Kopie der Reisegewerbekarte – Nachweis der Betriebshaftpflichtversicherung – Rückporto.

Die Bewerbungen begründen keinen Rechtsanspruch auf Zulassung zu den Veranstaltungen oder auf Zuweisung eines bestimmten Standplatzes. Mündliche Abmachungen und Zusagen sind nicht rechtsverbindlich – Zulassungen erfolgen nur in Schriftform.

Wird nach Ablauf der Bewerbungsfrist ein Mangel an geeigneten Bewerbungen in den Branchen festgestellt, die dem Veranstalter nach dem Gestaltungswillen wichtig sind, kann der Veranstalter geeignete Geschäfte anwerben und in die Bewerbungsliste aufnehmen.

Wenn auf Bewerbungen

zur Frühjahrsmesse und zur Herbstmesse bis

31.01.2023 keine Vertragszusage eingeht, gilt dies als Ablehnung.

zum Gildefest Aschersleben, Stadtfest Magdeburg, zum Rolandfest Stendal, Sommerfest in Halberstadt bis 15.02.2023 keine Vertragszusage eingeht, gilt dies als Ablehnung.

Bewerbungen schriftlich an die Veranstaltungsgesellschaft
selbständiger Gewerbetreibender GmbH,

Neuer Sülzweg 92, 39128 Magdeburg,

Telefon (0391) 252 62 14,

Fax (0391) 252 62 24, E-Mail: info@volksfeste-magdeburg.de

Volksfeste 2023

221096

**Brandenburgischer Schaustellerverband
Veranstaltungsgesellschaft mbH**

31. März bis 23. April 2023
Frühlingsfest in Potsdam, Neuer Lustgarten

06. Juli bis 09. Juli 2023
Bunter Hering (Schaustellerteil)
Frankfurt/Oder

29. September bis 22. Oktober 2023
Großes Potsdamer Oktoberfest, Neuer Lustgarten

Bewerbungsschluss für alle Feste: 25. November 2022

Gesucht werden attraktive Schau-, Spiel-, Verkaufs- und Fahrgeschäfte aller Art, insbesondere Riesenträger, Hochfahrgeschäfte und kleine Achterbahnen.

Die Bewerbung – mit den üblichen Unterlagen für jede Veranstaltung gesondert – muss enthalten:
- Aktuelle Anschrift des Bewerbers einschl. Telefonnummer
- Art und Beschreibung des Geschäftes bzw. des Warenangebotes, einschl. aktuellem Lichtbild
- Größe des Geschäftes mit Angabe der Frontmeter, Tiefe und Höhe, ggf. Grundrisskizze beifügen – Zuggabeln, Treppen etc. unbedingt mit angeben
- Anschlußwert in kW für Licht- und Kraftstrom sowie benötigte Absicherung in A
- Anzahl sowie Länge und Breite der mitgeführten Wohn- und Packwagen; Anzahl der Zugmaschinen und Pkw's

Bei Geschäften, die sich im Vorjahr schriftlich vollbeworben haben, reicht auch eine eMail. Unvollständige und/oder nach Bewerbungsschluss eingehende Bewerbungen können ausgeschlossen werden. Die Bewerbung begründet keinen Rechtsanspruch auf Zulassung oder auf einen Platz in bestimmter Lage oder Beschaffenheit.
Zusagen erfolgen schriftlich bis zum 17. Januar 2023!
Schriftliche Absagen erfolgen nicht!

Bewerbungen sind zu richten an:
Brandenburgischer Schaustellerverband
Veranstaltungsgesellschaft mbH

Freiastr. 1 in 10365 Berlin

FAX: 030 – 53 65 52 76

eMail: mail@bsvev.com

Telefonische Rückfragen

unter: 0177 713 89 45



WIDERRUF!

Die Anzeige vom 20. August 2022, Ausgabe 5760 wurde von uns nicht geschaltet!

Achterbahn Euro Coaster nach wie vor im Eigentum von Nicolaas Buwalda und Dietmar Maxi Fackler!

Hiermit bestätigen wir, dass die Achterbahn Euro Coaster nach wie vor im Eigentum von Nicolaas Buwalda und Dietmar Maxi Fackler ist und nicht an Colin Kriek verkauft wurde.

Wir versichern, dass die von uns eingereichten Bewerbungen für das Jahr 2023 ihre Richtigkeit haben. Die Achterbahn wird ausschließlich von den oben genannten Eigentümern betrieben.

Heilbronn Maifest

Do, 27. April bis Mo, 1. Mai 2023

Weikersheim Kerwe

Fr, 1. bis Mo, 4. September 2023

Gunzenhausen Kirchweih

Sa, 9. bis So, 17. September 2023

Niederstetten Herbstfest

Fr, 22. bis Mo, 25. September 2023

Wertheim Michaelismesse,

200 Jahre

Sa, 30. September bis So, 8. Oktober 2023

Bewerbungen mit Angabe der Verkaufs-/Fahrpreise,

für jede Veranstaltung getrennt an:

Fa. Zöllner Freizeitechnologie
Katharinengraben 10 • 74613 Öhringen

Einsendeschluss: 30. November 2022

Schriftliche Absagen werden nicht erteilt.

Es wird keine Gewährleistung übernommen, dass die Veranstaltungen tatsächlich stattfinden.

2210120

FAKE! • FAKE! • FAKE!

An der in den Medien kursierende Behauptung, wonach unser Riesenrad

„Roue Parisienne“

zum Verkauf stehe, ist nichts, aber auch gar nichts dran!

Wir denken nicht daran eines unserer Riesenräder zu veräußern!

Schaustellerbetrieb Burghard-Kleuser

2210134

Suche kleines Fahrgeschäft

Mit DIN 13814.

Zuschriften unter der Nr. 2210108 an den KOMET.

Nachfolger gesucht!

Erfolgreiches Verkaufsgeschäft - Fabrikgeschäft - sucht solventen Nachfolger. Verschiedene Übernahmemodelle denkbar. Pacht - Rentenbasis. Zuschriften unter der Nr. 13542 an den KOMET.

Lunapark vom 22.04. bis 01.05.2023

Lunamarkt vom 22.04. bis 01.05.2023

2210139

WICHTIGE KORREKTUR:

Die Stadt Paderborn hat in den Ausgaben 5760 und 5762 der Fachzeitschrift „Der Komet“ die Bewerbungsmöglichkeiten für eine Teilnahme an der Lunapark-Kirmes sowie am Lunamarkt ausgeschrieben. Die Ausschreibung erfolgte jedoch unter Angabe eines fehlerhaften Veranstaltungszeitraumes.

Die Lunapark-Kirmes und der Lunamarkt finden richtigerweise im Zeitraum vom 22.04. bis zum 01.05.2023 statt.

Allen interessierten Bewerbern wird aufgrund dieser notwendigen Korrektur eine weitere Möglichkeit zu einer fristgerechten Bewerbung ermöglicht.

Für bereits vollständig eingereichte Bewerbungen sind keine weiteren Maßnahmen erforderlich. Sie nehmen automatisch am Auswahlverfahren teil.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum 21.11.2022 postalisch an die Stadt Paderborn, Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing, 33095 Paderborn. Maßgeblich ist das Eingangsdatum bei der Stadt Paderborn. Nach dem 21.11.2022 eingegangene Bewerbungen werden nicht berücksichtigt.

Eine Bewerbung ist nur unter Verwendung des durch die Stadt Paderborn zur Verfügung gestellten schriftlichen Antrages möglich. Bewerbungen ohne Verwendung des schriftlichen Vordruckes gelten als nicht vollständig und werden vom Auswahlverfahren ausgeschlossen. Bewerbungen, die per E-Mail eingehen, werden nicht berücksichtigt. Für jedes Geschäft ist eine gesonderte Bewerbung erforderlich. Der Bewerbung sind die im Antragsformular aufgelisteten Nachweise beizufügen.

Die Bewerbungen begründen keinen Rechtsanspruch auf Zulassung oder einen bestimmten Platz. Zulassungen ergehen ausschließlich durch schriftlichen Bescheid.

Die für das Bewerbungs- und Zulassungsverfahren erforderlichen Antragsformulare, Informationen und Regelungen finden Sie unter

www.paderborn.de/maerkte





VOLKSFEST
4.0

Frühlingsfest Hannover 2023 vom 8. April - 1. Mai 2023

Bewerben Sie sich jetzt! Mit Ihrem Angebot und Ihren Attraktionen werden Sie Teil eines der innovativsten Volksfeste Deutschlands. Wir legen besonderen Wert auf neue Ideen, regionale Produkte und Nachhaltigkeit. Wir freuen uns, wenn Sie mit Ihrem Angebot dazu beitragen, das kommende Frühlingsfest zu einer besonderen Attraktion zu machen. Wir erwarten Ihre Platzbewerbung bis zum 30.11.2022. Für jedes Geschäft ist eine gesonderte Bewerbung einzureichen. Bereits eingereichte Bewerbungen behalten ihre Gültigkeit. Gesonderte Absagen werden nicht erteilt. Ein Rechtsanspruch auf Zulassung oder auf Zuweisung eines bestimmten Platzes besteht nicht.

Bewerbungen bis
30.11.2022
schriftlich an:

AGVH - Arbeitsgemeinschaft
Volksfeste Hannover GbR
Bruchmeisterallee 1
30169 Hannover

Tel.: 0511 - 13170 35
info@agvolksfeste.de

Informationen zu den
Festen unter:
www.agvolksfeste.de

Die Bewerbung muss folgende Inhalte zwingend enthalten (-> Nutzen Sie einfach unsere Vordrucke auf www.agvolksfeste.de):

1. Vor- und Zuname bzw. genaue Firmenbezeichnung sowie ständige postalische Adresse, Gewerbe-, und Steuernummer und Versicherungen sind zu benennen. Bei mehreren Betriebsinhabern sind diese Angaben für alle Personen zu machen. Es ist mindestens ein ausgeschriebener Vorname anzugeben.
2. Art des Geschäfts mit aktuellem Foto (Anzahl der mitgeführten Wohn- und Gerätewagen).
3. Frontlänge und Tiefe der benötigten Stellfläche sowie Grundrisse sind beizufügen. Angabe der Front- und Tiefenlänge auf dem Anschreiben sind zwingend erforderlich.
4. Bei Bäckereien, Imbiss und Verkaufsgeschäften sind detaillierte Angaben der zum Kauf angebotenen Waren erforderlich. Jeder Verkaufsartikel muss gesondert aufgeführt werden.
5. Angabe des benötigten Anschlusswertes (kW) sowie der benötigten Wasserversorgung.
6. Ausschankbetrieben werden kostenpflichtig Toilettenwagen gestellt, soweit keine eigenen vorhanden sind.
7. Fahr- und Eintrittspreise sind zu benennen sowie zum Familientag die Ermäßigungen. Erwartet werden mindestens 33% Ermäßigung. Gewünscht sind 50%. Die Lärmschutzvorgaben sind ausnahmslos einzuhalten.
8. Jeder Bewerbung ist eine gültige Versicherung für das Geschäft und eine Reisegewerbekarte beizulegen.
9. Die Bewerbungen sind per Mail oder auf dem Postweg einzureichen.
10. Es werden nur vollständige Bewerbungen anerkannt (siehe www.agvolksfeste.de)

Osterkirmes Iserlohn vom 8. bis 16. April 2023

Frühjahrskirmes Schwerte mit verkaufsoffenem Sonntag und großem Frühjahrsmarkt vom 5. bis 8. Mai 2023

Herbstkirmes Schwerte mit verkaufsoffenem Sonntag und großem Herbstmarkt vom 20. bis 23. Oktober 2023

(Die Bewerbungsfrist läuft am 30. November 2022 ab)

Anfragen sind zu richten an die

Schausteller Iserlohn GbR, z.H. Christiane Schäfer, Osthellweg 5, 58239 Schwerte

Bitte beachten: Auch Vereinsmitglieder müssen mit den üblichen Unterlagen bis zum jeweiligen Bewerbungsschluss schriftlich anfragen.

Für folgende Regelung bitten wir um Verständnis:

Bewerber(innen), die bis zum **10. Januar 2023** keine Zusage erhalten haben, sind nicht angenommen. Spezielle Absagen erfolgen nicht!

2210119

STADT KAMEN

24. - 27. März 2023
Frühkirmes Kamen-Heeren-Werve

21. - 24. April 2023
Frühlingkirmes (Innenstadt)

15. - 18. September 2023
Pflaumenkirmes Kamen-Methler

13. - 16. Oktober 2023
Severinsmarkt (Innenstadt)

Gesucht werden attraktive Geschäfte aller Art

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen
bitte bis zum **31.12.2022** an die

Stadt Kamen, FB 23.2, Postfach 1580,
59172 Kamen, Tel. (02307) 148-1501

2210106

Suche Fahrgeschäft

Zuschriften unter der Nr. 221092 an den KOMET.

Stadt Diepholz

643. Diepholzer Großmarkt
vom 14. bis 17. September 2023

Traditionelles Volksfest mit Krammarkt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen bis zum
31. Dezember 2022 erbeten an:

Stadt Diepholz, Rathausmarkt 1, 49356 Diepholz

2210132

221093



Ibbenbürener Großkirmes

01. bis 04. September 2023

Größte Innenstadtkirmes Nordwestfalens

und

Kirmes Ibbenbüren-Laggenbeck

29. bis 31. Juli 2023

Bewerbungsschluss 01. Dezember 2022

Alle Informationen unter <https://kirmes.ibbenbueren.info>



Nachfolger für Geschäft auf Christkindlesmarkt gesucht!

Imbiss-Spezial. Top Standplatz in bayrischer Großstadt. Langjährig bestens eingeführt. Übergabe mit Stand, Inventar, etc. Einarbeitung auf Wunsch in 2022 möglich.

Kontakt/Info bitte per E-Mail: adjoma@web.de

2210115



VOLKSFEST
4.0

**Bewerbungen bis
30.11.2022**
schriftlich an:

**AGVH - Arbeitsgemeinschaft
Volksfeste Hannover GbR**
Bruchmeisterallee 1
30169 Hannover

Tel.: 0511 - 13170 35
info@agvolksfeste.de

Informationen zu den
Festen unter:
www.agvolksfeste.de

Oktoberfest Hannover 2023 vom 22. September - 8. Oktober 2023

Bewerben Sie sich jetzt! Mit Ihrem Angebot und Ihren Attraktionen werden Sie Teil eines der innovativsten Volksfeste Deutschlands. Wir legen besonderen Wert auf neue Ideen, regionale Produkte und Nachhaltigkeit. Wir freuen uns, wenn Sie mit Ihrem Angebot dazu beitragen, das kommende Oktoberfest zu einer besonderen Attraktion zu machen. Wir erwarten Ihre Platzbewerbung bis zum 30.11.2022. Für jedes Geschäft ist eine gesonderte Bewerbung einzureichen. Bereits eingereichte Bewerbungen behalten ihre Gültigkeit. Gesonderte Absagen werden nicht erteilt. Ein Rechtsanspruch auf Zulassung oder auf Zuweisung eines bestimmten Platzes besteht nicht.

Die Bewerbung muss folgende Inhalte zwingend enthalten (-> Nutzen Sie einfach unsere Vordrucke auf www.agvolksfeste.de):

1. Vor- und Zuname bzw. genaue Firmenbezeichnung sowie ständige postalische Adresse, Gewerbe- und Steuernummer und Versicherungen sind zu benennen. Bei mehreren Betriebsinhabern sind diese Angaben für alle Personen zu machen. Es ist mindestens ein ausgeschriebener Vorname anzugeben.
2. Art des Geschäfts mit aktuellem Foto (Anzahl der mitgeführten Wohn- und Gerätewagen).
3. Frontlänge und Tiefe der benötigten Stellfläche sowie Grundrisse sind beizufügen. Angabe der Front- und Tiefenlänge auf dem Anschriften sind zwingend erforderlich.
4. Bei Bäckereien, Imbiss und Verkaufsgeschäften sind detaillierte Angaben der zum Kauf angebotenen Waren erforderlich. Jeder Verkaufartikel muss gesondert aufgeführt werden.
5. Angabe des benötigten Anschlusswertes (kW) sowie der benötigten Wasserversorgung.
6. Ausschankbetrieben werden kostenpflichtig Toilettenwagen gestellt, soweit keine eigenen vorhanden sind.
7. Fahr- und Eintrittspreise sind zu benennen sowie zum Familientag die Ermäßigungen. Erwartet werden mindestens 33% Ermäßigung. Gewünscht sind 50%. Die Lärmschutzvorgaben sind ausnahmslos einzuhalten.
8. Jeder Bewerbung ist eine gültige Versicherung für das Geschäft und eine Reisegewerbekarte beizulegen.
9. Die Bewerbungen sind per Mail oder auf dem Postweg einzureichen.
10. Es werden nur vollständige Bewerbungen anerkannt (siehe www.agvolksfeste.de)

KREFELDER KIRMES SPRÖDENTALPLATZ

2023

FRÜHJAHR 05. MAI BIS 14. MAI 2023
HERBST 29. SEPTEMBER BIS 08. OKTOBER 2023

Aussagekräftige Bewerbungen richten Sie bitte bis spätestens 30.11.2022 an die Stadt Krefeld | FB 21- Finanzservice | 47792 Krefeld

Für jede Veranstaltung ist eine gesonderte Bewerbung mit folgendem Inhalt einzureichen:

1. Vor- und Zuname, ständige Anschrift des Geschäftsinhabers/Bewerbers, Telefonnummer und sofern vorhanden E-Mail-Adresse
2. Art und Beschreibung des Geschäfts
 - a) Fahrgeschäfte » Fahrweise beschreiben
 - b) Verkaufsgeschäfte » Warenangebot bezeichnen
 - c) Schaugeschäfte » Programm angeben
 - d) Spielgeschäfte » Art der Ausspielung (Spielbeschreibung)
 - e) Imbiss- und Ausschankgeschäfte » Warenangebot bezeichnen
3. Maße des Geschäfts (Frontlänge, Tiefe) einschl. aller Einrichtungen (Vorbauten usw.), Grundriss
4. Stromanschlusswert in KW
5. Anzahl der Fahrzeuge (Zug-, Wohn-, Pack-, Versorgungsfahrzeuge)
6. aktuelles Bildmaterial zum Geschäft und Warenangebot
Eine Eingangsbestätigung erfolgt nicht. Die Bewerbungen begründen, sofern eine Zulassung erteilt wird, keinen Rechtsanspruch auf Zuweisung eines bestimmten Platzes. Zulassungen erfolgen ausschließlich schriftlich. Persönliche oder telefonische Auskünfte über Zulassungen werden nicht erteilt.

Sollte durch die gültige Regelung der Corona – Verordnung eine Durchführung der Veranstaltung verboten werden bzw. der Auflagen unmöglich machen, so behält sich die Stadt Krefeld die Absage vor.

<https://www.krefeld.de/de/finanzservice/datenschutzhinweise-fuer-den-fachbereich-21/>

Krammärkte 2023 in Limburg a. d. Lahn

Unsere Krammärkte finden in diesem Jahr an folgenden Terminen statt:

– Ostermarkt	04. 04. 2023
– Katharinenmarkt	21. 11. 2023
– Weihnachtsmarkt	19. 12. 2023

Die Bewerbungen sind für den Ostermarkt bis spätestens 31.01.2023 und für den Katharinenmarkt und den Weihnachtsmarkt bis spätestens 30.06.2023 einzureichen bei:

DER MAGISTRAT
der Kreisstadt Limburg a. d. Lahn
– Gewerbe- und Wohnungsabteilung –
Bahnhofsplatz 2
65549 Limburg a. d. Lahn

RHEINHESSEN-TAG

06. bis 09. Juli 2023 in der Stadt Nieder-Olm

Bewerbungen für attraktive Fahr-, Lauf-, Süßwaren- und Spielgeschäfte sowie Ausschank-, Imbiss- und Fahrgeschäfte - außerdem Markthändler und Kunsthandwerker. Programm auf drei Bühnen wird an allen vier Tagen angeboten.

Bewerbungen online:
www.rheinhessen-tag.de oder per Mail: j.frei@rheinhessen-tag.de
oder per Post:
Projektbüro RHT, J. Frei, Bahnhofstraße 3, 55270 Klein-Winternheim

49. Innenstadtfele Bad Oeynhausen vom 16. bis 17. Juni 2023

6 Bühnen · Top-Programm · Fahrgeschäfte · Kinderaktivitäten · Weinstraße

Bewerbungen bis 31. Januar 2023 an: BEBO EVENTS, Bernd Bolte, Turnerweg 6, 32549 Bad Oeynhausen, Tel. (05731) 41379, Fax (05731) 4492, bebo-veranstaltungen@t-online.de
Bewerber, die bis 15.2.2023 keinen Vertrag erhalten haben, gelten als abgelehnt

Verkaufe voll ausgestatteten Reinsch Vollimbiss und Ausschank

Geschäft „Peerstall“. Grundmaß: 24 m x 15 m. Gültiges Baubuch. Zu besichtigen auf dem Hamburger WinterDOM.
Bei Interesse bitte melden unter Telefon 0171/7709575.

Ihre Festausschreibung
im „Komet“
erreicht deutschlandweit
die Schausteller und Marktkaufleute



2210131



Das größte Volksfest an der Lippe – seit 1362

21. - 24. Oktober 2023

verbunden mit Krammarkt am 24. Okt. 2023



Platzbewerbungen sind spätestens bis zum **16. Dezember 2022** an die **Stadt Werne, Abt. V.1, Postfach 1552, 59357 Werne**, zu richten.

Die Bewerbungen für die Sim-Jü-Kirmes müssen folgende Angaben enthalten:

1. Ständige Anschrift und, soweit vorhanden, Telefonnummer des Bewerbers
2. Art des Betriebes
 - a) Fahrgeschäfte: genaue Bezeichnung und Beschreibung der Fahrweise
 - b) Schaugeschäfte: genaue Bezeichnung und Programm
 - c) Belustigungsgeschäfte: genaue Bezeichnung und Art der Belustigung
 - d) Ausspielungen: Art der Ausspielung zur Ausspielung gelangende Waren

- e) Imbissgeschäfte: genaues Warenangebot (keine Sammelbegriffe)
- f) Ausschankgeschäfte: genaues Warenangebot
- g) Verkaufsgeschäfte: genaues Warenangebot
3. Maße des Betriebes einschließlich der erforderlichen Betriebseinrichtungen
4. Stromanschluss in kW
5. Ein **Farbfoto des Betriebes aus neuester Zeit**

Verspätet eingehende oder unvollständige Bewerbungen bleiben unberücksichtigt. Bereits eingereichte Bewerbungen, die vorstehende Angaben nicht enthalten, müssen bis zum obengenannten Termin ergänzt werden.

Das Warenangebot zu den Punkten 2d) bis 2g) kann im Falle der Zulassung begrenzt werden.

Krammarkt

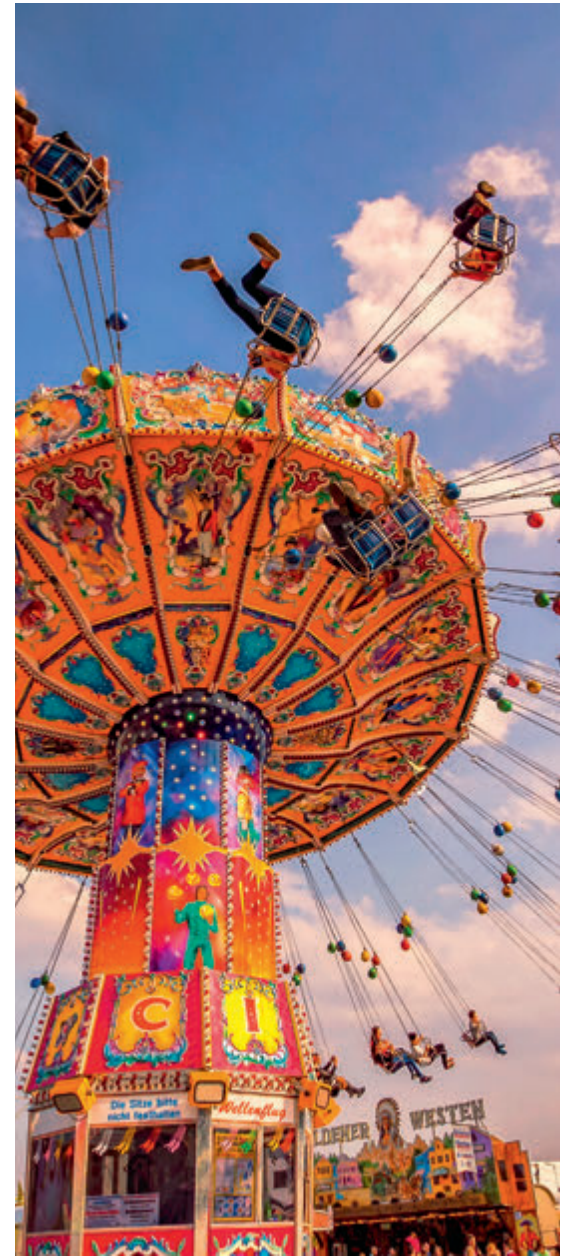
Platzbewerbungen müssen die Größe des Betriebes und die zum Verkauf gelangenden Waren enthalten. Nicht zugelassen werden Schaustellergeschäfte.

Maikirmes

Freitag, 05. Mai bis Montag, 08. Mai 2023

Traditionelles Volksfest seit 1587

Bewerbungen wie für Sim-Jü an die Stadt Werne.



VOLKSFEST FREISING
01. - 10.09.2023



Freisinger Volksfest
vom 01. - 10.09.2023

Die Stadt Freising veranstaltet während der genannten Zeit ihr traditionelles Volksfest auf der Luitpoldanlage in Freising. Für jedes Geschäft ist eine gesonderte Bewerbungen erforderlich. Jeder Bewerbung sind eine Kopie der Reisegewerbekarte, aussagefähige Fotos des Betriebes aus neuerer Zeit, eine Kopie der Schausteller-Haftpflichtversicherung sowie genauen Angaben der benötigten Platzgröße (gesamten Frontlänge, Tiefe, Höhe), Fahr- und Eintrittspreise, der Energiebedarf in kWh, Anzahl der mitgeführten Wohn- und Packwagen bitte bis spätestens

31. Oktober 2022

einzureichen an die

Stadt Freising, Ordnungsamt, 85354 Freising.

Nicht fristgerechte eingehende und vollständige Bewerbungen nehmen am Auswahlverfahren nicht teil. Maßgebend ist der Posteingang. Die Bewerbungen begründen keinen Rechtsanspruch auf Zulassung oder Zuweisung eines bestimmten Platzes. Gesonderte Absagen werden nicht erteilt. Gesucht werden neuzeitliche Geschäfte mit attraktiver Aufmachung und solider Geschäftsführung (keine Marktartikel, Textilien, Schmuck usw.)

220903-5

Schweinfurter Vogelschuss

vom 14. bis 23. April 2023

Gesucht werden Fahr- und Belustigungsgeschäfte.

Volks- und Wiesenfest Weißenstadt

vom 14. bis 18. Juli 2023

Gesucht werden Fahr- und Belustigungsgeschäfte.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an:
Manfred Fertsch, Coburger Str. 18b, 96486 Lautertal

Coburger Frühlingsfest 2023

Das Coburger Frühlingsfest findet in der Zeit vom **Freitag, 28. April**, bis einschließlich **Sonntag, 7. Mai 2023**, statt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sowie Freiumschlag (sonst keine Rückantwort) bis spätestens **30. November 2022** an:

Süddeutscher Verband reisender Schausteller und Handelsleute e.V., Sektion Coburg, Ralf Pazdera, Lauterstraße 4a, 96486 Lautertal

2210137

Ausschreibung und Richtlinien Öcher Bend

Osterbend, Samstag 8. April bis Montag, 24. April 2023: 17 Tage
Sommerbend, Freitag 11. August bis Montag, 21. August 2023: 11 Tage

Ausschreibung und Richtlinien zur Vergabe finden Sie unter:

<https://www.eurogress-aachen.de/bendplatz>

Bewerbungen für den Osterbend und Sommerbend 2023 sind bis spätestens 30. November 2022 an:

Eurogress Aachen · Monheimsallee 48 · 52062 Aachen
oder bend@eurogress-aachen.de schriftlich
oder in digitaler Form einzureichen.

2210141

Suche KMG-Schaukel, Freak Out, Technical Park

Oder Gleichwertiges. Bitte alles anbieten!
Zuschriften unter der **Nummer 221098** an den KOMET.

Leipzig-Stadtfest (Innenstadt) vom 2.-4. Juni 2023

Taucha-Stadtfest (Tauchscher) vom 25.-27. August 2023

Borsdorf-Panitzsch Stadtfest vom 8.-10. September 2023

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen bis **30. November 2022** an:
Jürgen Seiferth, Kriekauer Straße 112, 04425 Taucha

2210109

Geburtstagsliste

(* = Ehrenmitglied, ** = Ehrenvorsitzender)

Änderungswünsche können bis zum 15. eines Monats berücksichtigt werden. Vereine und Verbände, von denen wir länger als zwei Jahre nichts hören, werden aus der Geburtstagsliste genommen. Deshalb sollten wir auch dann informiert werden, wenn während des genannten Zeitraumes keine Veränderung eingetreten ist. Für fehlerhafte oder unterlassene Eintragungen übernehmen wir keine Haftung.

BLV – Bezirksstelle Aschaffenburg

16.11. H.-Jürgen Reissig, 18.11. Christian Strobel, 21.11. Sabrina Levy, Verena Schmitt, 22.11. Peter Zofka.

Schausteller-Frauenverein „Zirbelnuss“, Augsburg

6.11. Elke Miller, 19.11. Heidi Miller*, 25.11. Ursula Krems, 30.11. Rita Diebold*.

Schwäbischer Schaustellerverband Augsburg

6.11. Lothar Winter, 7.11. Paul Ortner, 11.11. Paul Müller, 13.11. Andreas Aigner, 17.11. Johnny Lettner, 19.11. Adelheid Miller, 20.11. Willi Moser, 24.11. Belinda Lange, 29.11. Karoline Zehle.

Schaustellerverband Bad Kreuznach

2.11. Oswald Renz, 10.11. Frank Spangenberg, 23.11. Hans Lochner, 26.11. Christian Barth, 27.11. Jürgen Stenglein, 30.11. Rene Massel.

Geselliger Verein der Schaustellerfrauen, Berlin

5.11. Yvonne Lehrmann, 12.11. Nicole Rose, 20.11. Beatrix Noack.

Schaustellerverband Berlin e.V.

5.11. Viola Bartel, 7.11. Joachim Hirsch, 12.11. Nicole Rose, 18.11. Jens Zocher, 20.11. Beatrix Noack, 21.11. Oliver Hartmann, 26.11. Dieter Gomoll, 27.11. Thomas Böttner.

Interessengemeinschaft

Berlin-Brandenburgischer Schausteller e.V.

4.11. Bernd Schaffeld, Marton Kölüs, 7.11. Rocco Sperlich, 15.11. Anja Pohlmann, 18.11. Ali Aydogan, 20.11. Beatrix Noack, 27.11. Peter Quaiser, 28.11. Jeremy Quaiser, 30.11. Olaf Zahl.

Club reisender Schaustellerfrauen, Bielefeld

1.11. Eva Wolf, 5.11. Heidi Jelitte, 12.11. Julia Scorziello, 24.11. Claudia Lüdke.

Schaustellerverein Bielefeld

5.11. Patrick Rasch, 12.11. Julia Scorziello, 13.11. Klaus Rasch, 14.11. Pasquale Scorziello, 16.11. Karl-Heinz Osthold, 18.11. Ewald Schneider, 20.11. Ron Oberschelp, 27.11. Wilfried Oberschelp, 30.11. Dirk Stippich.

Fußball- und Geselligkeitsverein Bitburg-Trier

6.11. Ernie Schneider, 8.11. Maik Thiliant, 10.11. Jutta Kaufmann, 12.11. Patricia Mittler, 21.11. Friedhelm Brune, 25.11. Lisa Schmitkamp, 28.11. Roswita Gombold.

Fachverband reisender Schausteller, Brandenburg

4.11. Bernhard Schaffeld, 18.11. Jens Zocher, 20.11. Beatrix Noack.

Schausteller-Frauenverein „Okerperle“, Braunschweig

5.11. Inka Jakob, 17.11. Frank Berweke, 29.11. Käthe Nagler.

Schaustellerverband Region Harz und Heide, Braunschweig

2.11. Helge Fichtelmann, 6.11. Andy Beinhorn, 17.11. Frank Berweke, 22.11. Claus Dannehl jun., 25.11. Günter Rost*, 29.11. Christian Thiliant.

Verband der Schausteller und Marktkaufleute Bremen e.V.

2.11. Petra Ahrend, 5.11. Rene Klugmann, 10.11. Renee Gleitze, 12.11. Claudia Vespermann-Dreher, 16.11. Silke Fredrich, 25.11. Christian Heine, 27.11. Eltraud Burgdorf, 28.11. David Eisenhauer.

Bremer Schausteller Frauenverein

2.11. Petra Ahrend, 4.11. Regine Robrahn, 5.11. Angel Hempfen, 12.11. Claudia Vespermann-Dreher, 18.11. Nicola Schneider, 20.11. Barbara Schack, 23.11. Karin Fehrensens, 24.11. Tanja Hensel, 26.11. Simone Kratzsch.

Mittelsächsischer Schaustellerverband, Chemnitz

17.11. Rico Illgen.

BSM „Kreisstelle Niederelbe-Cuxhaven“ e.V.

14.11. Andree Richters, 16.11. Reinhold Müller.

Rhein.-Westfäl. Frauenbund „Germania“, Dortmund

1.11. Jaqueline Meyer, 3.11. Angela Arens, 4.11. Dagmar Gusik, 7.11. Gilda Wiegand, 8.11. Jill Clausen, 8.11. Ulla Wertenbach, 10.11. Deborah Arens, 18.11. Helga Parpalioni, 18.11. Nicola Schneider, 22.11. Pauline Schäfer, 23.11. Susanne Burghardt, 25.11. Natascha Nock, 28.11. Daniela Hornig.

Schausteller-Verein „Rote Erde“, Dortmund

1.11. Jaqueline Meyer, 2.11. Günter Wendler jr., 4.11. Peter Arens jr., Romina Kropp, 6.11. Hans-Otto Schäfer III., 8.11. Ursula Wertenbach, 10.11. Deborah Arens, 21.11. Andreas Hoster, 22.11. Pauline Schäfer, 23.11. Susanne Burghardt, 27.11. Matthias Mirke, 28.11. Peter Arens, 28.11. Daniela Hornig.

Dresdner Schaustellerverband

6.11. Jaqueline Münch, 9.11. Michael Gruhl, 16.11. Mike Schmidt.

Frauenbund „Rur-Gold“, Düren

19.11. Sieglinde Hartung, Trixi Endres.

Geselliger Schausteller-Frauenverein, Düsseldorf

1.11. Cäcilie Steiger, 2.11. Leni Schmidt-Friese, 18.11. Katy Bruch.

BLV – Bezirksstelle Erlangen

24.11. Silvia Kunstmann.

Schaustellerverband Essen/Ruhrgebiet von 1919 e.V.

2.11. Thilo von Olnhausen, 9.11. Miroslav Szablinski, 14.11. Marco Hensel, 23.11. Barbara Koch, 27.11. Ulrich Schmidt jun., 29.11. Jürgen Beck.

Lausitzer Schaustellerverband Geschäftsstelle Forst/Lausitz

1.11. John Probst, 11.11. Falco Spindler, 13.11. Fernando Hein, 17.11. Wolfgang Köhler, 18.11. Stephan Köpcke, 19.11. Mario Sperlich, 23.11. Benjamin Wieser.

Frauenbund „Mainperle“, Frankfurt

8.11. Ingrid Tänzer, 29.11. Katharina Hollenbach.

BLV – Bezirksstelle Fürth

4.11. Joachim Annas, 10.11. Renate Huber*, 12.11. Bianca Schwarz, 18.11. Carolin Hellberg, 24.11. Karl-Heinz Leider, Sylvia Kunstmann, 28.11. Lorenz Grill, 30.11. Peter Wermescher.

Gelsenkirchener Schausteller-Verein

23.11. Hans Klare.

Schaustellerverband Mittelhessen, Gießen

8.11. Maik Thiliant, 19.11. Heinrich Weidauer.

Schaustellerverein Gütersloh-Lippstadt

18.11. Helga Parpalioni, 27.11. Mario Weber, 30.11. Patrik Schneider.

Hagener Schaustellerverein

4.11. Dagmar Gusik, 7.11. Dirk Wagner**, 11.11. Paul Hartmann, 12.11. Ronny Deinert, 15.11. André Schapals, Phillip Schneider, 21.11. Gina Tröger.

Fachverband Schausteller Sachsen-Anhalt, Halle

21.11. Arian Ibanez Lorenzo, 24.11. Ute Klette.

Frauenbund „Hand in Hand“, Halle

3.11. Gisela Meyer, 9.11. Heike Küster, 17.11. Gabriele Meyer, 24.11. Ute Klette, 29.11. Isolde Steinicke.

Bürsten-Club Hamburg von 1950

13.11. Dieter Voß.

Nordischer Frauenverein „Hammonia“, Hamburg

11.11. Helga Kotzke, 14.11. Claudia Zinnt, 23.11. Janine Weber, 27.11. Monika Grimmer, 29.11. Claudia Sodemann.

Landesverband des Ambulanten Gewerbes und der Schausteller, Hamburg

2.11. Uwe Schulz, Dennis Wundsam, 3.11. Mike Dennies Göcke, 5.11. Holger Heyer, 5.11. Marlon Weiß, Burkhard Mantau, 11.11. Daniel Schaar, 14.11. Sonja Stey, 17.11. Mike Schulz, 18.11. Willy Engelbert Schmidt, 20.11. Lars Horlbeck, 21.11. Martina Voß, 23.11. Michael Henry Dieckmann, 24.11. Frank Dörksen, 24.11. Berndt Volker Klempe, 28.11. Andy Eick, 30.11. Petr Langer.

Schaustellerverband Hamburg von 1884

2.11. Symon Louis Veldkamp, 4.11. Toni Paulsen, 7.11. Janny Vespermann, Willy Vorlop, 9.11. Stefanie Zinnt, 12.11. Claudia Vespermann-Dreher, 16.11. Marcel Wilhelm, 20.11. Lars Horlbeck, 23.11. Marcel Böttger, 24.11. Peter Sachs, 28.11. Eva-Christine Schultze, 30.11. Heino Winter.

Schaustellerverein „Hand in Hand“, Hamm

5.11. Heidi Jelitte, Patrick Rasch, 6.11. Marion Wendler, 8.11. Yvonne Burghardt, 9.11. Ulrike Röhrig, 13.11. David Bügler jr., 13.11. Klaus Rasch, 27.11. Ruth Schanzenbach-Kottmann.

Frauen-Geselligkeitsverein „Kinzigperle“, Hanau

16.11. Corina Keller, 17.11. Sigrid Eberhardt, 24.11. Ursula Michel, 29.11. Katharina Hollenbach*, 30.11. Dagmar Heppenheimer.

Damen-Kegelclub „Goldene Zehn“, Hanau

4.11. Yvonne Eiserloh, 24.11. Ursula Michel, 27.11. Chantal Wöbbeking.

Herren-Kegelclub „Goldene Zehn“, Hanau

6.11. Markus Eiserloh, 7.11. Johann Goltz, 18.11. Klaus Weingärtner, 25.11. Dominikus Roie**.

Landesverband Niedersachsen-Süd der Markt- und Schaustellerbetriebe - Bezirksstelle Hannover -

1.11. Ditmar Wolf, 4.11. Michael Houghton, 5.11. Danny Ahrend, 6.11. Christa Müller, 7.11. Cindy Heider, 9.11. Jamena Braun, 9.11. Hans Mantau, 11.11. Benjamin Koch, 12.11. Maria-Madeleine Schütze, Ronny Deinert, 12.11. Raffaele Sacchi, 17.11. Marta Müller, 30.11. Hugo Wilhelm.

Niedersächsischer Schausteller-Frauenverein, Hannover

6.11. Christa Müller, 7.11. Cindy Heider.

Schaustellerverband Niedersachsen, Hannover

5.11. Danny Ahrend, 7.11. Willi Vorlop.

Mitteldeutscher Schaustellerverein, Herford

3.11. Rudolf Braun jr., 10.11. Christa Parpalioni, 15.11. Maurice Lohmeyer, 17.11. Monika Parpalioni, 27.11. Wilfried Oberschelp.

**Schaustellerverein Tecklenburger Land,
Sitz Ibbenbüren**

7.11. Orlando Lemoine, 9.11. Wilhelm Krabbe,
20.11. Ron Oberchelp, 21.11. Renaldo Freese,
27.11. Peter Dietrich jun.

BLV – Bezirksstelle Ingolstadt

2.11. Angelika Schmid, Peter Winterholler,
7.11. Alois Mittl, Paul Ortner, 15.11. Steven Schön,
15.11. Simon Schön, 19.11. Bettina Endres,
22.11. Dieter Seifert, 26.11. Silvia Beck,
30.11. Jeannette Scherrle.

**Schaustellerverband „Barbarossa-Pfalz-Saar“,
Kaiserslautern**

12.11. Stefan Becker, 17.11. Manuel Kaplan,
18.11. Kurt Spangenberg, 23.11. Rudolf Schmitt,
26.11. Stefan Vespermann, 28.11. Heiko Geist.

Schausteller-Kegelclub

„Lauterer Hechte und Sternschnuppe“

2.11. Hugo Thelen.

**Schausteller-Frauenverein „Pfälzer Mädcher“,
Kaiserslautern**

14.11. Helga Wild, 21.11. Sabrina Levy,
30.11. Elvira Schneider, Petra Keller.

Frauenbund „Fidelia“, Karlsruhe

2.11. Monja Traber, 3.11. Melanie Wagner,
14.11. Kathrin Fuchs, 16.11. Sigrid Matthée-Kohl,
26.11. Ulrike Filder, 27.11. Inge Bruch*,
30.11. Irma Schmidt*.

Schaustellerverband Kassel-Göttingen

6.11. Andreas Beinhorn, 8.11. Maik Thiliant,
12.11. Karl-Heinz Scheele, 17.11. Konrad Ruppert,
28.11. Elmar Schellberg*.

Schausteller-Frauenbund „Deutsches Eck“, Koblenz

8.11. Meggy Klinge, 19.11. Angelique Golz,
21.11. Tatjana Bündgen.

**Verband reisender Schausteller Pfalz
Landau/Neustadt**

28.11. Alexander Geist, Robert Stenglein,
30.11. Tanja Hartmann.

Frauenverein „Isaria“, Landshut

3.11. Manda Lemoine, 6.11. Bianca Kollmann.

Verein reisender Schausteller Ostfriesland, Leer

4.11. Bernd Bösel, 5.11. Rick Meinecke jun.,
11.11. Nico Hill, 14.11. Dennis Eden,
15.11. Harald Hinrichs, 19.11. Thomas Wilken jun.,
21.11. Peter Eden, 21.11. Johann Rabenberg,
Rinaldo Freese, 24.11. Norbert Lesnik,
25.11. Marlon Meyer, 25.11. René Janssen.

Schausteller-Frauen Bund Gemütlichkeit, Leipzig

25.11. Hannelore Kirchner, 30.11. Nadine Malige

Leipziger Schaustellerverein

7.11. Karl-Heinz Quade, 9.11. Eva-Maria Hofmann,
18.11. Marianne Seiferth*, 19.11. Steffen Pönitz,
25.11. Hannelore Kirchner*, 26.11. Henry Jacob,
29.11. Fred Hofmann, 30.11. Nadine Malige.

Schaustellerverein Lippstadt e. V. gegr. 1990

2.11. Elvira Burghard, 28.11. Johann Rüwe.

Schaustellerverband Lübeck

4.11. Stefan Ferdinand Freitag, 8.11. Bianca Freitag,
10.11. Henning König, 13.11. Dieter Voß,
14.11. Carina Belli, Marko Hensel, 18.11. Holger Bock.

Frauenbund „Rheinperle“, Ludwigshafen

1.11. Sylvia Nier, 9.11. Stefanie Kinzler,
10.11. Christine Göbel, 14.11. Kathrin Fuchs,
21.11. Inge Schweitzer.

Schaustellerverband Lüneburg und Umgebung e.V.

5.11. Holger Heyer, Burghard Mantau,
8.11. Harald Bottke, 23.11. Michael Dieckmann jr,
25.11. Jean Paul Bomberka, 26.11. Peter Reitz.

Frauenverein „Einigkeit“, Magdeburg

7.11. Lieselotte Conrad.

Frauenbund „Meenzer Gold“, Mainz

8.11. Ingrid Tänzer, 19.11. Franz Ringhoffer,
29.11. Yvonne Hoffmann-Kühl.

Frauenbund „Einigkeit“, Mannheim

1.11. Sylvia Nier, 2.11. Leni Friese-Schmit,
3.11. Melanie Wagner, 9.11. Stephanie Kinzler,
9.11. Ulrike Röhrig, 10.11. Christine Göbel,
14.11. Kathrin Fuchs-Böhme, 15.11. Tanja Elster,
25.11. Lisa Löw, 26.11. Simone Kratzsch,
27.11. Inge Bruch, 27.11. Petra Schneider,
30.11. Irma Schmitt.

Mannheimer Schaustellerverband

3.11. Melanie Nany Wagner, 16.11. Arno Bügler,
21.11. Inge Schweitzer, 26.11. Hans-Walter Müller,
28.11. Ernst Schramm.

**Damen-Schausteller-Kegelclub „Fortuna“,
Mannheim**

27.11. Eva Edinger.

BLV – Bezirksstelle Memmingen

1.11. Cano Abraham, 3.11. Robert Böhm,
21.11. Klaus Böhm.

Verein reisender Schausteller Minden-Lübbecke

3.11. Rosita Tacke, 6.11. Karl-Heinz Klünder,
10.11. Franz Jörling, 15.11. Maurice Lohmeyer,
16.11. Karl-Heinz Osthold, 17.11. Jutta Tacke.

**Bayerischer Landesverband der Marktkaufleute
und der Schausteller, München
Fachbereich Warenhandel**

1.11. Claudia Gollwitzer, 3.11. Manuela Neumann,
6.11. Karin Wiemes, 9.11. Edmund Mühlbauer,
10.11. Gerlinde Obermayr, 19.11. Franz Dilger,
20.11. Gertaud Frey, 22.11. Sandra Ringer,
23.11. Paul Diebold, 30.11. Florian Schneller.

Frauenverein „Die gemütlichen Münchnerinnen“

1.11. Claudia Gollwitzer, 13.11. Herta Hillmeier,
19.11. Dorle Burtscher, 20.11. Gerdie Frey,
22.11. Lieselotte Haas, 25.11. Ursula Krems.

Schausteller-Frauenbund „Münchner Kindl“

20.11. Gertrud Frey, 22.11. Ulli Jollberg,
22.11. Sandra Ringer, 28.11. Larissa Pötzsch.

Die Münchner Schausteller im BLV

6.11. Norbert Kiebl, 7.11. Fabio Konrad,
11.11. Michael Courtney, Jeanette Eckl-Stey,
11.11. Erich Stranninger, 12.11. Alexander Heinrich Stey,
13.11. Andreas Aigner, 18.11. Elisabeth Kleilein,
18.11. Ewald Schneider, 22.11. Sandra Ringer,
28.11. Larissa Pötzsch, 29.11. Michael Kollmann,
30.11. Florian Schneller.

Frauenverein „Fleißige Biene“, Neumünster

11.11. Cornelia Cordts, 14.11. Carina Belli.

**Schaustellerverband Schleswig-Holstein,
Neumünster**

2.11. Symon-Louis Veldkamp, 4.11. Toni Paulsen,
10.11. Frank Wohlert, 11.11. Daniel Schaar,
11.11. Cornelia Cordts, 16.11. Dannis Rath,
20.11. Lars Horlbeck, 30.11. Heino Winter.

**Schausteller Männer Verein "Pinselclub
Neumünster"**

18.11. Holger Bock, Marcel Rau.

Schaustellerverband Nordhorn

2.11. Jonny Balshüsemann, 22.11. Kerstin Welte,
26.11. Berthold Eylering.

Süddeutscher Frauenverein „Noris“, Nürnberg

3.11. Tanja Bernhard, 4.11. Ramona Rohr-Pedrotti,
6.11. Manuela Hübsch, Christiane Tusch,
12.11. Sissi Rösch-Gugel, 14.11. Kathrin Fuchs,
26.11. Ulla Bermann, 30.11. Sandra Hartnagel.

Schaustellerverein Offenbach Stadt und Land

22.11. Peter Zofka.

Schausteller-Frauenverein „Frohsinn“, Oldenburg

5.11. Angel Hempten, 6.11. Ingrid Severit,
10.11. Karola Lehmann, 14.11. Suzann Eisenhauer,
15.11. Barbara Hasse-Hennig, 17.11. Hannelore Schmidt,
24.11. Birgit Hansla.

**Schausteller-Frauenverein „Hasestrand“,
Osnabrück**

6.11. Hans-Jürgen Fip, 22.11. Kerstin Welte.

Schaustellerverband Weser-Ems, Osnabrück

2.11. Bärbel Barber, 6.11. Bernhard Kracke,
13.11. Heiko Kortkamp, 19.11. Jürgen Leimkühler,
22.11. Kerstin Welte, 23.11. Heinz Frickenschmidt jun.

Ostfriesischer Schausteller-Frauenverein „Isabella“

5.11. Inka Jakob, 9.11. Martina Kampen,
24.11. Annemarie Freese.

Schaustellerfrauenverein „Einigkeit“, Ostfriesland

8.11. Ina Weber

Schaustellerverein Paderborn

5.11. Thomas Dorenkamp, Patrick Rasch,
11.11. Stefan Rosenboom, 14.11. Gino Petter,
26.11. Ludwig Heinen, 27.11. Wilfried Oberschelp,
29.11. Hans-Otto Bröckling, 29.11. David Lütcke.

Schausteller-Kegelverein „Kronjuwelen“ Paderborn

29.11. David Lütcke.

**Brandenburgischer Schaustellerverband
„Sanssouci“, Potsdam**

1.11. John Probst, 5.11. Yvonne Lehrmann,
6.11. Jenny Lehrmann, 22.11. Thomas Müller.

**Schaustellerverband Mecklenburg/Vorpommern,
Rostock**

2.11. Christa Taube*, 3.11. Manfred Schumann,
7.11. Willi Vorlop, 10.11. Thomas Scheel,
12.11. Marcel Grochla, 24.11. Scott Jens Haring.

Thüringer Schaustellerverein, Rudolstadt

23.11. Tom Schieck, 20.11. Katharina Hentrich,
21.11. Arian Ibanez Lorenzo, 23.11. René Warkus,
24.11. Jens Koppitz, 29.11. Fred Hofmann.

Frauenbund „Saarstern“, Saarbrücken

9.11. Julia Nock, Hanneliese Hauck, Alexandra Adler,
15.11. Tanja Elster, 17.11. Heike Herzog,
22.11. Hilde Eitelbrück.

Schaustellerverein „Soester Börde e.V.“

2.11. Leni Schmidt Friese, 6.11. Hans Otto Schäfer jun.,
11.11. Stefan Rosenboom, 16.11. Peter Salla,
21.11. Hans-Gustav Schneider,
23.11. Susanne Burghard, 29.11. David Lütcke,
30.11. Dirk Stippich.

Schaustellerverband Rhein-Ruhr-Wupper, Solingen

1.11. Dieter Müller.

Schaustellerverband Speyer

1.11. Jürgen Krieg, 2.11. Thilo von Olnhausen,
23.11. Roland Kern, 26.11. Wolfgang Breuer,
27.11. Jutta Berger.

Schaustellerverband Ostbayern, Straubing

14.11. Christian Krämmer, Heinrich Welter.

Schwäbischer Frauenbund, Stuttgart

4.11. Anni Niederberger, 9.11. Edeltraud Steger,
15.11. Melanie Klein, 17.11. Inge Grob,
21.11. Anna Schubert.

Stuttgarter Schausteller-Frauenclub „Heiterkeit“

9.11. Stefanie Kinzler, 17.11. Simone Benda-Mussenbrock,
19.11. Selina Steger, 25.11. Patricia Kinzler.

SNZ Geselligkeitsverein, Stuttgart

8.11. Willi Dettinger, 9.11. Edeltraud Steger,
15.11. Melanie Klein, 19.11. Selina Steger.

Schaustellerfrauenverein „Thüringer Herzchen“
20.11. Katharina Hentrich

Verein reisender Schausteller Mosel-Eifel, Trier
7.11. Thomas Vatheuer, 18.11. Reinhold Pilarski,
25.11. Lisa M. Löw.

Geselligkeitsverein „Fidelia“, Ulm
2.11. Manuel Renz, Hugo Thelen, 3.11. Robert Böhm,
6.11. Lothar Winter, 11.11. August Frank,
12.11. Alexander Winter, 13.11. Josef Vogt,
14.11. Michael Staudenrausch, 18.11. Ewald Schneider,
19.11. Alexander Weeber, 21.11. Franz Schwenold,
21.11. Rudolf Hammerdinger, Christian Felber,
22.11. Hans-Joachim Kurkowski, 28.11. Ernst Schramm.

Frauenverein „Ulmer Spatz“
1.11. Kinga Kurzeja, 7.11. Uschi Burger*.

Verein reisender Schausteller, Vechta
7.11. Willi Vorlop, 18.11. Peter Meyer.

Frauenbund „Drei Lilien“, Wiesbaden
29.11. Yvonne Hoffmann.

Schaustellerverband Wiesbaden
4.11. Felix Schürmann, 10.11. Andreas Beez.

**Schausteller-Frauenverein „Martha“,
Wilhelmshaven**
4.11. Karin Dannemann, 14.11. Suzann Eisenhauer,
24.11. Birgit Hansla.

Frauenverein „Ruhrperle“, Witten
18.11. Ursula Bonner.

Frauenbund „Nibelungen“, Worms
1.11. Sylvia Nier, 3.11. Melanie Wagner,
4.11. Carmen Schneider, 7.11. Renate Beth-Schmidt,
7.11. Michaela Schubert, 9.11. Stefanie Kinzler,
10.11. Christine Göbel, 21.11. Inge Schweitzer,
25.11. Lisa Löw, 30.11. Irma Schmidt.

Kegelverein „Wormser Backfische“
6.11. Ulla Thorn, 21.11. Inge Schweitzer.

Frauenverein „Sachsenperle“, Zwickau
5.11. Inka Jacob, 6.11. Jenny Ludwig,
14.11. Diana Schubert.

Zwickauer Schausteller Verband e.V
5.11. Klaus Volklandt, 24.11. Oliver Tratz.

Der Komet

36

Ausgaben im Jahr

**Aktuell und
informativ.**

Mit Fachartikeln und
einem umfassenden
Anzeigenteil mit immer
neuen Ausschreibungen
von Veranstaltungen.



12899-6

AUTOMATEN CONTAINER

GACK
Spiel- u. Freizeitgeräte GmbH

BRÜSELER STR. 29 • BAD BENTHEIM • GERMANY
TEL: +49 (0)5924 789 70 • E-MAIL: INFO@GACK.DE **WWW.GACK.DE**

13295-32

Event Depot

Hüpfburgen
Action Games
Popcorn, Zuckerwatte
& Crêpes

neu – gebraucht – günstig
Tel. 06352 700 850 www.eventdepot.de

Sachverständigenbüro Lucht

Personenzertifizierter Sachverständiger für Kfz-Schäden
und Bewertungen sowie Schadenermittlung, Bewertung
von fliegenden Bauten

Euro-Zertifikats nr.: ZN-2014-04-23-0401
Überwacht durch SVG Office GmbH – Certified Expert DIN EN ISO/IEC 17024
E-Mail: udo-lucht@t-online.de – Handy: 01 72 - 88 14 961

13510

Brauchen Sie Geld?

Kredit bis 85 Jahre ohne Sicherheit
Hypothek ab 3,7% eff. jährlich Fa.
Telefon 0178-4926888

13541

2210102

BERANEK
die Fruchtwein-Kellerei am Edersee

**NEU NEU NEU
Fruchtglühweine**

Holunderblüte mit Johannisbeer (rosé)
Heißer Quittenhugo (hell) · Heiße Wildfrucht
Kinderpunsch

Die bewährten Sorten weiterhin in bester Qualität.
Optimale Preisgestaltung.

Fruchweinkellerei Beranek
34516 Vöhl-Basdorf, Tel. 0 56 35/18 60, Mobil 0152-29531153 und 0152-21513179

Der Komet
www.komet-pirmasens.de

- Aktuelle Neuigkeiten im Blick
- Artikel online lesen
- Zusätzliches Bildmaterial
- Komet-Archiv für Abonnenten

13306-2

**Alles dreht sich?
Um Sie!**

Wert- und Schädengutachten
zu Schaustellerobjekten

Sachverständiger Reinhard Brandt

Mobil 0172 - 26 880 98
info@sv-brandt.de
www.sv-brandt.de

13306-2

TEPE SYSTEMHALLEN

Pulldachhalle Typ PD3 (Breite: 20,00m, Tiefe: 8,00m)

- Höhe 4,00m, Dachneigung ca. 3°
- mit Trapezblech, Farbe: AluZink
- incl. imprägnierter Holzpfetten
- feuerverzinkte Stahlkonstruktion
- incl. prüffähiger Baustatik

Aktionspreis € 20.800,-
ab Werk Buldern; excl. MwSt. ausgelegt für Schneelastzone 2, Windzone 2; Schneelast 85kg/qm

Mehr Infos

www.tepe-systemhallen.de · Tel. 0 25 90 - 93 96 40

13361T-102

12375c

ONDRA
Bertazzon-Agentur Deutschland

B BERTAZZON

- Autoscooter
- Pferdekarussells
- Musik-Express
- Matterhornbahn
- Wellenflieger
- Kinderschleifen

Ingenieurbüro Dr. Roland Ondra GmbH
Telefon: (08231) 348069 www.ing-ondra.com

Der Komet Ihr Wegweiser
zu günstigen Einkaufsquellen

Der Komet

Die Fachzeitung
für Ihre Geschäftsanzeige!